
**GESCHÄFTSBERICHT
2019**



CALIDAGROUP



CALIDA | People

INHALT

- 4 Aktionärsbrief**
- 8 CALIDA**
- 10 AUBADE**
- 12 MILLET MOUNTAIN GROUP**
- 14 LAFUMA MOBILIER**
- 16 OXBOW**
- 18 REICH ONLINE SERVICES**
- 21 CALIDA GROUP im Profil**
- 24 Konsolidierte Jahresrechnung 2019
CALIDA GROUP**
- 31** Anhang zur konsolidierten
Jahresrechnung
- 70** Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung
der konsolidierten Jahresrechnung
- 74 Jahresrechnung 2019
CALIDA Holding AG**
- 77** Anhang zur Jahresrechnung
- 84** Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung
- 87 Vergütungsbericht 2019
CALIDA Holding AG**
- 93** Bericht der Revisionsstelle
über die Prüfung des Vergütungsberichts
- 95 Corporate Governance Bericht 2019
CALIDA GROUP**



CALIDA GROUP WÄCHST WIEDERUM MIT ALLEN MARKEN UND ERHÖHT DEN EBIT UM 9%



Marco Gadola und Reiner Pichler

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE

Unsere Branche erlebt zur Zeit einen Wandel wie es ihn in dieser Intensität und Schnelligkeit vorher nicht gegeben hat. Ausgelöst werden diese Veränderungen vor allem durch das geänderte Verhalten der Endverbraucher. Das Verknüpfen der Vertriebskanäle (Omni-Channel), Qualität, Nachhaltigkeit, Bequemlichkeit und Service sind Anforderungen, welche das Konsumverhalten unserer Kundinnen und Kunden prägen. Wir sehen diese Entwicklung als grosse Chance für unser Unternehmen.

Die CALIDA GROUP blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück. Die folgenden Finanzkennzahlen verdeutlichen dies:

Währungsbereinigtes Wachstum von 1.7 Prozent in einem insgesamt rückläufigen Markt

Umsatzwachstum aller Marken

E-Commerce Wachstum von 20.2 Prozent

Steigerung des absoluten EBIT um 9 Prozent

Steigerung der EBIT-Marge von 5.3 auf 5.8 Prozent

Steigerung der Bruttomarge um 60 Basispunkte

Verbesserung der Eigenkapitalquote von 58.8 auf 59.4 Prozent (inkl. IFRS 16: 48.7 Prozent)

Steigerung des Operating Cashflows von CHF 23.0 auf CHF 61.5 Millionen (inkl. IFRS 16)

Diese Ergebnisse wurden trotz substantieller Investitionen (in E-Commerce, IT, Omni-Channel, Marketing und in die Mitarbeitenden) und einem äusserst anspruchsvollen Umfeld mit negativem Marktwachstum des stationären Handels in unseren Hauptmärkten Schweiz, Deutschland und Frankreich erzielt.

Wir sind stolz darauf, auch im Jahr 2019 Marktanteile gewonnen zu haben.

9.0%

EBIT Steigerung

12.6%

**E-Commerce-Anteil
am Gesamtumsatz**

20.2%

**Steigerung des
E-Commerce-Umsatzes**

61.5

**Millionen CHF
Operating Cashflow**

48.7%

Eigenkapitalquote

91.8%

Anteil an LAFUMA SA

STRATEGISCHE MASSNAHMEN

Die CALIDA GROUP hat die geänderte Marktdynamik frühzeitig erkannt und die sechs folgenden strategischen Prioritäten definiert, welche für alle Marken der Gruppe relevant sind und konsequent umgesetzt werden:

Steigerung der Attraktivität der Produktsortimente

Digitalisierung der Geschäftsmodelle und Wachstum im E-Commerce Kanal

Kontinuierliche Lancierung von Innovationen

Weitere Internationalisierung des Geschäfts

Konsequente Fokussierung auf die sich ändernden Kundenbedürfnisse

Anpassung aller relevanten Prozesse, um das Thema Nachhaltigkeit weiter voranzutreiben

Die konsequente Umsetzung dieser sechs strategischen Hebel ist mit ein Grund, weshalb es uns gelungen ist, im vergangenen Jahr mit allen Marken ein Umsatz- und EBIT-Wachstum zu erzielen.

Durch die klare Positionierung unserer Kollektion, die Investitionen in Marketing PR und insbesondere Social Media, steigern wir kontinuierlich die **Begehrlichkeit unserer Marken**. Sehr förderlich waren in dem Zusammenhang Kooperationen mit Designern. Die Zusammenarbeit mit Viktor&Rolf bei AUBADE oder die Kooperation von MILLET mit White Mountaineering sind Beispiele dafür, wie wir konsequent an der Steigerung der Attraktivität unserer Marken arbeiten.

Der **Ausbau unseres E-Commerce** Geschäfts und die Digitalisierung unserer Prozesse schreitet zügig voran. So ging 2019 der neue Webshop von AUBADE online, welcher die Marke exzellent inszeniert und direkt zu gestiegenen Abverkäufen führte. Insgesamt erwirtschaftet die CALIDA GROUP bereits 12.6 Prozent ihrer Umsätze online über eigene Webshops. Zudem bereiten Investitionen in CRM- und Omni-Channel-Systeme unsere Zukunftsentwicklung vor.

Die **konstante Lancierung von Innovationen** ist wesentlich, um in gesättigten Märkten als Premiumanbieter Marktanteile zu gewinnen. Die CALIDA GROUP hat auch dieses Jahr eine Vielzahl von Innovationen lanciert, wie zum Beispiel die Weiterentwicklung der kompostierbaren Kollektion von CALIDA, die Entwicklung der Hotel und Restaurant Kollektion von LAFUMA MOBILIER und die damit verbundene Zusammenarbeit mit dem Designstudio Big-Game oder der Ausbau der Omni-Channel Stores bei CALIDA, welche es den Kunden erlauben, die gesamte Produktpalette von CALIDA zu bestellen und auf Wunsch nach Hause liefern zu lassen. Im Laufe dieses Jahres werden nahezu alle CALIDA Stores diese Omni-Channel Möglichkeiten implementieren.

Die **Internationalisierung** bietet Chancen für alle unsere Marken. Rund 84 Prozent des Gruppenumsatzes wurden 2019 ausserhalb der Schweiz erzielt. Der Ausbau unserer Position in Märkten wie Deutschland, Österreich oder Frankreich bleibt weiterhin im Fokus. Zudem sehen wir Opportunitäten im Japanischen Markt, in welchem die Marke MILLET im vergangenen Jahr ein flächenbereinigtes Umsatzplus von 20 Prozent erzielt hat und damit nun für MILLET der zweitwichtigste Markt ist.

Bei allem was wir tun, müssen wir die Kundenbedürfnisse im Blick haben. Konsequente **Kundenfokussierung** ist ein zentraler Baustein unseres Erfolgs und essenziell für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Gruppe. Aus diesem Grund investiert die CALIDA GROUP auch 2019 einen bedeutenden Betrag in den Auf- und Ausbau modernster CRM-Systeme, welche uns erlauben die aktuellen und zukünftigen Kundenbedürfnisse noch besser zu verstehen.

NACHHALTIGKEIT - EIN ZENTRALER UNTERNEHMENSWERT DER CALIDA GROUP

Die Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit hat die CALIDA GROUP frühzeitig erkannt. Getrieben durch den sehr hohen Qualitätsanspruch stellen wir Produkte einer überdurchschnittlich langen Lebensdauer her, was sich positiv auf die Nachhaltigkeit auswirkt. Unser Engagement was dieses Thema betrifft geht jedoch noch viel weiter. So hat CALIDA als eine der ersten Wäschemarken weltweit das anspruchsvolle Zertifikat «MADE IN GREEN by OEKO-TEX®» erhalten. Dadurch wird zertifiziert, dass

unsere Produkte frei von Schadstoffen sind und mit nachhaltigen Prozessen unter umweltfreundlichen und sozialverträglichen Bedingungen hergestellt wurden.

CALIDA verfügt zudem über eine stetig wachsende Linie von kompostierbaren «Cradle to Cradle®» zertifizierten Produkten, welche vollständig biologisch abbaubar sind. Auch die anderen Divisionen der CALIDA GROUP haben eine Vielzahl von Massnahmen umgesetzt, welche unsere hohen Ansprüche an das Thema Nachhaltigkeit verdeutlichen, wie zum Beispiel die Verwendung von recycelten Daunen bei der MILLET MOUNTAIN GROUP oder austauschbare Auflagen für Outdoor Möbel bei LAFUMA MOBILIER, wodurch eine verlängerte Lebensdauer der Produkte gewährleistet wird.

Im Jahr 2030 soll es voraussichtlich 148 Millionen Tonnen Kleidermüll geben¹. Die CALIDA GROUP arbeitet intensiv daran, dass es dazu nicht kommt – mit qualitativ hochwertigen Produkten, die eine lange Lebensdauer haben und unter nachhaltigen Bedingungen produziert werden.

DIE ENTWICKLUNG UNSERES MARKENPORTFOLIOS

Die CALIDA GROUP hat im November ein verbindliches Angebot der koreanischen K2-Gruppe für die Markenrechte an EIDER erhalten und den Verkauf am 24. Januar 2020 abgeschlossen. Die Fokussierung auf die Marken MILLET und LAFUMA wird es uns erlauben, unsere Ressourcen weiter zu bündeln und die verbleibenden Marken der MILLET MOUNTAIN GROUP – MILLET und LAFUMA – schneller zu entwickeln.

Zudem konnte die CALIDA Holding AG ihre Beteiligung an der in Paris kotierten französischen Tochtergesellschaft LAFUMA SA weiter ausbauen. Sie hat am 28. Oktober 2019 die Aktienbeteiligung von 4.14 Prozent eines langjährigen Ankeraktionärs der LAFUMA SA übernommen und ihren Anteil an der LAFUMA SA auf 91.84 Prozent ausgebaut. Im Jahr 2020 erhöhte die CALIDA Holding AG ihren Anteil an der LAFUMA SA durch den Erwerb von 1.66 Prozent der Aktien von Karakoram SAS von 91.84 Prozent auf 93.50 Prozent.

¹Boston Consulting

Für das Jahr 2020 sind weitere Veränderungen im Markenportfolio geplant, um die Fokussierung der Gruppe noch weiter voranzutreiben und das Synergiepotential zwischen unseren Marken optimal zu nutzen.

AUSBLICK 2020

Wir rechnen damit, dass das marktwirtschaftliche Umfeld im Jahr 2020 weiterhin anspruchsvoll bleibt. Aus diesem Grund konzentrieren wir uns konsequent auf das Umsetzen unserer strategischen Leitplanken: Die Kunden sind und bleiben immer im Zentrum unserer Aktivitäten. Perfekt positionierte Produkte und erfolgreiche Innovationen werden uns helfen, die Attraktivität unserer Marken weiter zu steigern und die Internationalisierung voranzutreiben. Beim Thema Nachhaltigkeit wollen wir unseren Führungsanspruch weiter ausbauen und unseren Kunden eine noch breitere Auswahl an «Cradle to Cradle®» Produkten anbieten. Gleichzeitig werden wir auch weiter in unser wertvollstes Gut, unsere Mitarbeitenden, investieren, um sie auf die immer anspruchsvoller werdenden Anforderungen unseres Geschäfts vorzubereiten.

Ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2020 war die Teilnahme von CALIDA im Januar an der Messe «Salon International de la Lingerie» in Paris, der grössten internationalen Wäsche Messe der Welt. Dies nach acht Jahren Abwesenheit. CALIDA konnte an der Ausstellung gemeinsam mit AUBADE die neusten Innovationen präsentieren und die Marke CALIDA international positionieren.

Wir sind überzeugt, die richtigen Massnahmen eingeleitet zu haben, um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Unserem Ziel, mittelfristig eine EBIT Marge von 8 Prozent zu erzielen, werden wir dadurch einen weiteren Schritt näherkommen.

Wir werden uns weiter darauf konzentrieren, unsere Kunden zu begeistern und zusammen als internationale Gruppe und als Team daran arbeiten, jeden Tag noch besser zu werden.

VIELEN HERZLICHEN DANK

Die vergangen zwölf Monate waren geprägt von einer Vielzahl von Veränderungen. Unsere Gruppe hat sich der stetigen Transformation verschrieben, um sich kontinuierlich weiter zu verbessern. Wir sind sehr

stolz, dass wir unsere Mitarbeitenden für diesen Weg begeistern konnten. Noch mehr: Sie begeisterten uns tagtäglich, mit immer neuen Ideen und Vorschlägen. Dafür und für den überdurchschnittlichen Einsatz möchten wir jedem einzelnen unserer rund 3'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich danken.

Auch dem Verwaltungsrat gebührt unser Dank für seine wertvolle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Und nicht zuletzt geht ein grosses Dankeschön an Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Treue und Ihr Vertrauen in unser Unternehmen.



Marco Gadola
Präsident Verwaltungsrat



Reiner Pichler
Chief Executive Officer

NACHHALTIG AUF ALLEN KANÄLEN



“**Unseren Marken-Kernwert ‘Nachhaltigkeit’ wurde in allen Bereichen erfolgreich weiterentwickelt und verankert.**”

ALEXANDRA HELBLING
GENERAL MANAGER
CALIDA

Das Jahr 2019 stand bei CALIDA ganz im Namen einer nachhaltigen Entwicklung in allen Bereichen. So wurde die kompostierbare 100% NATURE Serie erfolgreich erweitert und um weitere Produkt-Segmente ergänzt. Ein für CALIDA ebenfalls zentrales Thema waren Kollaborationen, welche den nachhaltigen Fokus untermauern. Es entstand etwa eine Kooperation mit dem Green Tech Festival in Berlin oder auch eine Kapsel-Kollektion (eine einmalig produzierte und limitierte Mini-Kollektion) mit der New Yorker Illustratorin Amber Vittoria. Stationär wurde für eine nachhaltige Entwicklung in Richtung Digitalisierung die Omni-Channel-Strategie vorangetrieben und neben einem neuen Store in Hamburg (Mönckebergstrasse) auch der Flagship-Store an der Zürcher Löwenstrasse ins neue Omni-Channel Store-Konzept überführt. Nachhaltigkeit als Kernwert stand bei allen Schritten im Fokus.

MIT 100% NATURE AUF ERFOLGSKURS

Mit dem kompostierbaren 100% NATURE Shirt präsentierte CALIDA zur Saison Herbst/Winter 2018 eine echte Innovation im Bereich der Nachhaltigkeit, was auch ein internationales Medienecho bewies. Zur Saison Herbst/Winter 2019 wurde der Bestseller nun zur Serie ausgebaut. Die Teile sind aus 100% pflanzlichem TENCEL™, dessen Faser mittels eines ökologisch verantwortungsvollen Herstellungsprozesses gewonnen wird, bei dem nicht gedüngt und kein Wasser zugefügt werden muss. Die Serie ist mit den unabhängigen Labels «MADE IN GREEN by OEKO-TEX®» sowie «Cradle to Cradle®» zertifiziert. Damit zeigt sich CALIDA weiter als Vorreiter in einer hochaktuellen und notwendigen Thematik: Zirkuläre Design-Prozesse, die von Anfang an konsequent zu Ende gedacht und zusätzlich aus nachhaltigen Materialien gefertigt werden.

STARKE KOLLABORATIONEN

Ebenfalls im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist es CALIDA in diesem Jahr gelungen, sich mit passenden Kollaborations-Partnern zusammen zu schliessen, um die

Marken-Kernwerte Innovation und Nachhaltigkeit in andere Zielgruppen hinauszu-tragen. In diesem Zusammenhang entstand eine Partnerschaft mit dem Green Tech Festival im Rahmen der internationalen Formula-E in Berlin, wo CALIDA unter anderem das exklusive Festival-Shirt CELEBRATE CHANGE designte. Als zweiter Erfolg entstand eine Zusammenarbeit mit der New Yorker Künstlerin Amber Vittoria, die schon für viele namhafte Fashion-Brands gearbeitet hat. Die Kapsel-Kollektion CALIDA x AMBER VITTORIA umfasst drei handgemalte Illustrationen, die als Signature Prints die Geschichte hinter der 100% NATURE T-Shirt kreativ interpretieren. Gefeierte wurde der Launch der Kapsel-Kollektion mit einem VIP-Event im frisch renovierten Flagship-Store an der Zürcher Löwenstrasse, bei dem auch Amber Vittoria live vor Ort war und ihre Werke vorstellte.

OMNI-CHANNEL - JETZT AUCH IN ZÜRICH

Nach der erfolgreichen Einführung des neuen Omni-Channel Store-Konzeptes letzten Herbst in Deutschland erstrahlen nun auch der Zürcher Flagship-Store sowie ein neuer Store an einer weiteren Top-Lage in Hamburg im neuen kanalübergreifenden Gewand. Digital Signage im Fenster transportiert etwa CALIDAS Markenwerte wie Nachhaltigkeit, Schweizer Qualität und Design und neue Ladenbau-Elemente machen die Messages und Geschichte hinter der Marke spürbar. Passend zu CALIDAS nachhaltiger Positionierung wurden die Stores mit hochwertigen Naturmaterialien und echten Pflanzen gestaltet, die durch Akzente im typischen CALIDA-Gelb kontrastiert werden. Insgesamt wirkt die Warenpräsentation deutlich lockerer, denn iPads als verlängerte Ladentheke erlauben, weniger Ware vor Ort zu haben und trotzdem alles zeigen zu können.



22'000

verkaufte 100%
NATURE Produkte

40'453

im Handel platzierte
NATURAL SKIN
100% compostable
seamless panties

3.0%

Umsatzwachstum
währungsbereinigt

23.8%

Wachstum im
E-Commerce

SINNliche KUNST FÜR DESSOUS



“ Mit der neuen künstlerischen Zusammenarbeit mit Hong Wai verstärkt AUBADE ihr starkes Storytelling.”

PHILIPPE BERNAUD
GENERAL MANAGER
AUBADE

Seit sechs Jahrzehnten veredelt AUBADE den Körper der Frau mit einem einzigartigen französischen Fachwissen. Die raffinierte und gewagte Pariser Marke stellt mit ihren kreativen Modellen immer die Sinnlichkeit in den Vordergrund. Nach der letzten sehr erfolgreichen Zusammenarbeit mit Viktor&Rolf, hat sich AUBADE entschlossen, noch weiter zu gehen und seinen Horizont in der Kunst der Dessous zu erweitern.

NEUE KULTUREN ENTDECKEN

Dieses Jahr ist es AUBADE gelungen, eine Kooperation mit der chinesischen Künstlerin Hong Wai zu schliessen, um die Grenze zwischen Kunst und Dessous neu zu definieren. Das Ergebnis ist eine ganz besondere Dessous-Linie, die in der Lage ist, eine Brücke zwischen beiden Kulturen zu schlagen.

Hong Wai ist bekannt für ihren kunstvollen Einsatz der alten chinesischen Tradition der Tuschemalerei und Kalligrafie. Dank ihrer Liebe zum Detail und ihrem technischen Flair verleiht Hong Wai den Dessous neues Leben. Die Kraft und Vitalität ihrer weiblichen Formen sind dank der Bewegung und der Geschicklichkeit der Pinselstriche der Künstlerin fast greifbar.

EINE PERFEKTE SYMBIOSE

Hong Wais Entwürfe wurden in die Stickereien und Spitzen übersetzt, die in der Linie «Encre de Chine» (Chinesische Tusche) im Mittelpunkt stehen, wobei ihr freie Hand gelassen wurde, um ein florales Motiv zu kreieren. Auf diese Weise bietet Hong Wai ihre eigene Interpretation der Sinnlichkeit und führt ihr chinesisches Erbe in die ikonische DNA von AUBADE ein.

Die Kollektion umfasst sieben Artikel, die mit Stickereien und Spitzen verziert sind: vier BH-Modelle, die eine breite Palette für jede Form und Grösse bis hin zu G-Cups bieten und drei Slip-Modelle. Die BHs und Slips passen sich dank der Kontraste zwischen den Farben Bronze, Schwarz und Nude majestätisch an. Die elegante Schleife mit einem goldenen Schmuckstück und das zarte, abnehmbare Band zieren sowohl die Dessous als auch den Ausschnitt. Zart und

kraftvoll zugleich charakterisiert die Kollektion «Encre de Chine» die lange Tradition von AUBADE im anspruchsvollen und sinnlichen Dessous-Bereich.

EMOTIONALE VERBINDUNG

Unter dem Namen «Me Moment» bietet AUBADE regelmässig Veranstaltungen an, die sich um Themen des Empowerment drehen, wie z.B. Selbstvertrauen, Körperbild, Dessous, Liebe 2.0. Diese Veranstaltungen werden in einigen der grössten AUBADE-Boutiquen in Frankreich durchgeführt. Humor, Vertrauen, Zusammengehörigkeit und die Liebe zur Lingerie sind die zentralen Aspekte dieser «Me Moment»-Treffen. Um den Impuls aufrechtzuerhalten, hat AUBADE für das Jahr 2020 bereits weitere Veranstaltungen geplant.

SINNlichkeit UND DIGITALISIERUNG

Um mit ihren magischen Werbekampagnen mitzuhalten, hat AUBADE ein neues Konzept der viralen Kommunikation vorgestellt: #comecloser. Dieses Konzept verbindet Verführung und Technologie, Intimität und Interaktivität durch eine 360°-Kampagne in sozialen Netzwerken, in der Presse und auf Plakaten. Nino, die kleinste Drohne der Welt, entführt die Besucher in die Geheimnisse des «Belle Étoile»-Designs, das von der AUBADE-Kundin getragen wird. Sie erlaubt der Drohne, die Schönheit der Dessous so genau wie möglich zu filmen. Und sich ein Szenario auszumalen, bei dem man nicht weiss, wer spielt und wer am Ende gezähmt wird. Denn der Zuschauer wird das Ende wählen. Nino und die AUBADE-Kundin interagieren spielerisch, die Begegnung ist neckisch, originell und lustig. Diese schöne Reise entspricht ganz dem Geist und der Handschrift von AUBADE und zelebriert die Weiblichkeit.

A woman is shown from the chest down to the waist, wearing a black lace bra and matching underwear. The lace is intricately patterned with gold floral and leaf motifs. The bra has thin straps and a small gold tassel at the center. The underwear is a matching lace brief. The background is a plain, light-colored wall.

45

Einzelteile für einen
BH (small) der Kollektion
«Encre de Chine»

1.6

Millionen verkaufte
Produkte

13.7%

Wachstum im
E-Commerce

EINE ENTDECKUNG FÜR NACHHALTIGE MODE



“ Die Kollektion ‘Like a rock’ mit Spencer Phipps vereint Funktionalität und Nachhaltigkeit. ”

FRÉDÉRIC DUCRUET
GENERAL MANAGER
MILLET MOUNTAIN GROUP

Im Juni 2019 enthüllten MILLET und der amerikanische Designer Spencer Phipps die gemeinsame Zusammenarbeit und stellten die Kollektion «Like a rock» während der Phipps' Show auf der Pariser Modewoche vor.

KNOW-HOW TRIFFT AUF DESIGN

Die Partnerschaft zwischen MILLET und Spencer Phipps begann Anfang 2019 und brachte bereits im Juni 2019 eine Kapsel-Kollektion von 12 Produkten hervor, die im Frühjahr 2020 in den Verkauf gehen wird. Während der Pariser «Summer Fashion Week» schritten Phipps' Models, ausgestattet mit MILLET-Schuhen, vor 100 Modejournalisten und Einflussnehmern über den Catwalk der «Cité Internationale des Arts» in Paris. Die von den Modeprofis mit Spannung erwartete Show von Phipps generierte eine Vielzahl von Online-Reportagen sowohl während als auch nach der Veranstaltung und verschaffte MILLET eine hohe Aufmerksamkeit.

LIKE A ROCK

Spencer Phipps, leidenschaftlicher Bergsteiger und Finalist des LVMH Young Designers Prize 2019, erforscht das Konzept der Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung im Bereich der Mode, indem er Produkteschafft, die mit Respekt gegenüber der Umwelt hergestellt werden. Die Verbindung dieses Outdoor-Sportfans mit MILLET war daher eine perfekte Kombination. Nach sechs Monaten enger Zusammenarbeit mit dem Designteam von MILLET, hat Phipps die Kollektion «Like a rock» mit starkem visuellem Charakter auf den Markt gebracht und seiner Vision von der freien Natur freien Lauf gelassen. Die gesamte Kollektion ist um die Idee des Recyclings und der Nachhaltigkeit aufgebaut: alle Produkte wurden aus überschüssigen oder nicht mehr verwendeten Materialien der MILLET MOUNTAIN GROUP hergestellt. Die Kollektion «Like a Rock» repräsentiert die Verschmelzung von MILLETs technischem Know-how mit Spencer Phipps künstlerischen und ethischen Identität.

SPENCER PHIPPS ERFORSCHT NACHHALTIGE MODE

Das Unisex-Label Phipps wurde von dem in Paris lebenden amerikanischen Designer Spencer Phipps gegründet. Aufgewachsen in San Francisco, studierte er an der Parsons School of Design in New York. 2008 schloss er sein Studium ab und kam für seine Abschlusskollektion, die sich mit nachhaltiger Mode beschäftigt, in die engere Wahl zum Designer des Jahres. Er begann seine Karriere bei Marc Jacobs und ging dann nach Antwerpen, um mit Dries Van Noten zu arbeiten. Spencer Phipps beschäftigt sich mit dem Konzept der Nachhaltigkeit und der Umweltverantwortung. Sein Ziel? Die Art und Weise, wie wir konsumieren, zu verändern, indem wir Produkte schaffen, die mit Respekt vor der Umwelt hergestellt werden und die das Leben erziehen und verbessern können.

Spencer Phipps: «Unsere Produkte werden mit Integrität hergestellt und wurden mit Rücksicht auf die Umwelt entworfen, wobei nachhaltige Herstellungsverfahren und umweltfreundliche Materialien verwendet werden. (...) Obwohl dies nicht unbedingt eine Voraussetzung ist, sind viele unserer Produzenten von GOTS oder anderen Umweltzertifizierungsorganisationen zertifiziert, was dazu beiträgt, dass unsere Produkte auf ethische Weise hergestellt werden. (...) Alle unsere Hersteller sind gesetzlich verpflichtet, ihren Abfall zu recyceln, aufbereitetes Wasser wiederzuverwenden und faire Arbeitspraktiken zu befolgen.»



9.97

Millionen Views
auf Instagram

20.0%

Umsatzwachstum
in Japan

62.6%

Wachstum im
E-Commerce

SCHÖPFER DES WOHLBEFINDENS



“ Mit der Kollektion
‘PRIVILEGE 2020’
setzt unsere Marke
ihre Innovationskraft
fort und unterstreicht
ihr stilvolles Design. ”

ARNAUD DU MESNIL
GENERAL MANAGER
LAFUMA MOBILIER

Seit der Einführung der Kollektion «PRIVILEGE» vor vier Jahren, konzipiert, entwickelt und entwirft LAFUMA MOBILIER ein echtes Lifestyle-Erlebnis. Eine Suche nach Harmonie, die sich in raffinierten Formen, neuen Materialien und Detailarbeiten widerspiegelt. Die Kollektion eignet sich perfekt für den Innen- ebenso wie für den Aussenbereich und zelebriert das einzigartige Design von LAFUMA MOBILIER, klare Linien im Bauhaus-Stil und elegante Textilien als Hommage an den französischen Chic.

MHR KOMFORT, WENIGER MATERIAL

Die wichtigste Neuheit der Kollektion «PRIVILEGE 2020» ist die Serie Ancône, die eine neue Ästhetik, basierend auf Geometrie, Design und Technologie, schafft. Sie steht für eine schöne und unbeschwertere Wohnkultur. Der Esstisch Ancône zeichnet sich durch ein konsequent minimalistisches Design, feine Proportionen und eine extreme Sorgfalt bei den Details und Ausführungen aus. Sein elegantes Aussehen ergänzt eine großzügige Kapazität für bis zu acht Personen. Die Montage der Tischbeine ist raffiniert simpel und erfolgt ohne Werkzeug. Auch die Winterlagerung wird durch das schnelle Abnehmen der Tischplatte erleichtert. Darüber hinaus können die Produkte am Ende ihres Lebenszyklus in ihre Einzelteile zerlegt werden, um die materialgerechte Entsorgung des Produkts zu erleichtern. Die Serie Ancône ist der Beweis, dass Qualität, Ästhetik und Ökodesign durchaus vereinbar sind.

FUNKTIONALITÄT TRIFFT ELEGANZ

Der Sessel Ancône ist das Ergebnis der Kooperation zwischen dem Designstudio Big Game und LAFUMA MOBILIER. Die französischen Designer teilen mit der Marke ihr Streben nach schöner, nützlicher und verantwortungsvoller Gestaltung. Die vollständig abgerundeten Armlehnen, die in der Struktur des Sessels geschwungen sind, verbinden Funktionalität und Eleganz – ein Symbol für intelligentes Design. Bequem und stapelbar – dank einer Querstange wird die Handhabung beim Tragen oder Stapeln erleichtert.

FRANZÖSISCHES FLAIR FÜR ZU HAUSE

Die Kollektion «PRIVILEGE 2020» von LAFUMA MOBILIER spiegelt die Lebensart der Region Drôme in Südfrankreich wieder. Drôme ist der Geburtsort der Marke, die das Ökodesign, die lokale Produktion und die Rückverfolgbarkeit der Materialien in den Mittelpunkt ihres Denkens stellen. Alle Kollektionen tragen die Bezeichnung «Origine France Garantie» (Made in France). Für das Jahr 2020 enthält die Kollektion zwei Geschichten, die diese lokale Kunst des Lebens hervorheben:

OPALE, inspiriert von der kühlen Brise und dem sanften Licht eines Sommerabends, nimmt den Kunde mit auf eine Reise in ferne Länder und wilde Landschaften, in denen das kontrastreiche Farbenspiel so atemberaubend wie faszinierend ist. Die weissen Kaolin-Rohre unterstreichen die Silhouette der Produkte, welche mit Bezügen versehen sind, die von der Eleganz natürlicher Mineralien inspiriert sind: Argile, Ocre und Céladon. Die spezifische Webart verleiht eine besondere Ästhetik und erhöht den Komfort. GORDES, benannt nach dem Dorf in Südfrankreich, ist eine Ermunterung das Tempo im Alltag zu verlangsamen. Die Farben Latte, Onyx und Jade, inspiriert von den Farbtönen von Steinen und Flüssen, begeistern den Kunden mit ihrer Natürlichkeit, die sowohl beruhigend als auch sanft entspannend wirken. Das Titane-Gestell besticht durch seinen zeitlosen und modernen Look und rundet das Design ab.

MAISON & OBJET

Die Kollektion «PRIVILEGE 2020» wurde im September während der Fachmesse «Maison & Objet» in Paris vorgestellt und erhielt von den Besuchern als auch von der Presse durchweg sehr positive Reaktionen. Mit diesem Marktauftritt geht LAFUMA MOBILIER einen weiteren Schritt im Bereich für Outdoor-Möbel.

175%

Anstieg an Reichweite
auf Instagram

3.4%

Umsatzwachstum

9.5%

Wachstum im
E-Commerce



PREMIUM-LINIE 1985 HEBT AB



“ Mit der Einführung der Kapsel-Kollektion ‘COLLECTOR’ bekommt die Linie 1985 einen Schub und gewinnt an Dynamik. ”

BRUNO DELAPORTE
GENERAL MANAGER
OXBOW

Die Premium-Linie 1985 von OXBOW feiert im Jahr 2020 ihren 35. Geburtstag. Die Linie konnte ihr Wachstum in den letzten Jahren stetig vorantreiben und möchte nun einen Schritt weitergehen und die Bekanntheit vergrößern und die Herzen der französischen Nation erobern. Zu diesem Anlass wurde die Kapsel-Kollektion «COLLECTOR» entwickelt, welche Sammlerstücke aus dem Jahr 1985 in die heutige Zeit zurückbringt. Die Kollektion besteht aus verschiedenen Produkten, welche die OXBOW-Identität zu 100% ausstrahlen und dabei die authentische Eigenschaft unterstreicht. Inspiriert von der damaligen Zeit, welche der Marke ihren heutigen guten Ruf verliehen hat, wurden die Produkte leicht aufgefrischt, um den aktuellen Kundenanforderungen zu entsprechen.

BACK TO THE ROOTS

Basierend auf den originalen Produkten zu Beginn der OXBOW-Geschichte, bringen die Artikel der Kapsel-Kollektion «COLLECTOR» frischen Schwung in das Sortiment von 1985. Dadurch konnte die DNA von OXBOW gestärkt werden. Die Prints bringen den feinen Hauch von Vergnügen und Innovation, den die Kunden erwarten. OXBOW erhebt den Anspruch, authentisch und einzigartig zu sein, und doch so urban wie eh und je. Mit der Einführung der Kollektion «COLLECTOR» erhält die erfrischende und unterhaltsame Linie 1985 einen Aufschwung und gewinnt an Dynamik.

NEUE HORIZONTE ERSCHLIESSEN

Dank der starken nationalen Präsenz mit fast 100 «Premium»-Verkaufsstellen ist OXBOW dabei, ihr Kundenpotenzial zu erweitern, da die neue «COLLECTOR»-Kollektion ein jüngeres Publikum erreicht. Zu den saisonalen und anderen erstklassigen Produkten kommen noch etwas gewagtere Einzelteile hinzu. Egal ob für die hartgesotenen Fans, die Modeliebhaber oder die Kunden, die einfach nach hochwertigen Kleidungsstücke suchen: Die Linie 1985 hat für alle etwas im Angebot. Das Sortiment ist somit gerüstet, um den Markt zu erobern,

der zwar stark umkämpft, aber von entscheidender Bedeutung für das Wachstum der Marke ist.

KOOPERATION MIT GUY COTTEN

Um diese Erneuerung mit Authentizität, Qualität und Langlebigkeit zu unterstützen, ist OXBOW eine Kooperation mit Guy Cotten, der berühmten französischen Marke, die auf Funktionsbekleidung für Segler spezialisiert ist, eingegangen. OXBOW und Guy Cotten entwickelten zwei einzigartige Kleidungsstücke: die Jacke «CUP» und das Sweatshirt «SOTRA». Diese werden in Frankreich, ganz nach den Designvorgaben von OXBOW, von Guy Cotten hergestellt. Beide Artikel wurden für diesen Anlass neugestaltet und vereinen auf diese Weise Segler, Fischer, Surfer und Stadtbewohner – eigentlich Jeden, der die Liebe zum Meer teilt.

GEMEINSAME ANLIEGEN FÖRDERN

Um die Qualität und Langlebigkeit der Produkte und die Verantwortung gegenüber der Umwelt zu gewährleisten, hat OXBOW im Jahr 2019 das Projekt «OXBOW Quality Label» eingeführt. Dieses Programm verkörpert das Engagement der Marke für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung. Das «OXBOW Quality Label» ist ein Versprechen an die Kunden und stellt das Ursprungsprinzip, das die Entwicklung und die Herstellung aller Produkte leitet, in den Vordergrund: Qualität. Durch den hohen Qualitätsanspruch stellt OXBOW Produkte mit langer Lebensdauer her, was sich positiv auf die Nachhaltigkeit auswirkt.



35.

Geburtstag der
Premium-Linie 1985

1.4%

Umsatzwachstum

18.5%

Wachstum im
E-Commerce

OXBOW
MITANA Trucker Jacket

MIT INHOUSE E-COMMERCE ZUM ERFOLG



“ Der gelungene Relaunch des AUBADE Online-shops wurde durch hervorragende Inhouse Kompetenz ermöglicht. ”

STEFAN MUES
CDO/GENERAL MANAGER
REICH ONLINE SERVICES

Der weltweite E-Commerce ist im Wandel. Weg vom ortsgebundenen Kaufen via Desktop, hin zum «everywhere commerce», der jederzeit möglichen Informationssuche sowie Shopping via Smartphone, sei es auf dem Weg zur Arbeit, im Geschäft oder von zu Hause. Mittlerweile werden über 25% des Online-Umsatzes der CALIDA GROUP über Smartphones und Tablets generiert.

E-COMMERCE-WISSEN AUF HÖCHSTEM NIVEAU

CALIDA GROUP hat mit Reich Online Services einen E-Commerce und Omni-Channel-Kompetenzträger, der sich täglich mit den neuen Herausforderungen auseinandersetzt. Rund 130 Mitarbeitende bündeln E-Commerce-Wissen auf höchstem Niveau: Vom mehrsprachigen Kundenservice und highend IT-Lösungen, bis zum professionellen Online- und Performance-Marketing. So wurde 2019 der Shop craft-sports.de mit dem renommierten Shop Usability Award® in der Kategorie Sport & Outdoor ausgezeichnet, der in diesem Jahr ganz im Zeichen von Mobile First stand. Diese Auszeichnung schliesst nahtlos an die Awards für Onmyskin (Kategorie Bester Markenshop) und CALIDA (Kategorie Mode) in den Jahren 2017 und 2018 an. Die Auszeichnung mit drei Usability Awards in Folge zeigt die hervorragenden Inhouse Kompetenzen sowohl in IT wie auch im Design, um State-of-the-Art Onlineshops zu kreieren.

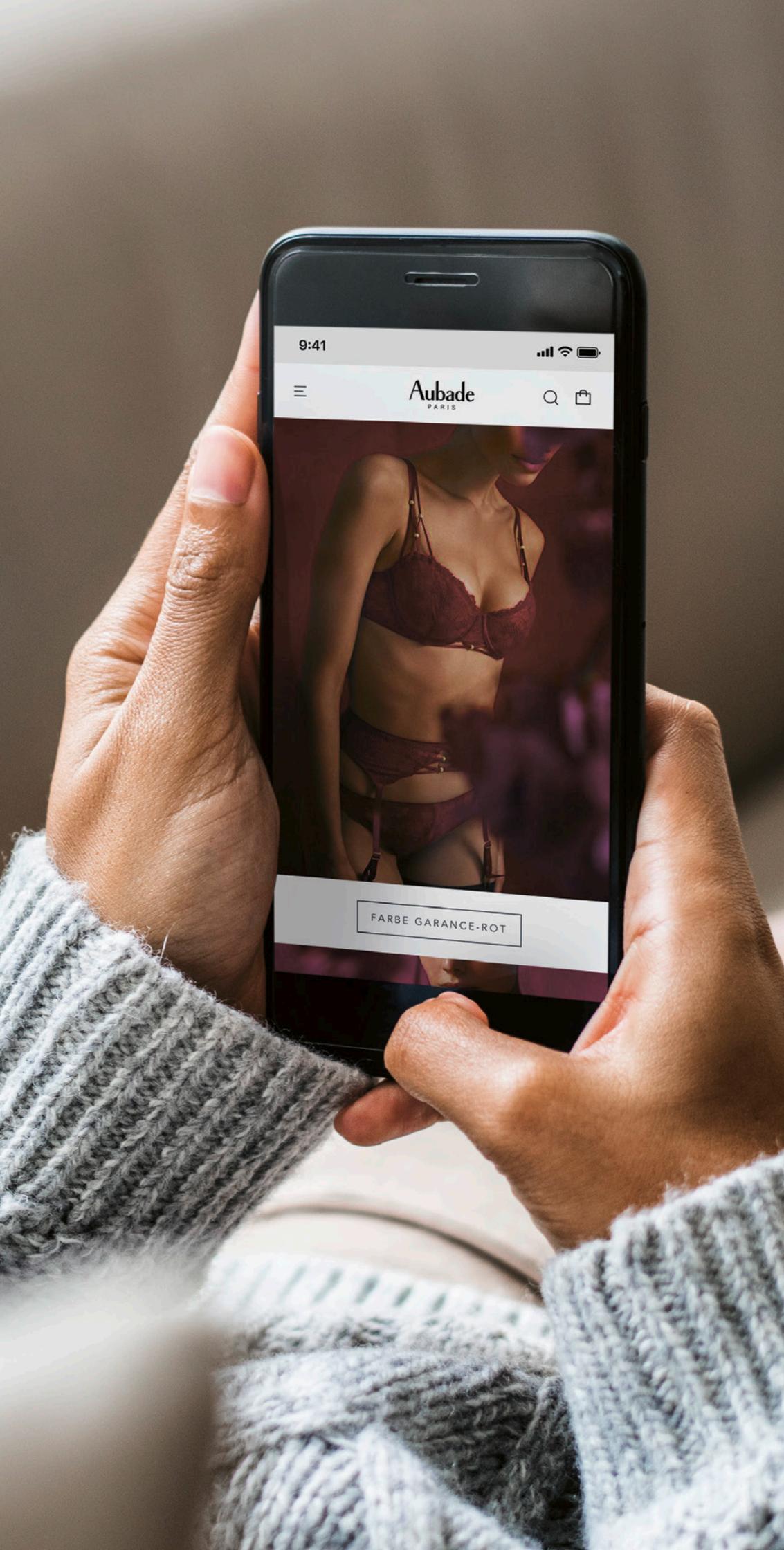
NEUER AUBADE ONLINESHOP

Auch die französische Luxusmarke AUBADE setzt für ihren Relaunch auf die aussergewöhnliche Expertise von Reich Online Services. Unter der Devise Mobile First wurde der AUBADE Onlineshop inhouse in Stephanskirchen neu konzipiert und realisiert – vom ersten Design, über die technische Entwicklung bis zum fertigen Shop-Konzept und den Unterhalt.

Der Anfang November lancierte Onlineshop verspricht dem Nutzer zahlreiche Funktionen, die E-Commerce und Branding harmonisch vereinen. Die Integration des «LeMag Magazins», ein bildschirmfüllendes Video

auf der Startseite und ausdrucksstarke Bilder ermöglichen auf jeder Shopseite eine starke Markenstimme. Auf den einzelnen Kategorie- und Detailseiten spiegelt sich diese emotionale Bildsprache wider. Die Kategorie-seiten bieten die Möglichkeit, mit nur einem Klick zwischen einem Produktfoto zur Modelansicht zu wechseln und richten sich so ganz nach den individuellen Vorlieben der Kunden. Browserfüllende Abbildungen und Close-Ups der Produkte auf den Artikel-Detailseiten, Mobile und Desktops kompatibel, helfen bei der Kaufentscheidung. Ein stringentes Button-Konzept und eine klare Nutzerführung unterstützen den Kunden intuitiv in seinem Conversion-Prozess. Das Ziel: Schnell und unkompliziert vom ersten Klick zum Kauf navigieren. Besonders beim Shopping auf Smartphones tragen die linksseitig integrierte dreistufige Navigation im Burger-Menü und ein intuitives Handling zu einer gelungenen Customer Journey bei. Ausklappbare Navigationselemente bündeln Informationen auf Artikelseiten sowie im Check-Out-Bereich und unterstützen somit die Übersichtlichkeit auf mobilen Endgeräten.

Unter Usability Aspekten wurde das gut strukturierte Filterkonzept auf Desktop (als Pullout) und Mobile (als Modal-Overlay) unterschiedlich realisiert. Durch das neu eingeführte CMS System Storyblok kann dabei jede Seite einfach und schnell mit Content befüllt werden. Dank der mehrsprachigen Umsetzung ist der neue AUBADE Onlineshop auch international erreichbar.



12'345

**kommissionierte Teile
pro Tag (Rekord)**

1.06

**Millionen verkaufte
Teile**

20.2%

**Steigerung des
E-Commerce-Umsatzes**

12.6%

**Umsatzanteil
E-Commerce von der
CALIDA GROUP**



CALIDA | Bustier und Leggings | Elastic Trend
Bustier | Elastic
Leggings | Favourites Trend 2

CALIDA GROUP im Profil

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

(in Mio. CHF)

	2019	2018	2017	2016	2015
Nettoverkaufserlös	404.3	409.5	380.6	370.9	359.0
in % zu Vorjahr	98.7%	107.6%	102.6%	103.3%	87.1%
Betriebsgewinn (EBIT)	23.6	21.6	21.6	18.3	21.5
in % vom Nettoverkaufserlös	5.8%	5.3%	5.7%	4.9%	6.0%
Unternehmensgewinn	16.6	17.8	16.9	14.8	17.0
in % vom Nettoverkaufserlös	4.1%	4.3%	4.4%	4.0%	4.7%
Liquidität	57.8	43.6	45.2	40.2	56.4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-23.6	-29.0	-11.7	-7.7	-11.0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	-1.2	-6.3	-13.0
Finanzverbindlichkeiten	-23.6	-29.0	-12.9	-14.0	-24.0
Nettoliquidität	34.2	14.6	32.3	26.2	32.4
Operating Cashflow	61.5	23.0	31.0	23.6	18.3
in % vom Nettoverkaufserlös	15.2%	5.6%	8.2%	6.4%	5.1%
Free Cashflow	45.6	6.1	6.6	8.4	1.5
in % vom Nettoverkaufserlös	11.3%	1.5%	1.7%	2.3%	0.4%
Kauf von Konzern- und assoziierten Gesellschaften und Minderheitsanteilen	5.8	24.1	8.6	14.5	-
Investitionen in Sachanlagen	5.2	7.0	6.5	6.6	7.3
Investitionen in immaterielle Anlagen	3.6	3.6	3.2	2.9	3.1
Abschreibungen und Wertminderungen	27.6	9.4	9.0	10.8	10.6
Eigenkapital (inkl. nicht beherrschende Anteile)	182.5	186.3	195.6	173.6	179.3
Bilanzsumme	374.9	316.6	312.6	280.6	302.7
Eigenkapitalquote	48.7%	58.8%	62.6%	61.9%	59.3%
Eigenkapitalrendite	9.1%	9.5%	8.6%	8.5%	9.4%
Personalbestand per 31. Dezember	2'934	2'997	2'936	2'906	2'953

AKTIENKENNZIFFERN

	2019	2018	2017	2016	2015	
Anzahl Namenaktien mit Nennwert von je CHF 0.10	8'257'351	8'255'951	8'202'279	8'121'780	8'091'848	
abzüglich Bestand eigene Aktien per 31. Dezember	-15'160	-15'160	-15'160	-15'000	-2'200	
Dividendenberechtigt per 31. Dezember	8'242'191	8'240'791	8'187'119	8'106'780	8'089'648	
Ausstehende Optionen	317'101	247'129	254'501	275'400	213'532	
Nominalkapital (in CHF)¹⁾	825'735	825'595	820'228	812'178	16'992'881	
Kennziffern pro Namenaktie (Durchschnittliche Anzahl; in CHF)						
Nettoverkaufserlös	49.06	49.79	46.63	45.76	44.44	
Betriebsgewinn (EBIT)	unverwässert	2.86	2.63	2.65	2.26	2.67
	verwässert	2.86	2.63	2.64	2.26	2.66
Unternehmensgewinn	unverwässert	1.90	1.97	1.88	1.72	1.97
	verwässert	1.90	1.97	1.88	1.72	1.97
Eigenkapital (Book Value per Share)	21.17	21.24	20.87	18.54	18.25	
Dividende pro Namenaktie²⁾	0.80	0.80	0.80	0.80	0.80	
Börsenkurse in CHF	Höchst	38.50	39.15	41.40	36.95	42.50
	Tiefst	26.80	28.40	33.20	27.00	31.20
	Jahresende	36.80	30.35	38.00	34.80	32.10
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	Höchst	317.9	323.2	339.3	300.1	343.1
	Tiefst	221.3	234.5	272.3	218.5	252.5
	Jahresende	303.9	250.6	311.7	282.6	259.7
Kurs-Gewinn-Verhältnis		19.4	14.7	20.2	20.2	16.3
Kurs-Buchwert-Verhältnis		1.7	1.4	1.8	1.9	1.8
Kurs-Umsatz-Verhältnis		0.7	0.6	0.8	0.7	0.7
Ausschüttungsrendite	Höchst	2.1%	2.0%	1.9%	2.2%	1.9%
	Tiefst	3.0%	2.8%	2.4%	3.0%	2.6%
	Jahresende	2.2%	2.6%	2.1%	2.3%	2.5%
Ausschüttungsquote		42.1%	40.6%	42.6%	46.5%	41.5%

¹⁾Nennwertreduktion von CHF 2.10 auf CHF 0.10 per 30. Juni 2016.²⁾2019: Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung, 2015: Bestehend aus Dividende und Nennwertrückzahlung.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG GEMÄSS UMSATZKOSTENVERFAHREN

	2019	2018	Veränderung
Nettoverkaufserlös	404'313	409'476	-1.3%
Operativer Gewinnbeitrag	101'204	101'346	-0.1%
in % vom Nettoverkaufserlös	25.0%	24.8%	
Nicht allozierte operative Kosten	-77'648	-79'738	-2.6%
in % vom Nettoverkaufserlös	-19.2%	-19.5%	
Betriebsgewinn (EBIT)	23'556	21'608	9.0%
in % vom Nettoverkaufserlös	5.8%	5.3%	
Finanzergebnis, netto	-2'372	1'318	
Unternehmensgewinn vor Ertragssteuern	21'184	22'926	-7.6%
in % vom Nettoverkaufserlös	5.2%	5.6%	
Ertragssteuern	-4'619	-5'156	
Unternehmensgewinn	16'565	17'770	-6.8%
in % vom Nettoverkaufserlös	4.1%	4.3%	

Die SIX Swiss Exchange hat per 1. Januar 2019 die Richtlinien zu alternativen Performancekennzahlen in Kraft gesetzt.

A man with a beard, wearing a grey cap, a green jacket, and dark pants, is walking away from the camera. He is carrying a large black backpack. The background is a modern building with a facade of vertical wooden slats. The scene is outdoors on a paved area with some wooden accents.

Konsolidierte Jahresrechnung 2019 CALIDA GROUP

Konsolidierte Bilanz

Die Rechnungslegungsgrundsätze und Erläuterungen auf den Seiten 31 bis 68 sind ein integrierter Bestandteil dieser konsolidierten Jahresrechnung.

PER 31. DEZEMBER	Anmerkungen	2019	2018
Flüssige Mittel	1	57'850	43'613
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	33'955	38'986
Übrige kurzfristige Forderungen	3	6'905	6'531
Kurzfristige Finanzanlagen	8	1'532	1'022
Warenvorräte	4	87'320	100'377
Vermögenswerte aus Rückgaberechten		1'117	930
Laufende Steuerguthaben		4'416	6'536
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'775	3'415
Vermögenswerte zum Verkauf klassifiziert	7	1'814	-
Umlaufvermögen		198'684	201'410
Sachanlagen	5	19'573	20'963
Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	6	87'219	-
Immaterielle Anlagen	7	57'894	82'659
Langfristige Finanzanlagen	8	5'975	5'801
Übrige langfristige Anlagen	20	154	203
Latente Steuerguthaben	14	5'425	5'571
Anlagevermögen		176'240	115'197
AKTIVEN		374'924	316'607
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	23'614	29'054
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	6	17'812	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	24'154	34'259
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	16'142	13'580
Rückerstattungsverbindlichkeiten		2'676	2'072
Laufende Steuerverbindlichkeiten		3'171	1'877
Kurzfristige Rückstellungen	13	1'648	2'067
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	35'479	32'549
Kurzfristige Verbindlichkeiten		124'696	115'458
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	13	10
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	6	49'710	-
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	20	7'576	2'497
Langfristige Rückstellungen	13	4'025	3'880
Latente Steuerverbindlichkeiten	14	6'396	8'452
Langfristige Verbindlichkeiten		67'720	14'839
Fremdkapital		192'416	130'297
Aktienkapital		826	826
Eigene Aktien		-536	-536
Reserven		174'166	174'400
Eigenkapital der Aktionäre der CALIDA Holding AG		174'456	174'690
Nicht beherrschende Anteile	16	8'052	11'620
Eigenkapital	15	182'508	186'310
PASSIVEN		374'924	316'607

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. JANUAR – 31. DEZEMBER

	Anmerkungen	2019	2018
Nettoverkaufserlöse aus Verträgen mit Kunden	19	404'313	409'475
Übriger betrieblicher Ertrag		4'402	3'993
Betriebsertrag		408'715	413'468
Warenaufwand und Fremdleistungen		-144'248	-146'148
Personalaufwand	20	-127'736	-128'711
Übriger Betriebsaufwand	22	-85'582	-107'600
Abschreibungen Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	23	-8'783	-9'401
Abschreibungen Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	6	-18'810	-
Betriebsaufwand		-385'159	-391'860
Betriebsgewinn		23'556	21'608
Finanzertrag	24	76	114
Finanzaufwand	24	-1'477	-506
Währungsdifferenzen	24	-971	1'710
Finanzergebnis, netto		-2'372	1'318
Unternehmensgewinn vor Ertragssteuern		21'184	22'926
Ertragssteuern	14	-4'619	-5'156
Unternehmensgewinn		16'565	17'770
zurechenbar:			
den Aktionären der CALIDA Holding AG		15'667	16'214
den nicht beherrschenden Anteilen		898	1'556
Unternehmensgewinn pro Namenaktie in CHF	25	1.90	1.97
Verwässerter Unternehmensgewinn pro Namenaktie in CHF	25	1.90	1.97

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

1. JANUAR - 31. DEZEMBER

	2019	2018
Unternehmensgewinn	16'565	17'770
In die Erfolgsrechnung umgliederbare Posten, nach Steuern		
Im Eigenkapital erfasste Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	-4'967	-8'469
Neubewertung Cashflow Absicherungsgeschäfte	-1'697	5'841
Nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbare Posten, nach Steuern		
Neubewertung Personalvorsorge	-4'045	4'838
Total sonstiges Ergebnis	-10'709	2'210
Gesamtergebnis	5'856	19'980
zurechenbar:		
den Aktionären der CALIDA Holding AG	5'427	18'421
den nicht beherrschenden Anteilen	429	1'559

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

1. JANUAR - 31. DEZEMBER

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Umrechnungs- differenzen	Reserven	Eigenkapital der Aktionäre der CALIDA Holding AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
1. Januar 2018	820	-536	10'438	182'633	-22'986	170'085	170'369	25'190	195'559
Unternehmensgewinn	-	-	-	16'214	-	16'214	16'214	1'556	17'770
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	9'999	-7'792	2'207	2'207	3	2'210
Gesamterfolg	-	-	-	26'213	-7'792	18'421	18'421	1'559	19'980
Dividende aus Kapitaleinlagereserve	-	-	-6'592	-	-	-6'592	-6'592	-	-6'592
Kapitalerhöhung ¹⁾	6	-	1'710	-	-	1'710	1'716	-	1'716
Kauf nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-8'864	-224	-9'088	-9'088	-15'024	-24'112
Aktienbasierte Vergütungen ²⁾	-	-	895	-	-	895	895	-	895
Steuereffekt aus aktienbasierten Vergütungen ³⁾	-	-	-88	-	-	-88	-88	-	-88
Auf die Kosten der Warenvorräte übertragener Erfolg aus Absicherungsgeschäften	-	-	-	-943	-	-943	-943	-105	-1'048
31. Dezember 2018	826	-536	6'363	199'039	-31'002	174'400	174'690	11'620	186'310
Unternehmensgewinn	-	-	-	15'667	-	15'667	15'667	898	16'565
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-5'583	-4'657	-10'240	-10'240	-469	-10'709
Gesamterfolg	-	-	-	10'084	-4'657	5'427	5'427	429	5'856
Dividende aus Kapitaleinlagereserve	-	-	-6'593	-	-	-6'593	-6'593	-	-6'593
Kapitalerhöhung ¹⁾	-	-	47	-	-	47	47	-	47
Kauf nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-1'394	-223	-1'617	-1'617	-4'153	-5'770
Aktienbasierte Vergütungen ²⁾	-	-	748	-	-	748	748	-	748
Steuereffekt aus aktienbasierten Vergütungen ³⁾	-	-	-23	-	-	-23	-23	-	-23
Auf die Kosten der Warenvorräte übertragener Erfolg aus Absicherungsgeschäften	-	-	-	1'777	-	1'777	1'777	156	1'933
31. Dezember 2019	826	-536	542	209'506	-35'882	174'166	174'456	8'052	182'508

¹⁾ vgl. Anmerkung 15.

²⁾ vgl. Anmerkung 21.

³⁾ vgl. Anmerkung 14.

Die Reserven beinhalten gesetzliche Reserven von CHF 5'813 (2018: CHF 5'813), die nicht an die Aktionäre ausschüttbar sind.

Konsolidierte Geldflussrechnung

1. JANUAR - 31. DEZEMBER

	Anmerkungen	2019	2018
Unternehmensgewinn		16'565	17'770
Anpassungen für geldflussunwirksame Positionen			
- Ertragssteuern	14	4'619	5'156
- Abschreibungen Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	23	8'783	9'401
- Abschreibungen Vermögenswerte aus Nutzungsrecht	6	18'810	-
- Aktienbasierte Vergütungen	21	748	895
- Anpassung Vorsorgeaufwand		537	713
- (Gewinn) / Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen		80	149
- Finanzergebnis, netto	24	2'372	-1'318
Veränderungen Nettoumlaufvermögen und Rückstellungen			
- Veränderung des Nettoumlaufvermögens		10'780	-5'416
- Veränderung der Rückstellungen		-114	-1'050
Bezahlte Ertragssteuern		-1'663	-3'294
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (A)		61'517	23'006
Erhaltene Zinsen		59	82
Investitionen in Sachanlagen ¹⁾	5	-5'794	-6'927
Investitionen in immaterielle Anlagen	7	-3'585	-3'567
Verkauf von Anlagevermögen		117	180
Gewährung von Aktivdarlehen		-398	-340
Rückzahlung von Aktivdarlehen		255	243
Geldfluss aus Investitionstätigkeit (B)		-9'346	-10'329
Bezahlte Zinsen		-382	-556
Bezahlte Zinsen aus Leasingverbindlichkeiten		-949	-
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten von Banken		12'568	26'857
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten an Banken		-15'941	-9'057
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten		-18'131	-
Bedingte Kaufpreiszahlung		-1'126	-1'160
Dividende aus Kapitaleinlagereserve (C)	15	-6'591	-6'590
Ausübung von Optionen aus aktienbasierten Vergütungen		47	1'716
Kauf nicht beherrschende Anteile		-5'770	-24'112
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-36'275	-12'902
Einfluss der Wechselkursveränderungen auf den Bestand der flüssigen Mittel		-1'659	-1'362
Veränderung der flüssigen Mittel		14'237	-1'587
Bestand flüssige Mittel zu Jahresbeginn		43'613	45'200
Bestand flüssige Mittel am Jahresende	1	57'850	43'613
Free Cashflow (A + B + C)		45'580	6'087

¹⁾ Davon betrafen CHF 5'247 Zugänge im 2019 und CHF 547 für Zugänge im 2018.



Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Die im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung aufgeführten Werte sind in CHF 1'000 dargestellt, sofern keine anderen Angaben gemacht werden (Informationen zu Aktien- und Optionspreisen sowie Dividenden und Gewinne pro Aktie werden in CHF 1 ausgewiesen).

Geschäftstätigkeit

Die CALIDA GROUP ist eine global tätige Bekleidungsgruppe mit den Marken CALIDA, AUBADE, MILLET, EIDER, LAFUMA Outdoor, LAFUMA MOBILIER und OXBOW.

Durch die Marken CALIDA und AUBADE zählt die CALIDA GROUP heute zu den international führenden Anbietern von hochwertiger Tag- und Nachtwäsche und luxuriöser Lingerie. CALIDA und AUBADE werden in rund 70 Ländern über den gehobenen Fachhandel, führende Warenhäuser sowie eigene CALIDA Stores bzw. AUBADE Boutiquen vertrieben.

Mit MILLET, EIDER, LAFUMA Outdoor, LAFUMA MOBILIER und OXBOW verfügt die CALIDA GROUP über spezialisierte Marken im Bereich hochwertiger Outdoor-Ausrüstung. Die traditionsreichen Unternehmen entwickeln Produkte für ambitionierte Alpinisten und Bergsportler, für anspruchsvolle Wanderer und Tourengänger sowie stilbewusste Geniesser im Garten.

Die CALIDA GROUP hat ihren Hauptsitz in Oberkirch (Schweiz) und beschäftigt insgesamt rund 3'000 Mitarbeitende.

Rechnungslegungsgrundsätze

ALLGEMEINES

Der vorliegende konsolidierte Abschluss der CALIDA GROUP wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und in Anwendung des Anschaffungskostenprinzips, mit Ausnahme von gewissen Finanzinstrumenten (hauptsächlich Derivate), die zu Marktwerten bewertet sind, erstellt. Die Berichterstattung erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung und die konsolidierte Jahresrechnung entspricht dem Schweizerischen Gesetz.

ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Das International Accounting Standard Board (IASB) hat bestehende Standards geändert bzw. neue Standards und Interpretationen erlassen.

Folgende Neuerungen, Änderungen und Ergänzungen in IFRS wurden ab dem Berichtsjahr 2019 für die CALIDA GROUP anwendbar:

IFRS 16	Leasingverhältnisse
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung. ¹⁾
Jährlicher Verbesserungsprozess	Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS mit dem primären Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen. ¹⁾

¹⁾ Keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. Geldflüsse der CALIDA GROUP.

Weitere kleinere Änderungen an anderen Standards (z.B. IFRS 9) hatten keine Auswirkungen auf diesen Abschluss.

IFRS 16 - LEASINGVERHÄLTNISSSE (ANWENDBAR AB 1. JANUAR 2019)

Die Gruppe hat per 1. Januar 2019 IFRS 16 modifiziert retrospektiv angewendet, d.h. die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst. Bei der Implementierung von IFRS 16 hat die Gruppe Leasingverbindlichkeiten aktiviert, welche bis zum 31. Dezember 2018 gemäss IAS 17 als operatives Leasing verbucht worden sind. Die Gruppe hat sich entschieden, die Vermögenswerte aus Nutzungsrechten und die Leasingverbindlichkeiten in gleicher Summe zu erfassen unter Berücksichtigung der Vorauszahlungen und aufgelaufene Leasingraten, somit hatte die Erstanwendung keinen Einfluss auf die Gewinnreserven der CALIDA GROUP.

Am 31. Dezember 2018 hatte die Gruppe CHF 82'646 nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, welche per 1. Januar 2019 zur Erfassung von CHF 79'937 Vermögenswerte aus Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten geführt haben. Des weiteren wurden die Schlüsselgelder im Buchwert von CHF 21'750 per 1. Januar 2019 von den Immateriellen Anlagen auf die Vermögenswerte aus Nutzungsrechte umgliedert.

Die Überleitung der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten (gemäss IAS 17) per 31. Dezember 2018 und den erfassten Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz (gemäss IFRS 16) per 1. Januar 2019 ist folgendermassen:

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen per 31. Dezember 2018	82'646
Anerkennungsbefreiung von kurzfristigen Leasingverträgen und geringwertigen Vermögenswerten	-1'031
Zusätzlich erfasste Verlängerungs- und Kündigungsoptionen	4'155
Variable Leasingzahlungen nicht in den Leasingverbindlichkeiten erfasst	-2'018
Änderung des Index oder des Zinssatzes, die sich auf variable Zahlungen auswirken	-979
Sonstige geringfügige Anpassungen im Zusammenhang mit den Verpflichtungen	476
Leasingzahlungen nach Anpassungen per 1. Januar 2019	83'249
Diskontiert mit dem Fremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung	-3'312
Leasingverbindlichkeit per 1. Januar 2019	79'937
Wovon:	
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17'517
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	62'420

Die Leasingverbindlichkeiten wurden per 1. Januar 2019 mit dem gewichtete durchschnittliche Grenz Fremdkapitalzinssatz 1.3% abdiskontiert.

Zahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Leasingverträgen und Leasing von geringwertigen Vermögenswerten wurden linear als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst. Kurzfristige Leasingverträge sind Verträge mit einer Restlaufzeit von 12 Monaten und weniger. Geringwertige Vermögenswerte beinhalten als Beispiel IT-Zubehör. Optionen für Verlängerungen / Beendigungen von Leasingverträgen wurden von Fall zu Fall vom Management beurteilt. Anfängliche direkte Kosten im Zusammenhang mit der Ersterfassung der Vermögenswerte aus einem Nutzungsrecht wurden, mit Ausnahme von der Umgliederung der Schlüsselgelder, nicht berücksichtigt.

In Folge der Anwendung von IFRS 16 hat der Unternehmensgewinn pro Namenaktie im Geschäftsjahres 2019 um CHF 4 Rappen abgenommen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Abschlüssen der CALIDA Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften per 31. Dezember 2019. Die konsolidierte Jahresrechnung der CALIDA GROUP umfasst alle Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit mehr als 50% beteiligt ist oder über die sie auf andere Weise die tatsächliche Kontrolle ausübt. Neuerworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der Kontrolle konsolidiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Akquisitionsmethode.

Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum Fair Value oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet.

Beim Unternehmenserwerb werden die identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten eines Tochterunternehmens zum Fair Value im Erwerbszeitpunkt bewertet. Dabei wird ein beim Erwerb entstandener Goodwill aktiviert und jährlich mittels eines Impairmenttests auf seine Werthaltigkeit hin geprüft. Ein negativer Unterschiedsbetrag, der sich ergibt, wenn der Fair Value der identifizierten Nettoaktiven den Kaufpreis im Erwerbszeitpunkt übersteigt, wird direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bei der Konsolidierung werden sämtliche Transaktionen, unrealisierte Gewinne und offene Positionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften eliminiert.

Bewertungsgrundsätze

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Die Jahresrechnungen von ausländischen Tochtergesellschaften werden in der entsprechenden Landeswährung, welche der funktionalen Währung der Tochtergesellschaft entspricht, erstellt. Die Umrechnung für Konsolidierungszwecke in Schweizer Franken ist wie folgt: Bilanz zu Jahresendkursen, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zum durchschnittlichen Kurs des Berichtsjahres. Daraus resultierende sowie aus der Umrechnung von Gruppendarlehen mit Beteiligungscharakter in fremden Währungen entstehende Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Zeitpunkt des Kontrollverlustes einer Tochtergesellschaft werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen vom sonstigen Ergebnis in die Erfolgsrechnung übertragen. Andere Kursdifferenzen, inklusive derjenigen aus Fremdwährungsbeständen und -transaktionen der normalen Geschäftstätigkeit, werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Goodwill- sowie Fair Value-Anpassungen des Buchwertes von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Akquisitionen ausländischer Tochtergesellschaften werden als Aktiven und Verbindlichkeiten dieses ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Jahresendkurs des Berichtsjahres in Schweizer Franken umgerechnet.

Umrechnungskurse per Bilanzstichtag	Einheit	2019	2018
EUR	1	1.0858	1.1255
USD	1	0.9692	0.9843
HUF	100	0.3288	0.3500
GBP	1	1.2710	1.2486
TND	1	0.3475	0.3288
JPY	100	0.8893	0.8915
CNY	1	0.1387	0.1434

Umrechnungskurse im Jahresdurchschnitt	Einheit	2019	2018
EUR	1	1.1123	1.1549
USD	1	0.9937	0.9781
HUF	100	0.3418	0.3622
GBP	1	1.2676	1.3053
TND	1	0.3392	0.3718
JPY	100	0.9116	0.8859
CNY	1	0.1438	0.1479

FAIR VALUE

Der Fair Value ist jener Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte.

Der Fair Value wird aufgrund von Börsenkursen oder durch die Anwendung anerkannter Bewertungsmethoden wie Optionspreismodelle oder Diskontierung des erwarteten Cashflows bestimmt.

Bilanz

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Vermögenswerte werden folgendermassen klassifiziert:

Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten

Folgebewertung at Fair Value (Erfolgsrechnung)

Die Mehrheit der finanziellen Vermögenswerte der CALIDA GROUP werden gehalten, um vertragliche Geldflüsse (Nominalwert bei Fälligkeit und Zinsen) zu vereinnahmen. Dies entspricht dem Geschäftsmodell «held to collect» und die finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, abzüglich Wertminderung anhand des «expected credit loss»-Modells bilanziert.

Zur Ausbuchung eines Vermögenswerts sieht IFRS 9 einen Ansatz vor, der auf drei zu erfüllenden Kriterien basiert:

die Übertragung von Zahlungsströmen in Bezug auf den übertragenen Vermögenswert;

die wesentliche Übertragung aller mit dem übertragenen Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen;

die Übertragung der Kontrolle über den übertragenen Vermögenswert.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Bankguthaben sowie Sicht- und Festgelder bei Banken und ähnlichen Instituten, die eine ursprüngliche Laufzeit von weniger als drei Monaten aufweisen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Transaktionspreis bewertet. Anschliessend werden die Forderungen aus Lieferung und Leistungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet unter der Anwendung der Effektivzinsmethode, abzüglich Wertminderungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der CALIDA GROUP bestehen hauptsächlich gegenüber den Wholesale-Kunden (B2B). Das Kreditrisiko für die Wholesale-Forderungen wird eingeschätzt und aufgrund von Einzelfallbetrachtungen, Bonitätsprüfungen, langjährigen Geschäftsbeziehungen mit den Kunden gemäss dem «expected credit loss» bewertet. Die CALIDA GROUP wendet den vereinfachten Ansatz von IFRS 9 an.

Das Delkredere auf Forderungen wird in einem separaten Konto erfasst und entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderungen und dem aktuellen Gegenwert der daraus resultierenden künftig erwarteten Geldflüsse. Eine Forderung wird mit der Wertberichtigung verrechnet, wenn sie nicht mehr einbringbar ist. Die Veränderungen der Wertberichtigungen werden erfolgswirksam im Verkaufs- und Marketingaufwand erfasst.

Finanzdarlehen und andere finanzielle Forderungen

Finanzdarlehen sowie andere finanzielle Forderungen, die gehalten werden, um vertragliche Cashflows, die nur Nennwert- und Zinszahlungen darstellen, zu erzielen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Erstbewertung erfolgt zu Fair Value plus Transaktionskosten. In der Folge werden sie mittels der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten

bewertet, abzüglich Wertminderung anhand des «expected credit loss»-Modells ermittelt.

Sie werden im Umlaufvermögen gezeigt, wenn deren Fälligkeit zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag nicht übersteigt. Andernfalls werden sie im Anlagevermögen ausgewiesen.

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Tag erfasst, an dem sich die Gruppe zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts verpflichtet. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, sobald die Rechte auf Geldflüsse aus dem Vermögenswert abgelaufen sind oder übertragen wurden und die CALIDA GROUP im Wesentlichen alle Risiken und Vorteile aus deren Besitz abgetreten hat.

Derivative Finanzinstrumente

Die CALIDA GROUP nutzt Sicherungsinstrumente wie Devisentermingeschäfte oder Devisenoptionen zur Absicherung des Wechselkursrisikos aus festen Verpflichtungen oder mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden geplanten Wareneinkäufen (Absicherung zukünftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)).

Derivative Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und zu jedem Bilanzstichtag zum Fair Value bewertet und als Vermögenswerte aktiviert, wenn ihr Fair Value positiv ist, oder als Verbindlichkeit passiviert, wenn ihr Fair Value negativ ist.

Alle Fair Value Änderungen von derivativen Finanzinstrumenten werden erfolgswirksam erfasst, ausser die Voraussetzungen für Cashflow Hedge Accounting sind erfüllt. Dann wird der wirksame Anteil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument im sonstigen Ergebnis erfasst, während der unwirksame Anteil sofort erfolgswirksam verbucht wird. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge werden in derjenigen Periode direkt aus dem Eigenkapital in die Anschaffungskosten der abgesicherten Ware umgebucht, in der die abgesicherte Transaktion erfasst wird. Wird mit dem Eintritt der abgesicherten Transaktion nicht mehr länger gerechnet, werden die zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in den Finanzerfolg umgebucht.

WARENVORRÄTE

Warenavorräte enthalten Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate und Handelswaren. Warenavorräte wer-

den nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungsbeziehungsweise Herstellkosten oder dem tieferen realisierbaren Nettoveräußerungswert bewertet.

Rohmaterialien werden zu Einstandskosten nach der Durchschnittspreismethode, selbst erstellte Halb- und Fertigerzeugnisse zu Herstellkosten und Handelswaren zu Einstandspreisen ausgewiesen. Die Herstellkosten enthalten die Kosten des Materials, die Fertigungskosten und anteilige fixe Produktionskosten.

Für unkurante oder demodierte Waren werden entsprechende Wertberichtigungen auf den Nettoveräußerungswert vorgenommen. Der realisierbare Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis abzüglich Fertigstellungs- und Vertriebskosten. Dazu werden bei den Standardartikeln Reichweitenanalysen und bei den Saisonartikeln die Saisonalität berücksichtigt. Unrealisierte Zwischengewinne aus gruppeninternen Lieferungen werden ergebniswirksam eliminiert.

SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge und Betriebs-einrichtungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen (Impairment) bilanziert. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die folgenden voraussichtlichen Nutzungsdauern berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	5 - 40
Einrichtungen und Installationen	5 - 12
Maschinen	5 - 10
EDV-Anlagen und dazugehörige Betriebssoftware	3 - 5
Fahrzeuge	4 - 5
Mobiliar	3 - 10
Ladeneinrichtungen	3

Restwert, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden zum Jahresende überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für eingetretene Wertminderungen werden Impairments erfasst.

Reparaturen und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

LEASING

Bis zum Geschäftsjahr 2018 wurden Mietverträge von Büroräumlichkeiten, Verkaufsflächen, Sachanlagen und Fahrzeuge als operatives Leasing klassifiziert. Zahlungen im Zusammenhang mit dem operativen Leasing (netto von Zuschüssen vom Leasinggeber) wurden linear in der Erfolgsrechnung über die Periode verbucht.

Seit dem 1. Januar 2019 werden Leasingverträge als Vermögenswerte aus Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten erfasst. Die bilanzielle Erfassung erfolgt zum Zeitpunkt, an dem das Leasinggut zur Verfügung gestellt wird. Die Zinskosten werden über die Laufzeit des Vertrages in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Vermögenswerte aus Nutzungsrechten werden linear über die kürzere Dauer von erwarteter Nutzungsdauer oder Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Schlüsselgelder, welche mit der Einführung von IFRS 16 als direkte Kosten klassifiziert werden, können einen Residualwert aufweisen, sofern es einen Markt gibt.

Aktiven (Vermögenswert aus Nutzungsrechten) und Passiven (Leasingverbindlichkeit) werden bei der Ersterfassung zum Barwert bilanziert. Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert von folgenden Leasingzahlungen:

Fixe Zahlungen, abzüglich zu erhaltende Zuschüsse vom Leasinggeber

Variable Leasingzahlungen, welche auf einen Index oder Rate basiert sind

Beträge, welche von der CALIDA GROUP zahlbar sind, im Zusammenhang mit Restwertgarantien

Der Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die CALIDA GROUP hinreichend sicher ist, diese Option auszuüben

Zahlungen von Strafen für Beendigung von Leasingverträgen, falls der Leasingvertrag dementsprechend interpretiert wird, dass die CALIDA GROUP diese Option ausüben wird.

Die Leasingzahlungen werden abdiskontiert mit dem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz. Falls dieser Zinssatz nicht evaluiert werden kann, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz verwendet. Der Grenzfremdkapitalzinssatz berücksichtigt Fremdwährung und Laufdauer der Verträge sowie firmen- und investitionsspezifische Risiken.

Die Vermögenswerte aus Nutzungsrechten werden zu Einstandskosten bewertet, welche folgende Komponenten beinhalten:

Betrag der erfassten Leasingverbindlichkeit

Leasingzahlungen, welche am Anfangsdatum oder vorher getätigt wurden, abzüglich erhaltene Zuschüsse vom Leasinggeber

Anfängliche direkte Kosten

Restaurationskosten

Zahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen oder geringwertigen Leasingverträgen werden linear über die Laufzeit in der Erfolgsrechnung erfasst. Kurzfristige Leasingverträge sind Verträge, welche insgesamt eine Laufzeit von 12 Monaten oder weniger haben.

Gewisse Leasingverträge der Gruppe beinhalten Verlängerungs- oder Beendigungsoptionen. Diese Optionen werden vom Management genutzt, um beispielsweise die operationale Flexibilität zu maximieren. Um die Vertragsdauer zu bestimmen, berücksichtigt das Management alle Fakten und Umstände, um den ökonomischen Anreiz zu beurteilen. Verlängerungs- oder Beendigungsoptionen werden nur berücksichtigt, wenn es hinreichend sicher ist, dass diese tatsächlich ausgeübt werden. Die Mehrheit der Verlängerungs- oder Beendigungs-Optionen sind nur einseitig von der CALIDA GROUP ausübbar.

Zum Bilanzstichtag und bei wesentlichen Ereignissen oder wesentlichen Änderungen der Umstände, wird die Einschätzung zur Verlängerungs- oder Beendigungsoption überprüft und gegebenenfalls Änderungen in der Vertragsdauer vorgenommen.

GOODWILL

Goodwill wird beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, der sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung und den der CALIDA GROUP zuzurechnenden anteiligen identifizierbaren Vermögenswerten und übernommenen Schulden bemisst.

Goodwill wird als Aktivum mit unbestimmter Nutzungsdauer erfasst und nicht abgeschrieben, sondern jährlich und bei Vorliegen von Indikatoren einem Impairmenttest unterzogen.

ANDERE IMMATERIELLE ANLAGEN

Die Bilanzierung von Lizenzen, Software und Kundenstämmen erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich aufgelaufenen Abschreibungen und allfälliger Impairments. Die Abschreibung wird nach der linearen Methode über die folgenden wirtschaftlichen Nutzungsdauern berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren
Kundenstamm	5-10
Lizenzen	3-5
Software	3-5

Kosten für Entwicklungsprojekte oder Software, die für das Unternehmen einen messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen, werden als immaterielle Anlagen aktiviert.

Marken

Markenrechte werden als immaterielle Anlagen mit einer unbestimmten Nutzungsdauer bilanziert, wenn es keine vorhersehbare Begrenzung der Periode gibt, in der das Aktivum voraussichtlich einen Nutzen für das Unternehmen erzeugen wird. Immaterielle Anlagen mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, sondern jährlich und bei Vorliegen von Indikatoren einem Impairmenttest unterzogen.

Schlüsselgelder

Schlüsselgelder für Retail Stores werden, sofern dafür ein aktiver Markt und eine rechtliche Grundlage besteht, nicht abgeschrieben und bei Indikation einem Impairment-Test unterzogen. Schlüsselgelder, die nicht rückzahlbar sind oder deren Rückzahlung von bestimmten Bedingungen abhängig ist, werden über die Laufzeit des Mietvertrags unter Einbezug von allfälligen Verlängerungsoptionen abgeschrieben. Die Schlüsselgelder werden durch die Einführung von IFRS 16 per 1. Januar 2019 in der Bilanz unter Vermögenswerten aus Nutzungsrechten ausgewiesen (Vorjahr: immaterielle Anlagen).

WERTMINDERUNG AUF ANLAGEN (IMPAIRMENT)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen, Vermögenswerten aus Nutzungsrechten und immateriellen Anlagen wird an jedem Bilanzstichtag beurteilt. Liegen Indikatoren einer Wertminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Wertes für den einzelnen Vermögenswert durchgeführt (Impairmenttest). Erzielt der Vermögenswert keine von anderen Vermögenswerten unabhängigen Zahlungsmittelzuflüsse, erfolgt die Schät-

zung des erzielbaren Wertes auf Ebene der Cash Generating Unit, zu der der Vermögenswert gehört. Der erzielbare Wert ist der höhere Betrag aus dem Fair Value abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzwert. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung. Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich mittels Impairmenttest auf Wertminderung untersucht und zusätzlich, wenn Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen.

Für Vermögenswerte, mit Ausnahme von Goodwill, wird an jedem Bilanzstichtag eine Beurteilung vorgenommen, ob Anhaltspunkte vorliegen, dass eine zuvor erfasste Wertminderung nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Eine zuvor erfasste Wertminderung wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung der letzten Wertminderung eine Änderung der Annahmen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Wertes herangezogen wurden.

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden folgendermassen klassifiziert:

Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten

Folgebewertung at Fair Value (Erfolgsrechnung)

Derivative Finanzinstrumente

Siehe Beschreibung im Abschnitt «Finanzielle Vermögenswerte».

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen werden eingangs zum Fair Value verbucht und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Andere finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Finanzverbindlichkeiten umfassen im wesentlichen Darlehen von Banken und kurzfristige Verbindlichkeiten. Finanzschulden werden bei Ersterfassung zum Fair Value, welcher in der Regel dem Auszahlungsbetrag entspricht, abzüglich der Transaktionskosten bewertet. Anschliessend werden Finanzschulden zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, indem eine allfällige Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (abzüglich Transaktionskosten) und dem Rück-

zahlungsbetrag über die Laufzeit der Ausleiher unter Anwendung der Effektivzinsmethode im Finanzaufwand erfasst wird.

Der in den folgenden zwölf Monaten fällige Gesamt- oder Teilbetrag einer Finanzschuld wird unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für die Verlängerung eines auslaufenden Darlehens vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassierung berücksichtigt.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe eine rechtliche oder faktische Verpflichtung als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, deren Begleichung zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen wird und deren Betrag zuverlässig bestimmt werden kann.

AKTIENKAPITAL

Das Aktienkapital entspricht dem Nominalwert sämtlicher ausgegebenen Namenaktien.

KAPITALRESERVEN

Über den Nominalwert der Aktien eingezahltes Kapital (abzüglich Transaktionskosten) und die Optionszuteilungen aus aktienbasierten Vergütungen werden in den Kapitalreserven erfasst, ebenso Mehr- oder Mindererlöse aus Verkauf von eigenen Aktien.

EIGENE AKTIEN

Eigene Aktien werden zum Anschaffungswert als Negativposten des Eigenkapitals ausgewiesen.

Erfolgsrechnung

NETTOVERKAUFSERLÖS (VERTRÄGE MIT KUNDEN)

Der Nettoverkaufserlös beinhaltet den Transaktionspreis für Verkäufe an Dritte unter Berücksichtigung (Abzug) allfälliger Mehrwertsteuern, Mengenrabatte, Retouren und anderer Erlösminderungen. Diese werden anhand vorhandener Verträge und Erwartungswerten geschätzt.

Erträge werden verbucht, wenn die Kontrolle über die Ware an den Käufer übertragen worden ist (z.B. bei der Warenübergabe im Laden oder bei Lieferung). Im Zusammenhang mit Kundenretouren werden Vermögenswerte aus Rückgaberechten und Rückerstattungsverbindlichkeiten in der Bilanz erfasst. Diese werden aufgrund von Erfahrungswerten berechnet.

Leistungsverpflichtungen aus Kundenbindungsprogrammen, welche aktuell nicht signifikant sind, werden im Nettoverkaufserlös berücksichtigt.

PERSONALVORSORGE UND ANDERE LEISTUNGSORIENTIERTE VORSORGEPLÄNE

Die CALIDA GROUP unterhält sowohl beitragsorientierte wie leistungsorientierte Vorsorgepläne.

Arbeitnehmer ausländischer Gruppengesellschaften sind hauptsächlich durch staatliche Vorsorgeeinrichtungen oder durch unabhängige Spareinrichtungen versichert, die als beitragsorientierte Pläne klassifiziert sind. Bei diesen beitragsorientierten Plänen entrichtet die CALIDA GROUP festgelegte Beiträge an rechtlich selbständige Einrichtungen und hat darüber hinaus keine weiteren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen für Arbeitgeberleistungen vergangener Jahre. Die Beiträge werden periodengerecht im Personalaufwand erfasst.

Die Personalvorsorgepläne in der Schweiz und teilweise in Frankreich qualifizieren als leistungsorientierte Pläne. Die Ermittlung der Nettovorsorgeverpflichtung resp. des Nettovorsorgevermögens basiert auf versicherungsmathematischen Berechnungen, die jährlich erstellt werden. Die Verpflichtung wird nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Dabei werden die von den Mitarbeitenden bis zum Bilanzstichtag geleisteten Dienstjahre berücksichtigt und Annahmen zur weiteren Lohnentwicklung, zu Austritts- und Sterbewahrscheinlichkeiten usw. getroffen. Bei den aktuarischen Berechnungen werden die neuesten Generationentafeln verwendet, um die erwartete Sterblichkeit zu berücksichtigen.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird dem Fair Value des Vermögens pro Plan gegenübergestellt und als Nettovorsorgeverpflichtung oder Nettovorsorgevermögen bilanziert. Überdeckungen werden nur in dem Umfang aktiviert als der CALIDA GROUP ein zukünftiger Nutzen in Form von zukünftigen Beitragsreduktionen oder Rückerstattungen zusteht.

Die Vorsorgekosten leistungsorientierter Pläne werden wie folgt erfasst:

Dienstzeitaufwand (laufender und nachzuverrechnender aus Planänderungen): erfolgswirksam im Personalaufwand

Nettozinserfolg auf die Nettovorsorgeverpflichtung/-vermögenswerte: erfolgswirksam im Finanzergebnis

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Neubewertung der Vorsorgeverpflichtung und die erzielte Rendite auf dem Vorsorgevermögen (abzüglich Zinsen zum Diskontierungszinssatz, die im Nettozinserfolg enthalten sind) sowie Effekte aus einer allfälligen Begrenzung des Vermögenswertes (Asset Ceiling): erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Bestimmten Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Kaders werden aktienbasierte Vergütungen durch Eigenkapitalinstrumente gewährt. Die aktienbasierten Vergütungen werden zum Zeitpunkt der Gewährung mit Hilfe eines Binomialmodells (Optionen) resp. eines Simulationsalgorithmus (LTI) zum Fair Value bewertet. Dieser Betrag wird linear über die Erfüllungsperiode erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst und basiert auf der Schätzung des Managements in Bezug auf die Anzahl Eigenkapitalinstrumente, die tatsächlich unverfallbar werden.

FREMDKAPITALKOSTEN

Zinskosten und andere Fremdkapitalkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet und nur dann aktiviert, wenn sie der Anschaffung oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes direkt zurechenbar sind.

ERTRAGSSTEUERN

Steuern, die sich aufgrund der Geschäftsergebnisse ergeben, werden zurückgestellt, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden.

Latente Steuern sind das Ergebnis von Abweichungen zwischen der gruppeneinheitlichen und der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften, welche zu zeitlichen Verschiebungen führen. Die Berechnung erfolgt nach der Balance-Sheet-Liability Methode. Massgebend sind die zu erwartenden Steuersätze. Latente Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn die Realisierbarkeit aufgrund der Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist.

Die Guthaben und Verbindlichkeiten aus den laufenden resp. latenten Ertragssteuern werden gegenein-

ander verrechnet, sofern die Ertragssteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch auf gegenseitige Verrechnung besteht. Für Steuern, die bei der Ausschüttung von Gewinnen der Tochtergesellschaften anfallen würden, werden keine Abgrenzungen vorgenommen, ausser in Fällen, bei welchen mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung verlangt vom Management Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen im Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden dann bilanziert, wenn der zukünftige wirtschaftliche Nutzen zugunsten oder zulasten der Gruppe wahrscheinlich ist und die damit verbundenen Beträge zuverlässig bewertet werden können. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die wichtigsten Annahmen über die zukünftige Entwicklung sowie die wichtigsten Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen, die bei den bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in den nächsten zwölf Monaten bedeutende Anpassungen erforderlich machen könnten, sind nachfolgend dargestellt:

WARENVORRÄTE

Die Wertberichtigung der Vorräte umfasst die Wertverluste aus unverkäuflichen, inkuranten oder defekten Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten sowie Handelswaren. Die Berechnung dieser Wertberichtigung basiert auf Annahmen über die Wiederverkäuflichkeit der Waren. Dabei stützt sich das Management einerseits auf Erfahrungen aus der Vergangenheit, andererseits werden die Trends zukünftiger Abverkäufe mitberücksichtigt. Ebenfalls berücksichtigt werden die Unterschiede bezüglich der Wiederverkäuflichkeit zwischen den Rohstoffen, den

Saison- sowie den Standardartikeln des Sortiments. Per 31. Dezember 2019 sind Wertberichtigungen auf Warenvorräten in der Höhe von CHF 24'548 (2018: CHF 27'395) verbucht. Der Nettobuchwert der Warenvorräte per 31. Dezember 2019 beträgt CHF 87'320 (2018: CHF 100'377). Die tatsächlichen Ergebnisse können wegen Änderungen der Marktbedingungen oder des wirtschaftlichen Umfeldes von den Annahmen abweichen und so die nächste Berichtsperiode beeinflussen.

NETTOVORSORGEVERPFLICHTUNG RESP. NETTOVORSORGEVERMÖGEN

Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtung respektive des Vorsorgevermögens erfolgt auf der Basis von verschiedenen Annahmen zu finanziellen und demografischen Entwicklungen. Die Annahmen werden jährlich überprüft und nötigenfalls angepasst. Änderungen in den Annahmen, z.B. des Diskontierungssatzes oder der geschätzten zukünftigen Lohnentwicklung, ebenso wie tatsächlich eingetretene Veränderungen, können wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der zukünftigen Vorsorgekosten in Erfolgsrechnung und im übrigen Gesamterfolg und auf die bilanzierte Nettovorsorgeverpflichtung oder das Nettovorsorgevermögen haben. Am 31. Dezember 2019 betragen das in der Bilanz erfasste Vermögen aus Personalvorsorge CHF 154 (2018: CHF 203) und die Verbindlichkeit aus Personalvorsorge CHF 7'532 (2018: CHF 2'497).

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen werden zu den Beträgen erfasst, die die bestmöglichen Schätzungen der Ausgaben darstellen, die zur Erfüllung der Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind. Die Höhe der Rückstellungen wird an jedem Bilanzstichtag auf deren Angemessenheit überprüft. Je nach Verlauf von möglichen Verhandlungen können die Ausgaben abweichen und die nächste Berichtsperiode beeinflussen. Am 31. Dezember 2019 betragen die Rückstellungen CHF 5'673 (2018: CHF 5'947).

LATENTE STEUERAKTIVEN AUS STEUERLICHEN VERLUSTVORTRÄGEN

Verschiedene Gesellschaften der CALIDA GROUP verfügen über substantielle Verlustvorträge. In der Schweiz verfallen diese nach sieben Jahren, im Ausland gibt es zum Teil keine Verjährung und zum Teil eine Limitierung der Verwendung. Latente Steuer-

aktiven auf Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie gegen zukünftige steuerbare Gewinne angerechnet werden können. Bestehen Unsicherheiten über die zukünftige Ertragsent-

wicklung bei den entsprechenden Gruppengesellschaften, erfolgt keine Aktivierung. Per 31. Dezember 2019 bestehen aktivierte Steuereffekte auf Verlustvorträgen von CHF 9'612 (2018: CHF 8'394).

Konsolidierungskreis

KONSOLIDIERUNGSKREIS PER 31. DEZEMBER 2019

Gesellschaften ¹⁾	Geschäftssitz	Geschäftstätigkeit	Grundkapital in lokaler Währung	Kapital-/ Stimmen- anteil in %
CALIDA AG	Oberkirch/Sursee, Schweiz	Vertrieb / Logistik	CHF 10'000'000	100.0%
CALIDA Austria GmbH	Wien, Österreich	Vertrieb	EUR 100'000	100.0%
CALIDA Belgium SPRL	Forest, Belgien	Vertrieb	EUR 18'550	100.0%
CALIDA Finance AG	Sursee, Schweiz	Finanzdienstleistungen	CHF 100'000	100.0%
CALIDA France SAS	Paris, Frankreich	Vertrieb	EUR 16'639'200	100.0%
CALIDA GmbH	Lörrach, Deutschland	Vertrieb	EUR 102'258	100.0%
CALIDA Handels GmbH	Lörrach, Deutschland	Vertrieb	EUR 100'000	100.0%
CALIDA Management AG	Oberkirch, Schweiz	Managementdienstleistungen	CHF 100'000	100.0%
CALIDA Netherlands BV	Rotterdam, Holland	Vertrieb	EUR 18'000	100.0%
CALIDA Ungarn Produktionsgesellschaft mbH	Rajka, Ungarn	Produktion	HUF 477'300'000	100.0%
AUBADE SA	Oberkirch, Schweiz	Vertrieb	CHF 500'000	100.0%
AUBADE Paris SAS	Paris, Frankreich	Vertrieb / Logistik	EUR 15'754'230	100.0%
AUBADE Denmark ApS	Hellerup, Dänemark	Vertrieb	DKK 80'000	100.0%
AUBADE Handels GmbH	Lörrach, Deutschland	Vertrieb	EUR 100'000	100.0%
AUBADE Paris (UK) Ltd.	Hemel Hempstead, England	Vertrieb	GBP 100	100.0%
AUBADE Paris & Cie SCS	Monte Carlo, Monaco	Vertrieb	EUR 100'000	100.0%
BELAUBADE SA	Forest, Belgien	Vertrieb	EUR 362'000	100.0%
Société de Lingerie Azur	Monastir, Tunesien	Produktion	TND 10'000	100.0%
SPTF AZUR SA	Sursee, Schweiz	Holding	CHF 100'000	100.0%
LAFUMA SA	Annecy-le-Vieux, Frankreich	Holding	EUR 56'885'352	91.8%
MILLET Outdoor Products (Nanjing) CO. Ltd.	Nanjing, China	Produktion / Vertrieb	CNY 15'000'000	91.8%
L.M.O. SRL.	Grassobbio, Italien	Vertrieb	EUR 10'000	91.8%
L.W.A. SA	Wavre, Belgien	Vertrieb	EUR 66'931	91.8%
LAFROM Tunisie	Sousse, Tunesien	Produktion	TND 100'000	91.8%
LAFUMA Group GmbH	Stephanskirchen, Deutschland	Vertrieb	EUR 285'000	91.8%
LAFUMA Group SL	Barcelona, Spanien	Vertrieb	EUR 475'000	91.8%
LAFUMA Hungaria KFT	Sarvar, Ungarn	Produktion	HUF 51'350'000	91.8%

in CHF 1'000

Gesellschaften ¹⁾	Geschäftssitz	Geschäftstätigkeit	Grundkapital in lokaler Währung	Kapital-/ Stimmen- anteil in %
LAFUMA MOBILIER SAS	Anneyron, Frankreich	Produktion / Vertrieb	EUR 9'262'561	91.8%
LALLEMAND SAS	Vieux d'Izenave, Frankreich	Produktion / Vertrieb	EUR 925'540	91.8%
LAFUMA BV	Leusden, Holland	Vertrieb	EUR 113'445	91.8%
LAFUMA America Inc.	Duluth, USA	Vertrieb	USD 24'500	91.8%
MILLET MOUNTAIN GROUP (Switzerland) Ltd.	Oberkirch, Schweiz	Vertrieb	CHF 100'000	91.8%
MILLET MOUNTAIN GROUP SAS	Annecy-le-Vieux, Frankreich	Vertrieb	EUR 3'921'068	91.8%
MILLET MOUNTAIN GROUP Japan Co., Ltd.²⁾	Tokyo, Japan	Vertrieb	JPY 10'000'000	91.8%
OXBOW SAS	Mérignac, Frankreich	Vertrieb	EUR 50'000	91.8%
SHERPA Logistique SAS	Saint-Rambert d'Albon, Frankreich	Logistik	EUR 373'570	91.8%
Reich Online Services GmbH	Stephanskirchen, Deutschland	Vertrieb	EUR 25'000	100.0%

¹⁾ Nur aktive Gesellschaften aufgeführt.²⁾ Namensänderung im Berichtsjahr.

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

Die im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung aufgeführten Werte sind in CHF 1'000 dargestellt, sofern keine anderen Angaben gemacht werden (Informationen zu Aktien- und Optionspreisen sowie Dividenden und Gewinne pro Aktie werden in CHF 1 ausgewiesen).

1. FLÜSSIGE MITTEL

	2019	2018
Kassabestände und Bankguthaben	57'850	43'613
Total	57'850	43'613

Der effektive Zinssatz für Bankguthaben und für kurzfristige Bankeinlagen lag zwischen 0.0 % und 0.1 % (2018 0.0 % und 0.2 %).

2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2019	2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	38'666	43'929
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	7	1
Delkredere	-4'718	-4'944
Total, netto	33'955	38'986

Die Zahlungsziele sind vertraglich vereinbart und betragen im Wesentlichen 60 Tage netto. Bis zu 120 Tage nach dem Datum der Rechnungsstellung werden keine Zinsen belastet. Danach wird je nach Währung ein Verzugszins auf dem ausstehenden Betrag berechnet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen können unter Berücksichtigung der jeweils mit den Kunden vereinbarten Bedingungen in nicht fällige und fällige Forderungen gegliedert werden.

Eine Gruppengesellschaft hat mit einem Finanzinstitut einen Factoring-Vertrag abgeschlossen, der einen Einzelverkauf von Forderungen zum Maximalbetrag von EUR 6.0 Mio. vorsieht. Der Vertrag sieht vor, dass die CALIDA GROUP bei der Abtretung der ausgewählten Forderungen zu Gunsten des Finanzinstituts alle Kriterien erfüllt, um gemäss IFRS 9 die Forderungen auszubuchen. Die Höhe der ausgebuchten Forderungen zum 31. Dezember 2019 beläuft sich auf CHF 5.8 Mio (2018: CHF 7.7 Mio).

Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:	2019 Brutto	2019 Delkredere	2019 Netto	2018 Brutto	2018 Delkredere	2018 Netto
Nicht fällig	25'230	-16	25'214	30'952	-12	30'940
Fällig 1-60 Tage	6'759	-	6'759	5'842	-1	5'841
Fällig 61-120 Tage	1'060	-45	1'015	1'160	-62	1'098
Fällig über 120 Tage	5'624	-4'657	967	5'976	-4'869	1'107
Total, netto	38'673	-4'718	33'955	43'930	-4'944	38'986

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach einer individuellen Beurteilung sowie basierend auf aktuellen Erwartungswerten vorgenommen.

Delkredere für zweifelhafte Forderungen:	2019	2018
Bestand am 1. Januar	-4'944	-5'699
Zugänge	-1'471	-1'400
Verwendung	1'531	806
Auflösung	-	1'163
Währungsdifferenzen	166	186
Bestand am 31. Dezember	-4'718	-4'944

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:	2019	2018
CHF	2'958	2'865
EUR	22'021	28'949
JPY	2'452	2'519
USD	1'123	1'684
CNY	3'497	1'021
Andere	1'904	1'948
Total, netto	33'955	38'986

3. ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

	2019	2018
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	3'861	3'570
Forderungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	21	29
Vorauszahlungen an Lieferanten	2'237	1'533
Andere Forderungen	786	1'399
Total	6'905	6'531

4. WARENVORRÄTE

	2019	2018
Rohmaterial	9'268	9'437
Halbfabrikate	9'197	9'817
Fertigwaren	68'855	81'123
Total	87'320	100'377

Die Vorräte enthalten Wertberichtigungen von CHF 24'548 (2018: CHF 27'395) für unkurante und demodierte Artikel.

5. SACHANLAGEN

Anschaffungskosten

	Land und Gebäude	Maschinen	Installationen	EDV-Anlagen	Mobilien und Storeinrichtungen	Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
1. Januar 2018	43'272	16'390	23'433	5'761	36'299	1'098	393	126'646
Zugänge	644	1'820	1'326	349	2'036	175	664	7'014
Abgänge	-3	-407	-2'005	-921	-2'354	-217	-	-5'907
Umgliederungen ¹⁾	14	27	3'033	160	-2'370	-	-864	-
Währungsdifferenzen	-662	-1'352	-374	-189	-1'206	-49	-7	-3'839
31. Dezember 2018	43'265	16'478	25'413	5'160	32'405	1'007	186	123'914
Zugänge	321	1'180	716	625	1'985	35	385	5'247
Abgänge	-2	-137	-786	-24	-937	-75	-17	-1'978
Umgliederungen	30	-	53	119	-	-	-202	-
Währungsdifferenzen	-505	-827	-313	-164	-1'105	-6	-8	-2'928
31. Dezember 2019	43'109	16'694	25'083	5'716	32'348	961	344	124'255

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen

1. Januar 2018	37'985	11'131	19'886	4'798	30'650	605	-	105'055
Abschreibungen	432	1'156	1'436	588	2'885	141	-	6'638
Abgänge	-	-400	-1'995	-921	-2'207	-179	-	-5'702
Umgliederungen ¹⁾	-	-	2'713	-	-2'713	-	-	-
Währungsdifferenzen	-489	-1'056	-248	-164	-1'047	-36	-	-3'040
31. Dezember 2018	37'928	10'831	21'792	4'301	27'568	531	-	102'951
Abschreibungen	382	1'301	1'282	583	2'360	127	-	6'035
Abgänge	-2	-137	-786	-19	-915	-34	-	-1'893
Währungsdifferenzen	-387	-668	-232	-143	-978	-3	-	-2'411
31. Dezember 2019	37'921	11'327	22'056	4'722	28'035	621	-	104'682
Nettobuchwert per 31. Dezember 2019	5'188	5'367	3'027	994	4'313	340	344	19'573
Nettobuchwert per 31. Dezember 2018	5'337	5'647	3'621	859	4'837	476	186	20'963

¹⁾ Im Rahmen einer Überprüfung der Sachanlagen wurden Umgliederungen vorgenommen, um den gruppenweit einheitlichen Ausweis sicherzustellen. Die Abschreibungen wurden jederzeit gemäss den Accounting Guidelines korrekt vorgenommen.

6. LEASING

VERMÖGENSWERTE AUS NUTZUNGSRECHTEN

Anschaffungskosten

	Land und Gebäude ¹⁾	Maschinen und EDV-Anlagen	Fahrzeuge	Total
1. Januar 2019	103'115	311	1'543	104'969
Zugänge	8'503	211	999	9'713
Abgänge	-3'987	-	-194	-4'181
Währungsdifferenzen	-2'875	-16	-66	-2'957
31. Dezember 2019	104'756	506	2'282	107'544

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen

1. Januar 2019	3'282	-	-	3'282
Abschreibungen	17'758	160	892	18'810
Abgänge	-1'359	-	-47	-1'406
Währungsdifferenzen	-339	-3	-19	-361
31. Dezember 2019	19'342	157	826	20'325
Nettobuchwert per 31. Dezember 2019	85'414	349	1'456	87'219
Nettobuchwert per 1. Januar 2019	99'833	311	1'543	101'687

¹⁾ Die Schlüsselgelder wurden per 1. Januar 2019 von den immateriellen Anlagen in die Vermögenswerte aus Nutzungsrechten umklassiert. Diese werden unter IFRS 16 als anfängliche direkte Kosten betrachtet und der Kategorie Land und Gebäude zugeordnet. Die Residualwerte für Schlüsselgelder für Retailverkaufsflächen von AUBADE, CALIDA, MILLET MOUNTAIN GROUP und OXBOW betragen CHF 19'663 am 31. Dezember 2019 (CHF 20'851 am 1. Januar 2019).

Die Gruppe hat diverse Büroräumlichkeiten, Verkaufsflächen, Sachanlagen und Fahrzeuge gemietet. Mietverträge werden in der Regel für eine Periode von 3 bis 10 Jahre abgeschlossen. Diese Verträge haben teilweise Optionen, die Laufzeit zu verlängern.

Die **Leasingverbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	1.1.2019
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17'812	17'517
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	49'710	62'420
Total	67'522	79'937

Beträge welche in der **Erfolgsrechnung** erfasst wurden:

	Anmerkungen	2019	2018
Abschreibungen Vermögenswerte aus Nutzungsrechten		-18'810	-
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	24	-949	-
Aufwand kurzfristigen Leasingverträgen, geringwertige Vermögenswerte und variable Leasingzahlungen	22	-4'936	-
Mietaufwand gemäss IAS 17	22	-	-23'870
Total erfasst in der Erfolgsrechnung		-24'695	-23'870

Totaler Geldfluss für Leasing inklusive kurzfristige Leasingverträgen, geringwertigen Vermögenswerten und variabler Leasingzahlungen im Geschäftsjahr 2019: CHF 24'016.

Die Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Miet- und Leasingverträgen sind per 31. Dezember 2019 CHF 306 (2018: 82'646). Die CHF 306 enthalten im Wesentlichen kurzfristigen Leasingverträge und geringerwertige Vermögenswerte.

7. IMMATERIELLE ANLAGEN

	Goodwill	Marken, Lizenzen und Patente	Kundenstamm	Software	Schlüssel- gelder	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungskosten							
1. Januar 2018	49'779	38'951	5'365	15'044	25'657	2'594	137'390
Zugänge	-	11	-	2'260	350	946	3'567
Abgänge	-	-	-	-579	-101	-19	-699
Umgliederungen	-	-	-	522	-	-522	-
Währungsdifferenzen	-1'856	-1'456	-199	-448	-874	-74	-4'907
31. Dezember 2018	47'923	37'506	5'166	16'799	25'032	2'925	135'351
Änderung der Bilanzierungsmethode ¹⁾	-	-	-	-	-25'032	-	-25'032
1. Januar 2019	47'923	37'506	5'166	16'799	-	2'925	110'319
Zugänge	-	52	-	1'515	-	2'018	3'585
Abgänge	-	-4	-	-44	-	-12	-60
Umgliederung	-	-	-	603	-	-603	-
Umgliederung zu Vermögenswerte zum Verkauf klassifiziert ²⁾	-	-1'814	-	-	-	-	-1'814
Währungsdifferenzen	-1'704	-1'337	-182	-413	-	-105	-3'741
31. Dezember 2019	46'219	34'403	4'984	18'460	-	4'223	108'289
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
1. Januar 2018	20'934	12'854	4'807	10'319	3'129	323	52'366
Abschreibungen	-	27	197	2'168	281	90	2'763
Abgänge	-	-	-	-465	-74	-15	-554
Währungsdifferenzen	-788	-492	-183	-372	-54	6	-1'883
31. Dezember 2018	20'146	12'389	4'821	11'650	3'282	404	52'692
Änderung der Bilanzierungsmethode ¹⁾	-	-	-	-	-3'282	-	-3'282
1. Januar 2019	20'146	12'389	4'821	11'650	-	404	49'410
Abschreibungen	-	29	108	2'524	-	87	2'748
Abgänge	-	-4	-	-40	-	-12	-56
Währungsdifferenzen	-724	-453	-173	-350	-	-7	-1'707
31. Dezember 2019	19'422	11'961	4'756	13'784	-	472	50'395
Nettobuchwert per 31. Dezember 2019	26'797	22'442	228	4'676	-	3'751	57'894
Nettobuchwert am 31. Dezember 2018	27'777	25'117	345	5'149	21'750	2'521	82'659

¹⁾ Schlüsselgelder: Siehe Anmerkung 6. Umklassierung zu Vermögenswerte aus Nutzungsrechten per 1. Januar 2019.

²⁾ Marke EIDER: Im Oktober 2019 hat die CALIDA GROUP ein bindendes Angebot zum Verkauf ihrer Marke EIDER erhalten. Der Verkauf unterliegt einem Betriebsrats-Konsultationsverfahren in Frankreich. Der Abschluss der Transaktion fand am 24. Januar 2020 statt.

GOODWILL

Per 31. Dezember ist der Goodwill wie folgt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) alloziert:

	2019	2018
CALIDA	8'745	9'303
MILLET MOUNTAIN GROUP	11'004	11'167
LAFUMA MOBILIER	7'048	7'307
Total	26'797	27'777

Der erzielbare Betrag einer CGU ergibt sich aus der Berechnung des Nutzwerts. Für diese Berechnungen werden die prognostizierten freien Cashflows verwendet, welche aus den Businessplänen abgeleitet wurden. Der Planungshorizont beträgt fünf Jahre und es wurde für CALIDA / MILLET MOUNTAIN GROUP / LAFUMA MOBILIER eine durchschnittliche Wachstumsrate von 3.6 % bis 6.6 % (2018: 4.6 % bis 8.2 %) und ein Vorsteuerrdiskontsatz von 7.2 % bis 11.5 % (2018: 8.4% bis 13.0%) angenommen. Die verwendeten Vorsteuerrdiskontsätze reflektieren die spezifischen Risiken der entsprechenden CGU. Die Geldflussprognosen ausserhalb der Planungsperiode werden mit einer Wachstumsrate von 1.7 % bis 1.9 % (2018: 1.5% bis 1.9%) hochgerechnet, die in keinem Fall die langfristige durchschnittliche Wachstumsrate im entsprechenden Markt übersteigt, in dem die CGU tätig ist.

Der erzielbare Betrag liegt über den erfassten Buchwerten. Auch bei einer wesentlichen Veränderung der verwendeten Basisdaten, z.B. einem Null-Wachstum ausserhalb der Planungsperiode, würde kein Impairment des Goodwills resultieren.

MARKEN

Die CALIDA GROUP besitzt mehrere Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer aufgrund ihres hohen Bekanntheitsgrades und Tradition und den Marketinganstrengungen zum Erhalt der Positionierung im jeweiligen Segment. Diese Marken werden auf Stufe der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU), die den operativen Segmenten entsprechen, jährlich auf Wertminderung überprüft. Die wesentlichen Marken sind MILLET (CHF 9.2 Mio.; 2018: CHF 9.6 Mio.), LAFUMA MOBILIER (CHF 8.1 Mio.; 2018: CHF 8.4 Mio.) und AUBADE (CHF 3.4 Mio.; 2018: CHF 3.6 Mio.). Die durchschnittlichen Wachstumsraten betragen für die Planungsperiode 4.5 % bis 6.6 % (2018: 2.8% bis 8.2%). Das über die Planungsperiode hinausgehende prognostizierte Umsatzwachstum beträgt 1.8 % bis 1.9% (2018: 1.9%). Die Vorsteuerrdiskontsätze betragen 9.8 % bis 11.5 % (2018: 9.9% bis 13.0%).

8. FINANZANLAGEN

	2019	2018
Derivative Finanzinstrumente	1'425	1'016
Übrige Finanzanlagen	107	6
Kurzfristige Finanzanlagen	1'532	1'022
Derivative Finanzinstrumente	257	515
Übrige Finanzanlagen	5'718	5'286
Langfristige Finanzanlagen	5'975	5'801
Total Finanzanlagen	7'507	6'823

Die derivativen Finanzinstrumente sind ausschliesslich Absicherungsgeschäfte, mit welchen zukünftige Warenaufwendungen in USD abgesichert werden.

Die übrigen Finanzanlagen bestehen grösstenteils aus Mietkautionen, welche als Sicherheit für Mietzinszahlungen gewährt wurden. Die Laufzeit dieser richtet sich nach der Länge der jeweiligen Mietverträge.

9. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken	23'611	27'896
Bedingte Kaufpreiszahlung	-	1'126
Derivative Finanzinstrumente	3	32
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23'614	29'054
<i>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten - ohne derivative Finanzinstrumente</i>	<i>23'611</i>	<i>29'022</i>
Derivative Finanzinstrumente	13	10
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	10
Total Finanzverbindlichkeiten	23'627	29'064

Die CALIDA GROUP verfügt zum Bilanzstichtag per 31. Dezember über folgenden Syndikatskredit:

Schuldner:	Währung	Zinssatz	Laufzeit	Kreditvolumen 2019	davon beansprucht 2019	Kreditvolumen 2018	davon beansprucht 2018
CALIDA Holding AG CALIDA Finance AG CALIDA AG	div.	LIBOR + Marge ¹⁾	2018 - 2024	40'000	23'611	40'000	27'655
Revolvierende Kreditfazilität							
Total Syndikatskredit				40'000	23'611	40'000	27'655

¹⁾ Abhängig vom Verschuldungsgrad.

Der Kredit enthält neben anderen Bedingungen Covenants in Bezug auf den Verschuldungsgrad (ausgedrückt als Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA) und die wirtschaftliche Eigenkapitalquote (ausgedrückt als Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme). Darüber hinaus gelten zusätzliche Bedingungen, wie sie in Konsortialkreditverträgen üblich sind. In den Berichtsjahren 2019 und 2018 waren die geltenden Kreditbedingungen eingehalten.

10. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2019	2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24'154	34'259
Total	24'154	34'259

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen können zu Buchwerten den folgenden Währungen zugeordnet werden:

	2019	2018
CHF	2'494	892
EUR	14'402	26'374
USD	3'809	5'250
JPY	2'197	762
Andere	1'252	981
Total	24'154	34'259

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nicht verzinst und sind normalerweise innerhalb von 30 bis 60 Tagen zahlbar.

11. ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2019	2018
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	7'512	7'796
Vorauszahlungen von Kunden	714	580
Verbindlichkeiten gegenüber Vertretern	260	381
Sonstige Verbindlichkeiten	7'656	4'823
Total	16'142	13'580

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten werden nicht verzinst und haben eine durchschnittliche Zahlungsfrist von 90 Tagen.

Die Vorauszahlungen von Kunden sind kurzfristiger Natur und die Leistungsverpflichtungen aus 2018 wurden vollständig erfüllt.

12. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	2019	2018
Noch nicht erhaltene Rechnungen	15'550	9'184
Abgrenzungen für Personalaufwendungen	12'207	14'253
Übrige Rechnungsabgrenzungen	7'722	9'112
Total	35'479	32'549

13. KURZ- UND LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	Kundenablöse	Restrukturierung	Personalrückstellungen	Rechtsstreitigkeiten	Sonstige Rückstellungen	Total
1. Januar 2018	1'249	396	1'049	606	3'892	7'192
Zugänge	53	110	968	-	401	1'532
Verwendung	-91	-275	-409	-163	-964	-1'902
Auflösung	-	-	-338	-170	-171	-679
Währungsdifferenzen	-15	-12	-37	-14	-118	-196
31. Dezember 2018	1'196	219	1'233	259	3'040	5'947
Zugänge	-	-	1'083	22	320	1'425
Verwendung	-	-70	-313	-31	-742	-1'156
Auflösung	-119	-36	-187	-	-41	-383
Währungsdifferenzen	-14	-5	-46	-9	-86	-160
31. Dezember 2019	1'063	108	1'770	241	2'491	5'673
Kurzfristige Rückstellungen 2019	354	-	357	241	696	1'648
Langfristige Rückstellungen 2019	709	108	1'413	-	1'795	4'025
Total Rückstellungen 2019	1'063	108	1'770	241	2'491	5'673
Kurzfristige Rückstellungen 2018	399	219	194	259	996	2'067
Langfristige Rückstellungen 2018	797	-	1'039	-	2'044	3'880
Total Rückstellungen 2018	1'196	219	1'233	259	3'040	5'947

KUNDENABLÖSE

Die bei Vertragsauflösung mit Handelsvertretern anfallenden, garantierten Ablösesummen werden mit der Wahrscheinlichkeit ihres Eintreffens im Sinne einer zusätzlichen Umsatzprovision zurückgestellt. Die Ablösesummen errechnen sich aufgrund des durch den jeweiligen Handelsvertreter erzielten Umsatzes. Der erwartete Ressourcenabfluss für den langfristigen Anteil erfolgt innerhalb der nächsten zehn Jahre.

RESTRUKTURIERUNG

Die Rückstellungen decken Kosten für Schliessungen eigener Retailgeschäfte.

PERSONALRÜCKSTELLUNGEN

Die Personalrückstellungen umfassen die Rückstellungen für einen nach französischen Gesetzen notwendigen, langfristigen Mitarbeiterplan (Participation des salariés), für den langfristigen Beteiligungsplan und Personalkosten im Zusammenhang mit Restrukturierungen.

Die Participation des salariés errechnet sich mittels einer gesetzlich festgelegten Formel auf der Basis des handelsrechtlichen Gewinns der lokalen Gesellschaft unter Abzug eines definierten Betrages für die Verzinsung des Eigenkapitals.

Die Rückstellung für den langfristigen Beteiligungsplan enthält die erwarteten Restansprüche von CHF 226 (2018: CHF 226) aus dem Phantomplan (siehe auch Anmerkung 21).

RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten decken Risiken und Verfahrenskosten für diverse hängige Auseinandersetzungen unter anderem für die Auflösung von Verträgen im kommerziellen Bereich. Der Mittelabfluss für Rechtsstreitigkeiten wird grundsätzlich innerhalb von einem Jahr erwartet.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen decken verschiedene Risiken ab, die im normalen Geschäftsbetrieb anfallen. Die Verwendung erfolgt in der Regel innerhalb von einem bis drei Jahren.

14. ERTRAGSSTEUERN

Die latenten Steuerguthaben bzw. -verbindlichkeiten können den folgenden Bilanzpositionen zugeordnet werden:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2019	2018	2019	2018
Forderungen	320	402	-7'640	-8'099
Vorräte	1'871	2'003	-1'176	-1'230
Sachanlagen	1'215	2'283	-1'651	-1'898
Leasingverhältnisse	65	-	-	-
Immaterielle Anlagen	2	2	-5'949	-6'204
Übrige Aktiven	513	564	-1'014	-1'470
Rückstellungen	1'229	1'784	-64	-140
Personalvorsorgeeinrichtungen	1'262	663	-45	-57
Übrige Passiven	1'186	943	-707	-821
Steuerliche Nutzung von verrechenbaren Verlustvorträgen ¹⁾	9'612	8'394	-	-
Total latente Steuerguthaben / (-verbindlichkeiten)	17'275	17'038	-18'246	-19'919
Verrechnung	-11'850	-11'467	11'850	11'467
Total latente Steuerguthaben / (-verbindlichkeiten), wie in der Bilanz dargestellt	5'425	5'571	-6'396	-8'452

¹⁾ Die bilanzierten Verlustvorträge haben im Berichtsjahr zugenommen, diese wurden aufgrund der positiven Gewinnerwartung in der LAFUMA GROUP angesetzt.

Am 19. Mai 2019 wurde das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) von der Schweizer Bevölkerung angenommen, welches per 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist. Dies bedeutete, dass die CALIDA Holding AG das Holdingprivileg verliert und somit ordentlich besteuert wird. Dies wird keinen wesentlichen Einfluss in den kommenden Berichtsjahren haben.

NICHT BILANZIERTE VERLUSTVORTRÄGE

	2019	2018
Verfall der nicht bilanzierten Verlustvorträge		
in 1 Jahr	723	1'132
in 2 bis 5 Jahren	3'843	3'897
nach 5 Jahren	4'987	5'222
kein Verfall	59'228	62'351
Total der nicht bilanzierten Verlustvorträge	68'781	72'602

Latente Steuerguthaben auf noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen wurden in jenem Umfang aktiviert, wie deren Realisierung durch zukünftige steuerbare Gewinne zu erwarten ist.

	2019	2018
Erfolgswirksam erfasster Steueraufwand		
Laufende Ertragssteuern	-5'936	-4'499
Latente Ertragssteuern	1'317	-657
Total erfolgswirksam erfasster Steueraufwand	-4'619	-5'156
Im übrigen Gesamterfolg erfasste Steuern		
Latente Ertragssteuern aus Absicherungsgeschäften	-	-29
Latente Ertragssteuern aus Neubewertung Personalvorsorge	542	-684
Total im übrigen Gesamterfolg erfasster Steuereffekt	542	-713
Direkt im Eigenkapital erfasste Steuern		
Laufende Ertragssteuern aus aktienbasierten Vergütungen	-	-69
Latente Ertragssteuern aus aktienbasierten Vergütungen	-23	-19
Total direkt im Eigenkapital erfasster Steuereffekt	-23	-88

ANALYSE DES STEUERAUFWANDES

Die Gruppe ist in verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Steuergesetzen und -sätzen tätig. Demzufolge sind der erwartete und der effektive Steueraufwand in jedem Jahr vom länderspezifischen Ursprung der Erträge oder Verluste abhängig. So ist die Veränderung des erwarteten Steuersatzes (2019: 26.1%; 2018: 24.9%) im Wesentlichen auf die Veränderung der länderspezifischen Zusammensetzung der Ergebnisse vor Steuern zurückzuführen.

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen der erwarteten Steuerbelastung (berechnet mit den gewichteten Durchschnittssteuersätzen basierend auf dem Gewinn bzw. Verlust vor Steuern einer jeden Gruppengesellschaft) und dem effektiven Steueraufwand.

	2019	in %	2018	in %
Unternehmensgewinn vor Steuern	21'184		22'926	
Steueraufwand zum erwarteten Steuersatz	-5'534	26.1	-5'699	24.9
Änderung des erwarteten Steuersatz	776		161	
Nicht abzugsfähiger Aufwand bzw. nicht steuerbarer Ertrag	404		1'229	
Nicht erfasste Verlustvorträge im Berichtsjahr	-946		-1'036	
Verwendung nicht bilanzierter Verlustvorträge	548		306	
Veränderung von aktivierten Verlustvorträgen	1'627		658	
Steuern auf thesaurierten Gewinnen aufgrund Dividendenzahlungen	-801		-	
Andere Effekte ¹⁾	-693		-775	
Effektiver erfolgswirksam erfasster Steueraufwand	-4'619	21.8	-5'156	22.5

¹⁾ Enthält CHF -982 (2018: CHF -1'004) einer französischen Gewerbesteuer. Gemäss lokaler Rechtsprechung wird ein Teil dieser Steuer auf Basis der erzielten Mehrwerte berechnet und somit wird dieser Anteil als Ertragssteuer ausgewiesen.

15. EIGENKAPITAL DER GRUPPE

Das Aktienkapital der CALIDA Holding AG setzt sich per 31. Dezember wie folgt zusammen:

	2019	2018
8'257'351 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.10 (2018: 8'255'951 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.10), ausgegeben und voll einbezahlt	826	826

DIVIDENDE AUS DER KAPITALEINLAGERESERVE

Die Generalversammlung vom 15. April 2019 hat der Ausschüttung einer Dividende aus der Kapitaleinlagereserve im Umfang von CHF 0.80 pro Namenaktie zugestimmt. Die Ausschüttung von CHF 6'593 erfolgte am 23. April 2019.

BEDINGTES AKTIENKAPITAL

Die Generalversammlung vom 15. April 2019 hat eine Erhöhung des bestehenden bedingten Kapitals beschlossen. Die Erhöhung erfolgt unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch die Ausgabe von maximal 250'000 voll zu liberierenden Namenaktien à CHF 0.10.

Im Berichtsjahr wurde das Aktienkapital mittels Ausübung von bedingtem Kapital im Umfang von CHF 0.1 (2018: CHF 6) oder 1'400 Namenaktien (2018: 53'672 Namenaktien) erhöht. Der durchschnittliche Ausgabepreis betrug CHF 33.40 je Aktie (2018: CHF 32.06). Der den Nennwert übersteigende Betrag wurde nach Abzug von Transaktionskosten den Kapitalreserven gutgeschrieben (2019: CHF 47; 2018: CHF 1'710).

Das per 31. Dezember 2019 verfügbare bedingte Kapital beträgt CHF 35 (2018: CHF 10). Dies entspricht 352'649 Namenaktien (2018: 104'049 Namenaktien) mit einem Nennwert von CHF 0.10 (2018: CHF 0.10).

EIGENE AKTIEN

Zum Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2019 hält die Gesellschaft 15'160 eigene Aktien. Im Berichtsjahr fanden keine Transaktionen mit eigenen Aktien statt.

16. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Für die von der CALIDA GROUP kontrollierte Gruppengesellschaft LAFUMA SA, Annecy-le-Vieux (F), und den von ihr beherrschten Tochtergesellschaften (LAFUMA GROUP), welche international tätig sind, bestehen wesentliche nicht beherrschende Anteile.

KAUF NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Am 28. Oktober 2019 hat die CALIDA Holding AG die Anteile der Fonds Echiquier Value Euro und Echiquier Excelsior an der LAFUMA SA zum Preis von Euro 17.99 pro Aktie übernommen. Der gesamte Kaufpreis betrug CHF 5'770. Damit erhöhte die CALIDA Holding AG ihre Beteiligung an der LAFUMA SA um 4.1% auf 91.8%.

Die Informationen zu den nicht beherrschenden Anteilen sind nachfolgend dargestellt:	2019	2018
Nicht beherrschende Anteile ¹⁾	8.2%	12.3%
Anteil am Unternehmensergebnis	898	1'556
Anteil am konsolidierten Eigenkapital	8'052	11'620

¹⁾Die Stimmanteile entsprechen den Kapitalanteilen.

Zusammengefasste Finanzinformationen der LAFUMA GROUP, inklusive Goodwill und Fair Values der identifizierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aber vor Elimination von konzerninternen Transaktionen:

	2019	2018
Bilanz		
Aktiven	202'665	175'984
Fremdkapital	81'929	59'303
Nettoaktiven	120'736	116'681
Erfolgsrechnung		
Nettoverkaufserlös	192'019	196'153
Unternehmenserfolg	10'795	6'940
Geldflussrechnung		
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	26'204	7'180
Veränderung flüssige Mittel	16'423	2'130

17. BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Die folgenden Aktionäre halten am Bilanzstichtag nach eigenen Angaben eine die 5-Prozent-Quote übersteigende Beteiligung (direkt und/oder indirekt) an den im Handelsregister eingetragenen Aktien der CALIDA Holding AG:

	2019	2018
Stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe der Familie Kellenberger	34.1%	34.3%
Veraison Capital AG	15.1%	16.1%
Vontobel Fonds Services AG	7.2%	8.7%
Swisscanto Fondsleitung AG ¹⁾	5.0%	5.0%

¹⁾ Gemäss entsprechender Meldung an die SIX Swiss Exchange vom 26. September 2019.

18. DIVIDENDENAUSCHÜTTUNG

Für das Berichtsjahr beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung der CALIDA Holding AG vom 29. April 2020 eine Dividende von CHF 0.80 pro Namenaktie auszuschütten (2018: CHF 0.80).

19. NETTOVERKAUFSERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN UND SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Geschäftsleitung der CALIDA GROUP, als Hauptentscheidungsträgerin, bestimmt die Geschäftsaktivitäten und überwacht das interne Reporting zur Beurteilung der Performance und der Ressourcenallokation. Die CALIDA GROUP hat fünf berichtspflichtige Segmente, welche entsprechend der Marktorientierung organisiert und geführt werden.

SEGMENTE

Die Markenorganisationen CALIDA, AUBADE, LAFUMA MOBILIER und OXBOW bilden jeweils ein berichtspflichtiges Segment. Die MILLET MOUNTAIN GROUP vereint die drei Bergsport- und Outdoormarken MILLET, EIDER und LAFUMA.

ÜBRIGE AKTIVITÄTEN

Die übrigen Aktivitäten beinhalten neben den Gruppenfunktionen einzelne Aktivitäten, welche keinem der operativen Segmente zugeteilt werden. Der Betrieb des Multibrand Webshops www.onmyskin.de und Webshops für die Drittmarken werden in den übrigen Aktivitäten ausgewiesen.

OPERATIVE BERICHTERSTATTUNG

Die CALIDA GROUP überwacht die Performance der Segmente auf Stufe des operativen Gewinnbeitrags, welcher in der Darstellung des Umsatzkostenverfahrens dem Beitrag eines Segments nach Abzug der Kosten für die verkauften Produkte und der direkt allozierbaren Verkaufs- und Marketingkosten (z.B. Kosten für die Verkaufsorganisation, Mieten für Verkaufsflächen) entspricht. Im Geschäftsjahr 2019 werden die Leasingkosten weiterhin als operatives Leasing gemäss IAS 17 verbucht um die Vergleichbarkeit mit dem Geschäftsjahr 2018 sicherzustellen.

Die nicht allozierten operativen Kosten beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Produktentwicklung, Logistik, IT, Administration und das Management sowie die Bewertungsdifferenzen aus IFRS 16.

Die Nettoverkaufserlöse der CALIDA GROUP aus Verträgen mit Kunden teilen sich nach Segmenten wie folgt auf:

2019	CALIDA	AUBADE	MILLET MOUNTAIN GROUP	LAFUMA MOBILIER	OXBOW	Übrige Aktivitäten	CALIDA GROUP
Nettoverkaufserlös	140'016	62'955	113'898	46'067	32'055	9'322	404'313
davon e-commerce	21'249	7'092	5'955	4'497	2'743	9'322	50'858
Stationäre Verkaufskanäle	118'767	55'863	107'943	41'570	29'312	-	353'455
Operativer Gewinnbeitrag	37'105	16'435	26'506	12'627	7'393	1'138	101'204
Nicht allozierte operative Kosten							-77'648
Betriebsgewinn							23'556
Finanzerfolg, netto							-2'372
Unternehmensgewinn vor Ertragssteuern							21'184
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-3'441	-992	-2'849	-930	-185	-386	-8'783
davon Wertminderung	-	-	-	-	-	-	-
Investitionen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	3'466	1'693	2'398	924	152	199	8'832

2018	MILLET MOUNTAIN GROUP						
	CALIDA	AUBADE	MILLET MOUNTAIN GROUP	LAFUMA MOBILIER	OXBOW	Übrige Aktivitäten	CALIDA GROUP
Nettoverkaufserlös	138'957	64'701	117'063	46'278	32'812	9'664	409'475
davon e-commerce	17'114	6'461	3'810	4'263	2'405	9'664	43'716
Stationäre Verkaufskanäle	121'843	58'240	113'253	42'015	30'407	-	365'759
Operativer Gewinnbeitrag	36'475	17'084	26'782	12'429	6'952	1'623	101'346
Nicht allozierte operative Kosten							-79'738
Betriebsgewinn							21'608
Finanzerfolg, netto							1'318
Unternehmensgewinn vor Ertragssteuern							22'926
Abschreibungen	-3'783	-1'200	-3'028	-867	-172	-351	-9'401
davon Wertminderung	-	-	-	-	-	-	-
Investitionen	3'771	1'236	3'586	1'259	509	220	10'581

In der Berichtsperiode hat die CALIDA GROUP Wertminderungen für Forderungen aus Verträgen mit Kunden von CHF 772 zulasten des Verkaufs- und Marketingaufwands erfasst (2018: CHF 483).

GEOGRAFISCHE BERICHTERSTATTUNG

Nettoverkaufserlös Dritte	2019	2018
Frankreich	158'823	164'901
Deutschland	85'693	85'139
Schweiz	66'134	64'950
Übriges Europa	62'943	64'407
Asien	27'277	23'791
USA	2'938	4'730
Übrige Märkte	505	1'557
Total	404'313	409'475

Die geografische Aufgliederung des Nettoverkaufserlöses basiert auf dem Standort der Kunden.

SACHANLAGEN, IMMATERIELLE ANLAGEN UND VERMÖGENSWERTE AUS NUTZUNGSRECHTEN

	2019	2018
Frankreich	104'693	75'583
Deutschland	24'570	12'703
Schweiz	22'713	9'424
Ungarn	3'029	2'970
Übrige Märkte	9'681	2'942
Total	164'686	103'622

Sachanlagen, immaterielle Anlagen und Vermögenswerte aus Nutzungsrechten werden nach der geografischen Lage verteilt. Die übrigen Märkte sind vorwiegend im übrigen Europa, in Asien und Nordafrika.

20. PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN UND PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand der CALIDA GROUP setzt sich wie folgt zusammen:	2019	2018
Löhne und Saläre	-93'365	-93'240
Sozialaufwand	-20'827	-21'698
Aufwand für leistungsorientierte Pläne	-1'826	-1'948
Aufwand für beitragsorientierte Pläne	-1'141	-1'313
Aktienbasierte Vergütungen	-748	-895
Übrige Personalkosten	-9'829	-9'617
Total	-127'736	-128'711

Die Personalvorsorgepläne in der Schweiz und teilweise in Frankreich qualifizieren als leistungsorientierte Pläne. Alle übrigen Pläne sind beitragsorientiert.

SCHWEIZ

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten verwaltet werden. Das oberste Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung (Personalvorsorgekommission) ist verantwortlich für die Geschäftsführung, die Ausarbeitung der Vorsorgereglemente, für die Festlegung der Anlagestrategie und die Bestimmung der Finanzierung der Leistungen. Sie setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen.

Die Begünstigten (Destinatäre) sind versichert gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Leistungen an die Destinatäre sind im Vorsorgereglement festgehalten, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Vorsorgeleistungen basieren auf dem Altersguthaben jedes Versicherten, das über jährliche Beiträge sowie Zinsgutschriften geüffnet wird. Die jährlichen Beiträge werden vom Arbeitgeber und dem Arbeitnehmer entrichtet. Ihre Höhe richtet sich nach dem versicherten Gehalt und dem Alter des Planteilnehmers. Im Zeitpunkt der Pensionierung kann der Versicherte wählen zwischen einem Kapitalbezug und einer lebenslangen Rente.

Die wesentlichen Risiken der Vorsorgestiftung sind das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Vorsorgestiftungen der schweizerischen Gruppengesellschaften sind bei einer Versicherungsgesellschaft rückversichert. Das Anlage- und Zinsrisiko trägt die Vorsorgestiftung seit dem 1. Januar 2019 selbst.

Der Rückversicherungsvertrag der schweizerischen Vorsorgestiftung sieht vor, dass der Rentnerbestand auch im Falle einer Kündigung des Vertrags bei der Versicherung verbleibt. Die CALIDA GROUP ist somit keinen Risiken aus der Vorsorgeverpflichtung und dem Planvermögen des Rentnerbestandes per 31. Dezember 2019 ausgesetzt.

FRANKREICH

Die Arbeitnehmer in Frankreich erhalten beim Eintritt in den Ruhestand eine einmalige Abfindung («indemnité de fin de carrière», IFC), deren Höhe sich u.a. nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit, dem Gehalt und der beruflichen Stellung bemisst. Verlässt der Arbeitnehmer die Firma vor Eintritt in den Ruhestand, verfallen seine Ansprüche. Der Plan der AUBADE Division ist durch ein ausgesondertes Vermögen gedeckt, während diejenigen der MILLET MOUNTAIN GROUP, LAFUMA MOBILIER und OXBOW Division nicht gedeckt sind.

Die Nettovorsorgeverpflichtung aller leistungsorientierten Pläne leitet sich wie folgt her:

	2019	2018
Situation der Vorsorgeansprüche		
Barwert der Vorsorgeverpflichtung	-61'048	-53'247
Planvermögen zu Fair Value	53'670	50'953
Nettovorsorgevermögen/(Nettovorsorgeverpflichtung)	-7'378	-2'294
davon in den übrigen langfristigen Anlagen	154	203
davon in den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten ¹⁾	-7'532	-2'497
Die Nettovorsorgeverpflichtung hat sich wie folgt entwickelt:		
Bestand am 1. Januar	-2'294	-7'142
Vorsorgekosten, erfolgswirksam erfasst	-1'851	-2'009
Vorsorgeertrag, im sonstigen Ergebnis erfasst	-4'589	5'522
Arbeitgeberbeiträge	1'128	1'139
Planabgeltungen	160	129
Währungsdifferenzen	68	67
Bestand am 31. Dezember	-7'378	-2'294

¹⁾Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten zusätzliche CHF 44 (2018: CHF 0), die nicht den Vorsorgeansprüchen zuzuordnen sind.

BARWERT DER VORSORGEVERPFLICHTUNG (DBO)

	2019	2018
Bestand am 1. Januar	53'247	55'006
Dienstzeitaufwand	1'826	1'948
Zinsaufwand	496	402
Arbeitnehmerbeiträge	1'128	1'139
Ausbezahlte Leistungen	-2'270	-2'995
Planabgeltungen	-160	-129
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste	6'881	-2'023
Währungsdifferenzen	-100	-101
Bestand am 31. Dezember	61'048	53'247
davon entfallen auf die Schweiz:		
Barwert der Vorsorgeverpflichtung (DBO)	58'201	50'645
Aktive	78.9%	80.8%
Rentner	21.1%	19.2%
Durchschnittliche Fälligkeit in Jahren (Duration)	18.4	17.1

PLANVERMÖGEN ZUM FAIR VALUE

	2019	2018
Bestand am 1. Januar	50'953	47'864
Zinsertrag zum Diskontsatz	471	341
Arbeitgeberbeiträge	1'128	1'139
Arbeitnehmerbeiträge	1'128	1'139
Ausbezahlte Leistungen	-2'270	-2'995
Ertrag auf dem Planvermögen (exkl. Zinsertrag zum Diskontierungssatz)	2'292	3'499
Währungsdifferenzen	-32	-34
Bestand am 31. Dezember	53'670	50'953

Die CALIDA GROUP hat in der Berichtsperiode die folgenden Kosten für leistungsorientierte Pläne erfolgswirksam erfasst:

	2019	2018
Dienstzeitaufwand im Personalaufwand	-1'826	-1'948
Nettozinsaufwand im Finanzaufwand	-25	-61
Total	-1'851	-2'009

Die direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertung der Personalvorsorge setzt sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
Neubewertung Vorsorgeverpflichtung		
- Veränderung finanzielle Annahmen	-7'597	1'815
- Veränderung demographische Annahmen	88	67
- Erfahrungsbedingte Anpassungen	630	141
Ertrag auf dem Planvermögen (exkl. Zinsertrag zum Diskontierungssatz)	2'292	3'499
Total im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertung der Personalvorsorge, vor Steuern	-4'587	5'522

Bei der Ermittlung der Vorsorgeverpflichtung sind die folgenden gewichteten Annahmen verwendet worden:

	2019	2018
Diskontierungssatz	0.3%	0.9%
Geschätzte künftige Lohnerhöhungen	1.0%	1.0%

SENSITIVITÄT

Bei einer weiteren Veränderung der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen ist mit folgenden gewichteten Auswirkungen auf die Vorsorgeverbindlichkeit zu rechnen: Eine Zu-/Abnahme des Diskontierungssatzes um 0.5% führt zu einer Abnahme/Erhöhung der DBO von -8.4%/+9.6% (2018: -7.6%/+8.7%). Eine Zu-/Abnahme der Lohnentwicklungsrate um 0.5% führt zu einer Erhöhung/Abnahme der DBO von +0.3%/-0.6% (2018: +0.4%/-0.5%). Die einzelnen Sensitivitäten sind losgelöst voneinander berechnet worden und reflektieren am jeweiligen Bilanzstichtag als realistisch eingestufte mögliche Veränderungen. Interdependenzen sind nicht berücksichtigt worden und die tatsächlichen Effekte können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Fair Value des Planvermögens aller Pläne setzt sich aus den folgenden Anlagekategorien zusammen:

	2019	2018
Aktien	28.0%	10.4%
Obligationen	37.1%	11.1%
Immobilien	27.0%	5.3%
Forderungen gegenüber Versicherungsgesellschaft (Sammelstiftung)	0.0%	73.2%
Alternative Anlagen	5.4%	0.0%
Flüssige Mittel	2.5%	0.0%
Total	100.0%	100.0%

Bei den Aktien und Obligationen handelt es sich grundsätzlich um Titel, die an einem aktiven Markt gehandelt werden. Der Verkehrswert der Immobilien besteht zu 100% aus indirekten Anlagen in börsennotierte Titel. Die Vorsorgeeinrichtungen halten keine CALIDA Aktien und keine Gruppengesellschaft nutzt Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen.

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet die CALIDA GROUP mit Arbeitgeberbeiträgen in der Höhe von CHF 1'228.

21. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

LONG TERM INCENTIVE PLAN (LTI)

Das mit dem CEO vereinbarte Beteiligungsprogramm (LTI) wurde mit der Genehmigung der Generalversammlung vom 9. Mai 2017 von einem Phantomplan in einen aktienbasierten Vergütungsplan überführt.

Gemäss diesem Plan erhält der CEO ab der Überschreitung des nächsten relevanten Schwellenwertes (Aktienkurs von CHF 38.50) einen Bonus in Höhe von CHF 240 für die Erhöhung des Aktienkurses der CALIDA Holding AG um jeweils CHF 2.50. Die Auszahlung des Bonus erfolgt in gesperrten Namenaktien der CALIDA Holding AG.

Die aus dem Phantomplan erwarteten Restansprüche von CHF 226 sind in den Rückstellungen erfasst. Im Zusammenhang mit dem LTI hat die CALIDA GROUP 2019 Personalaufwand in Höhe von CHF 204 (2018: CHF 343) erfasst.

OPTIONEN

Als Teil der leistungsabhängigen, variablen Entschädigung für Mitglieder der Geschäftsleitung und für bestimmte Mitglieder des Kaders werden Optionen auf den Bezug von Namenaktien der CALIDA Holding AG gewährt. Die Optionen berechtigen zum Bezug einer Aktie je Option und sind amerikanischen Stils. Der Fair Value der Optionen wird verteilt über die einzelnen Erfüllungsperioden dem Personalaufwand belastet.

31. Dezember 2019

Laufzeit	Anzahl ausstehende Optionen	Ausübungspreis in CHF	Erfüllungszeitpunkt
01.04.2015 – 31.03.2020	8'701	36.65	ausübbar
01.04.2015 – 31.03.2021	38'000	36.65	ausübbar
01.04.2016 – 31.03.2021	15'400	33.40	ausübbar
01.04.2016 – 31.03.2022	40'000	33.40	01.04.20
01.04.2017 – 31.03.2022	71'000	33.80	01.04.20
01.04.2018 – 31.03.2023	57'000	36.30	01.04.21
01.04.2019 – 31.03.2024	87'000	31.45	01.04.22
Total	317'101		

Im Zusammenhang mit den Aktienoptionsplänen hat die CALIDA GROUP 2019 Personalaufwand in Höhe von CHF 544 (2018: CHF 552) erfasst.

Die folgende Darstellung illustriert die Anzahl der Optionen, den gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis sowie die Veränderungen während des Berichtsjahres.

	Anzahl Optionen 2019	Ø Ausübungspreis CHF 2019	Anzahl Optionen 2018	Ø Ausübungspreis CHF 2018
Ausstehend am 1. Januar	247'129	34.93	254'501	34.02
Im Berichtsjahr zugeteilt	91'000	31.45	63'000	36.30
Im Berichtsjahr ausgeübt ¹⁾	-1'400	33.40	-53'672	32.06
Im Berichtsjahr verfallen	-3'628	36.65	-5'300	35.37
Im Berichtsjahr verwirkt	-16'000	34.15	-11'400	35.25
Ausstehend am 31. Dezember	317'101	33.95	247'129	34.93
Ausübbar am 31. Dezember	62'101	35.84	18'929	35.52

¹⁾ Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs am Tag der Ausübung der Optionen betrug CHF 34.80 (2018: CHF 36.77).

Der Ausübungspreis der zum Ende des Berichtsjahres ausstehenden Optionen liegt zwischen CHF 31.45 und CHF 36.65 (2018: CHF 33.40 und CHF 36.65), die durchschnittliche Restlaufzeit liegt bei 2.76 Jahren (2018: 3.18 Jahren). Der gewichtete durchschnittliche Fair Value der im Berichtsjahr zugeteilten Optionen betrug CHF 4.68 (2018: CHF 6.43).

Der Fair Value der zugeteilten Optionen wurde am Tag der Gewährung mit Hilfe eines Binomialmodells zur Optionspreisermittlung unter Berücksichtigung der Bedingungen und Konditionen der Optionspläne errechnet. Die folgende Darstellung enthält die gewichteten durchschnittlichen Bewertungsparameter für das Berichtsjahr:

	2019	2018
Aktienpreis in CHF	31.60	36.45
Ausübungspreis in CHF	31.45	36.30
Erwartete Volatilität in %	27.3%	30.1%
Erwartete Laufzeit in Jahren	4.00	4.00
Risikoloser Zinssatz in %	-0.5%	-0.2%
Erwartete Dividende in CHF	0.80	0.80

Die erwartete Volatilität wurde aufgrund der in der Vergangenheit beobachteten Börsenkurse der CALIDA Aktie ermittelt. Der risikolose Zinssatz wurde mit dem Zero Yield der Switzerland Zero Curve und einer Laufzeit, welche der erwarteten Lebensdauer der Optionen entspricht, bestimmt.

Die in das Modell einflussende erwartete Lebensdauer der Option entspricht der bestmöglichen Schätzung des Managements aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit. Bei den gewährten Optionen wurde davon ausgegangen, dass diese über den mittleren Ausübungszeitraum gehalten werden. Es wurden keine weiteren Merkmale der gewährten Optionen in die Bestimmung des Fair Value mit einbezogen.

22. ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

	2019	2018
Verkaufs- und Marketingaufwand	-31'873	-31'920
Leasingaufwand	-4'936	-
Mietaufwand gemäss IAS 17	-	-23'870
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-19'294	-20'276
Übriger Aufwand	-29'479	-31'534
Total	-85'582	-107'600

23. ABSCHREIBUNGEN

	Anmerkungen	2019	2018
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-6'035	-6'638
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	7	-2'748	-2'763
Total		-8'783	-9'401

24. FINANZERGEBNIS, NETTO

	2019	2018
Zinsertrag aus finanziellen Vermögenswerten	54	42
Übriger Finanzertrag	22	29
Fair Value Anpassung der bedingten Kaufpreiszahlungen	-	43
Total Finanzertrag	76	114
Nettoverzinsung Personalvorsorge	-25	-61
Zinsaufwand aus finanziellen Verbindlichkeiten	-453	-441
Bankspesen und übriger Finanzaufwand	-50	-4
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-949	-
Total Finanzaufwand	-1'477	-506
Nettogewinne aus Währungsdifferenzen	-971	1'710
Total Währungsdifferenzen	-971	1'710
Total	-2'372	1'318

25. UNTERNEHMENSGEWINN PRO NAMENAKTIE

	2019	2018
Unternehmensgewinn, den Aktionären der CALIDA Holding AG zurechenbar	15'667	16'214
Anzahl Aktien per Stichtag	8'257'351	8'255'951
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Kapitalerhöhung/eigene Aktien	-16'345	-31'653
Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien	8'241'006	8'224'298
Unternehmensgewinn pro Namenaktie in CHF	1.90	1.97
Verwässerter Unternehmensgewinn pro Namenaktie in CHF	1.90	1.97

Zur Berechnung des Gewinnverwässerungseffekts sind die durchschnittliche Anzahl ausstehender Optionen auf Namenaktien sowie der durchschnittliche Börsenkurs massgebend. Die ausstehenden Optionen mit einem Ausübungspreis unter dem auf Tagesschlusskursbasis berechneten durchschnittlichen Börsenkurs werden für die Berechnung des Gewinnverwässerungseffekts berücksichtigt. Im Berichtsjahr fallen keine solche Namensaktien in diese Berechnung (2018: 498 Stück).

26. VERPFÄNDETE AKTIVEN

Verpfändete Bankguthaben betragen im Geschäftsjahr CHF 3'505 (2018: 3'910)

Des Weiteren bestehen im Rahmen der üblichen allgemeinen Geschäftsbedingungen der Finanzinstitute Verrechnungsmöglichkeiten von Guthaben mit offenen Verpflichtungen.

27. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Die CALIDA Holding AG hat Beziehungen mit ihren Tochtergesellschaften sowie mit Verwaltungsräten und Geschäftsleitungsmitgliedern. Als nahestehende Personen gelten weiter bedeutende Aktionäre, von Verwaltungsräten kontrollierte Gesellschaften sowie die Personalvorsorgeeinrichtungen. Sämtliche geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Konditionen.

GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Eine Übersicht der konsolidierten Tochtergesellschaften ist im Abschnitt «Konsolidierungskreis» dargestellt. Die Transaktionen zwischen der CALIDA Holding AG und den Tochtergesellschaften sowie zwischen den Tochtergesellschaften der Gruppe wurden in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	2019	2018
Kurzfristige fällige Leistungen	3'634	3'276
Langfristige Leistungen	-	-
Vorsorgeleistungen	493	429
Aktienbasierte Vergütungen	333	464
Total	4'460	4'169

Per 1. Januar 2019 wurde die Organisation angepasst und die Geschäftsleitung von vier auf fünf Mitglieder erhöht.

Unter den kurzfristig fälligen Leistungen werden die Vergütungen (inkl. Sozialversicherungsbeiträge von CHF 362) offengelegt. Die langfristig fälligen Leistungen beinhalten die Veränderung der erwarteten Ansprüche aus dem CEO-Beteiligungsplan (Phantom-Plan). Die Vorsorgeleistungen enthalten die Aufwendungen für die Personalvorsorgepläne. Der Betrag der aktienbasierten Vergütungen entspricht dem im Berichtsjahr verbuchten Aufwand und stammt aus den Zuteilungen von Optionen in den Jahren 2015 bis 2019 (2018: 2015 bis 2018) sowie dem LTI (vgl. Anmerkung 21).

Die CALIDA GROUP bezieht Beratungsdienstleistungen in rechtlichen Angelegenheiten von mehreren Rechtsanwaltskanzleien, unter anderem von Meyerlustenberger Lachenal Rechtsanwälte, Zürich. Dr. Thomas Lustenberger, Präsident des Verwaltungsrates der CALIDA Holding AG (bis 15. April 2019), war früher Partner in dieser Kanzlei. Per 31. Dezember 2015 ist er als Partner ausgeschieden. Meyerlustenberger Lachenal hat der CALIDA GROUP bis zum 15. April 2019 Honorare in der Höhe von CHF 40 in Rechnung gestellt (2018: CHF 101 für das ganze Jahr). Davon sind per 31. Dezember 2019 CHF 0 (2018: CHF 0) offen.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Ausgewiesene Forderungen gegenüber Nahestehenden am 31. Dezember 2019 in der Höhe von CHF 7 (2018: CHF 1) betreffen eine durch einen bedeutenden Aktionär kontrollierte Gesellschaft, mit der im Berichtsjahr Umsätze in der Höhe von CHF 231 (2018: CHF 238) getätigt wurden.

Die ausstehenden Beträge sind ungesichert und werden in flüssigen Mitteln bezahlt. Es wurden weder Garantien erhalten noch welche abgegeben.

28. FINANZRISIKOMANAGEMENT

Die CALIDA GROUP ist im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit Zins-, Währungs-, Kredit- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Den einzelnen Risikokategorien sind Limiten zugeordnet, deren Einhaltung fortlaufend überwacht wird und die in ihrer Gesamtheit der Risikofähigkeit der Gruppe angepasst werden.

FINANZINSTRUMENTE

Die finanziellen Vermögenswerte können folgenden Kategorien zugeordnet werden:	2019	2018
Flüssige Mittel	57'850	43'613
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33'955	38'986
Finanzdarlehen (kurz- und langfristig)	5'825	5'292
Andere finanzielle Forderungen ¹⁾	786	1'399
Total - zu fortgeführten Anschaffungskosten	98'416	89'290
Erfolgswirksam zum Fair Value (Derivate - Level 2)	1'682	1'531
Total	100'098	90'821

¹⁾ Bestandteil der übrigen kurzfristigen Forderungen (Anmerkung 3)

Die finanziellen Verbindlichkeiten können folgenden Kategorien zugeordnet werden:	2019	2018
Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	23'611	27'896
Leasingverbindlichkeiten (bewertet nach IFRS 16)	67'522	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24'154	34'259
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ¹⁾	7'916	5'204
Rückerstattungsverbindlichkeiten	2'676	2'072
Passive Rechnungsabgrenzung ²⁾	15'550	9'184
Total - zu fortgeführten Anschaffungskosten	141'429	78'615
Derivative Finanzinstrumente (Level 2)	16	42
Bedingte Kaufpreiszahlungen (Level 3)	-	1'126
Total - erfolgswirksam zum Fair Value	16	1'168
Total	141'445	79'783

¹⁾ Ohne Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen und Vorauszahlungen von Kunden von CHF 8'226 (2018: CHF 8'376)

²⁾ Ohne Abgrenzungen für Personalaufwendungen und übrige Rechnungsabgrenzungen CHF 19'929 (2018: CHF 23'365)

Die Buchwerte der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegenüber Banken entsprechen wegen deren kurzer Laufzeit ungefähr dem Marktwert (nicht diskontierte Werte).

Die derivativen Finanzinstrumente, welche ausschliesslich mit Banken abgeschlossene Devisen-Termingeschäfte zu Währungsabsicherungszwecken beinhalten, werden zum Fair Value bewertet. Der Marktwert basiert auf beobachtbaren Bewertungsparametern, insbesondere den Spot Kursen und den Zinskurven (Level 2 der Bewertungshierarchie).

Die bedingten Kaufpreiszahlungen wurden mit dem marktüblichen Zinssatz diskontiert. Die Fair Value Anpassung wird über die Laufzeit der Erfolgsrechnung belastet. Für das Vorjahr besteht diese vollumfänglich aus Zins- und Fremdwährungseffekten. Die Ziele, welche zur vollständigen Auszahlung des vereinbarten Betrags führen, sind erreicht worden (Level 3 der Bewertungshierarchie) und die Bedingte Kaufpreiszahlung wurde vollständig am 3. Januar 2019 ausbezahlt.

KREDITRISIKEN

Die kurzfristigen Bankguthaben liegen ausschliesslich bei Instituten mit hoher Bonität. Das Ausfallrisiko wird zudem dadurch vermindert, dass Geschäftsbeziehungen mit mehreren Banken und anderen Finanzinstituten unterhalten werden und das Kreditrisiko laufend überwacht wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen einem aktiven Risikomanagement. Eine Bewertung der zweifelhaften Forderungen wird nach einer individuellen Evaluation vorgenommen. Hinweise auf eine mögliche Wertminderung liegen vor, wenn ein Zahlungsverzug vorliegt, sich der Kunde in wesentlichen finanziellen Schwierigkeiten befindet oder ein Konkurs oder eine finanzielle Reorganisation wahrscheinlich ist.

Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur gelten keine allgemein gültigen Kreditlimiten über die Gruppe hinweg, die Bonität der Kunden wird jedoch systematisch überprüft. Dabei werden die finanzielle Situation, die bisherigen Erfahrungen und/oder andere Faktoren berücksichtigt. Die Gefahr einer Risikokonzentration bei dieser Position ist dadurch minimiert, dass der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden besteht, die auf verschiedene geografische Regionen und verschiedene Divisionen verteilt sind.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Finanzdarlehen hält die CALIDA GROUP zum Jahresende 2019 keine spezifischen Sicherheiten (2018: keine). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise mittels Kreditversicherungen abgesichert.

Das Management erwartet keine wesentlichen Verluste aus Forderungsbeständen über die bestehenden Wertberichtigungen hinaus. Das maximale Ausfallrisiko entspricht der Summe der oben aufgeführten Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Angaben zu den Fälligkeiten der Forderungen und Finanzanlagen sind in den Anmerkungen 2 und 8 enthalten.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Die CALIDA GROUP überwacht das Liquiditätsrisiko durch ein systematisches Liquiditätsmanagement, welches sicherstellt, dass eine ausreichende, leicht verfügbare Reserve einbehalten wird, um die benötigte Liquidität zu jedem Zeitpunkt zu bedienen. Dies schliesst die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag aus zugesagten Kreditlimiten bei verschiedenen Finanzierungsinstituten mit ein. Zu diesem Zweck wird eine rollende Liquiditätsplanung auf Basis der erwarteten Geldflüsse vorgenommen und laufend aktualisiert.

VERÄNDERUNG DER NETTOLIQUIDITÄT/ -VERSCHULDUNG	Flüssige Mittel	Kurzfristige Finanz- verbindlich- keiten ¹⁾	Langfristige Finanz- verbindlich- keiten ¹⁾	Kurzfristige Leasingver- bindlich- keiten	Langfristige Leasingver- bindlich- keiten	Netto- liquidität/ -verschuldung
1. Januar 2018 – Nettoliquidität	45'200	-11'687	-1'169	-	-	32'344
Geldfluss aus Betriebs- und Investitionstätigkeit	12'677	-	-	-	-	12'677
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-12'902	-16'640	-	-	-	-29'542
Umrechnungsdifferenzen	-1'362	469	18	-	-	-875
Umgliederung	-	-1'164	1'151	-	-	-13
31. Dezember 2018 – Nettoliquidität	43'613	-29'022	-	-	-	14'591
Implementation von IFRS 16	-	-	-	-17'517	-62'420	-79'937
1. Januar 2019 – Nettoverschuldung	43'613	-29'022	-	-17'517	-62'420	-65'346
Geldfluss aus Betriebs- und Investitionstätigkeit	52'171	-	-	-	-	52'171
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-36'275	4'541	-	18'131	-	-13'603
Umrechnungsdifferenzen	-1'659	870	-	457	1'408	1'076
Umgliederung	-	-	-	-19'290	19'290	-
Geldfluss-unwirksame Positionen	-	-	-	407	-7'988	-7'581
31. Dezember 2019 – Nettoverschuldung	57'850	-23'611	-	-17'812	-49'710	-33'283

¹⁾ vgl. Anmerkung 9 – Finanzverbindlichkeiten ohne derivative Finanzinstrumente.

Syndizierte Bankfazilität

Die CALIDA GROUP hat 2018 den Kreditvertrag mit dem bestehenden Bankensyndikat erneuert. Dieser besteht aus einer revolvingierenden Kreditfazilität in der Höhe von CHF 40 Mio. und einer Erhöhungsoption zur Sicherstellung der langfristigen Finanzierung. Am Bilanzstichtag war diese mit CHF 23'611 beansprucht (2018: CHF 27'655).

Zum Bilanzstichtag präsentiert sich die Situation der verfügbaren Liquidität in der ganzen CALIDA GROUP wie folgt:

	2019	2018
Liquidität	57'850	43'613
Zugesagte Kreditlimiten	66'275	67'780
Beanspruchte Kreditlimiten	-25'624	-30'039
Total	98'501	81'354

Die nachfolgende Darstellung zeigt eine Fälligkeitsanalyse der Geldflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten (Rückzahlung und Zinsen) per Stichtag basierend auf den vertraglich vereinbarten Fälligkeiten:

31. Dezember 2019

	Buchwert	Vertragliche Zahlungen	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre ⁴⁾
Finanzverbindlichkeiten	23'611	23'611	23'611	-	-
Leasingverbindlichkeiten ⁴⁾	67'522	70'142	18'232	41'000	10'910
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24'154	24'154	24'154	-	-
Derivative Finanzinstrumente					
Zahlungsmittelzuflüsse		-36'345	-22'776	-13'569	-
Zahlungsmittelabflüsse		34'194	21'159	13'035	-
Netto	-1'666	-2'151	-1'617	-534	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ²⁾	7'916	7'916	7'916	-	-
Rückerstattungsverbindlichkeiten	2'676	2'676	2'676	-	-
Passive Rechnungsabgrenzungen ³⁾	15'550	15'550	15'550	-	-

31. Dezember 2018

	Buchwert	Vertragliche Zahlungen	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre ⁴⁾
Finanzverbindlichkeiten ¹⁾	29'022	29'254	29'254	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34'259	34'259	34'259	-	-
Derivative Finanzinstrumente					
Zahlungsmittelzuflüsse		-46'262	-31'005	-15'257	-
Zahlungsmittelabflüsse		43'700	29'462	14'238	-
Netto	-1'489	-2'562	-1'543	-1'019	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ²⁾	5'204	5'204	5'204	-	-
Rückerstattungsverbindlichkeiten	2'072	2'072	2'072	-	-
Passive Rechnungsabgrenzungen ³⁾	9'184	9'184	9'184	-	-

¹⁾ Inklusive bedingte Kaufpreiszahlungen

²⁾ Ohne Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen und Vorauszahlungen von Kunden von CHF 8'226 (2018: CHF 8'376).

³⁾ Ohne Abgrenzungen für Personalaufwendungen und übrige Rechnungsabgrenzungen CHF 19'929 (2018: CHF 23'365).

⁴⁾ Die Leasingverbindlichkeiten haben in der Regel eine Laufzeit von maximal 10 Jahren.

ZINSRISIKEN

Die kurzfristigen Bankguthaben der Gruppe werden zu variablen Sätzen verzinst. Die CALIDA GROUP setzt sich den Schwankungen der Zinssätze aus, womit Erträge und das Eigenkapital von Änderungen des Marktzinssatzes beeinflusst werden können.

Verzinsliche Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung setzen die Gruppe einem Cashflow Zinsrisiko aus, während veränderte Zinssätze auf Verbindlichkeiten mit fester Verzinsung keinen wesentlichen unmittelbaren Einfluss auf die Erfolgsrechnung und das Eigenkapital hätten.

Die folgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkung einer Veränderung des Zinsniveaus auf den Unternehmensgewinn vor Ertragssteuern unter der Annahme, dass die übrigen Variablen konstant bleiben:

Veränderung Zinsniveau	Währung	2019	2018
+/- 20 Basispunkte	EUR	+/- 56	+/- 16
+/- 15 Basispunkte	CHF	+/- 11	+/- 13

WÄHRUNGSRISIKEN

Aufgrund der wesentlichen operativen Investitionen der CALIDA GROUP in Frankreich entsteht ein Fremdwährungsrisiko durch die überwiegend in Euro erstellten Jahresrechnungen der ausländischen Gruppengesellschaften und der daraus in Schweizer Franken lautenden Konzernrechnung (Translationsrisiko). Dieses Translationsrisiko stellt kein Fremdwährungsrisiko im Sinne von IFRS dar und wird in der Sensitivitätsanalyse nicht berücksichtigt.

Daneben bestehen durch Verkäufe sowie operative Aufwendungen von Gruppengesellschaften in einer Währung, die nicht der funktionalen Währung der operativen Einheit entspricht, Transaktionsrisiken. Das Währungsrisiko wird durch die Verrechnung von operativen Erträgen mit Aufwendungen in Euro wesentlich reduziert.

Die CALIDA GROUP kann weiter im Rahmen der Risikopolitik Devisentermingeschäfte abschliessen und Optionsgeschäfte eingehen, um sich gegen Risiken abzusichern, die aufgrund von Wechselkursschwankungen aus Fremdwährungsüberhängen oder bei spezifischen Transaktionen entstehen.

Zur teilweisen Absicherung der Wareneinkäufe in USD schliesst die CALIDA GROUP Devisentermingeschäfte ab. Es werden Einkäufe bis zu vier Kollektionen abgesichert und die Derivate sind innerhalb der nächsten 24 Monate fällig.

Im Berichtsjahr wurden Erträge aus Absicherungsgeschäften im Umfang von CHF 1'933 vom Eigenkapital in die Warenvorräte umgegliedert (2018: Aufwendungen von CHF 1'048). Kumuliert befinden sich CHF 1'770 (2018: CHF 1'491) als Hedgereserve in den Gewinnreserven.

Cashflow Hedges (Devisentermingeschäfte)	Fair Value/Buchwert		Fälligkeit / Nennwert	
	positiver Wiederbeschaffungswert	negativer Wiederbeschaffungswert	<1 Jahr	1-2 Jahre
31. Dezember 2019	1'682	16	22'776	13'569
31. Dezember 2018	1'531	42	31'005	15'257

Eine Veränderung des Jahresendkurses USD/EUR von +/-10.0% würde zu einer Veränderung des Fair Value der Derivate von CHF -2'949 resp. CHF +4'038 (2018: CHF -3'678/ +5'140) führen und im sonstigen Ergebnis verbucht, unter der Annahme, die Absicherung sei wirksam.

Hätte der Euro gegenüber dem Schweizer Franken per 31. Dezember 2019 um 5.0% tiefer (EUR/CHF 1.0315) notiert und wären alle übrigen Parameter gleichgeblieben, wäre das Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern um CHF 928 tiefer (2018: CHF 980 tiefer) ausgefallen. Im umgekehrten Fall wäre das Ergebnis in gleichem Umfang höher.

KAPITALMANAGEMENT

Der von der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020 und die Folgejahre erwartete Geldfluss an liquiden Mitteln aus dem operativen Geschäft zusammen mit den zugesagten Kreditlimiten sichert die Mittel für die ordentliche Unternehmenstätigkeit in ausreichendem Masse. Ausserdem bestünde die Möglichkeit zur Emission am Kapitalmarkt.

Bei der Bewirtschaftung des Kapitals achtet die CALIDA GROUP insbesondere darauf, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit der Gruppe gewährleistet ist, eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt und die Bilanzstruktur unter Berücksichtigung der Kapitalkosten optimiert werden kann. Um diese Ziele zu erreichen, kann die CALIDA GROUP die Dividendenauszahlung anpassen, Kapital an die Aktionäre zurückzahlen oder neue Aktien ausgeben. In den Berichtsjahren 2019 und 2018 wurden keine Anpassungen der Ziele, Methoden und Prozesse vorgenommen.

Die CALIDA GROUP überwacht die Kapitalstruktur auf Basis der Eigenkapitalquote. Bei der Eigenkapitalquote wird das Eigenkapital am Gesamtkapital gemessen und in Prozenten ausgedrückt. Das Gesamtkapital entspricht der in der konsolidierten Bilanz ausgewiesenen Bilanzsumme. Die CALIDA GROUP hat als langfristiges Ziel und unter Ausklammerung der Auswirkungen von IFRS 16, einen Eigenfinanzierungsgrad von 50% nicht zu unterschreiten.

Die Eigenkapitalquote stellt sich an den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

	2019	2019 ohne IFRS 16	2018
Eigenkapital	182'508	182'797	186'310
Gesamtkapital	374'924	307'692	316'607
Eigenkapitalquote	48.7%	59.4%	58.8%

29. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die konsolidierte Jahresrechnung 2019 wurde am 28. Februar 2020 durch das Audit & Risk Committee abgenommen und am selben Tag vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Am 29. April 2020 wird die konsolidierte Jahresrechnung zur Genehmigung der Generalversammlung vorgelegt.

Am 24. Januar 2020 hat die CALIDA GROUP die Marke EIDER an die südkoreanische K2-Gruppe verkauft. Der Verkaufspreis wird teilweise zur Restrukturierung der MILLET MOUNTAIN GROUP SAS verwendet.

Am 13. Februar 2020 hat die CALIDA GROUP von Rainbow SAS ein bindendes Angebot zum Verkauf der Gesellschaft OXBOW SAS erhalten. Der Verkauf unterliegt einem Betriebsrats-Konsultationsverfahren in Frankreich.

Nach dem Berichtszeitraum erhöhte die CALIDA Holding AG ihren Anteil an der LAFUMA SA durch den Erwerb von 1.66% der Aktien von Karakoram SAS von 91.84% auf 93.50%.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der CALIDA Holding AG, Oberkirch



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
CALIDA Holding AG, Oberkirch

Zürich, 28. Februar 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der CALIDA Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2019, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 25 bis 68) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen,

einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Bewertung von Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Prüfungssachverhalt Der Goodwill und die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer repräsentieren 14% der Bilanzsumme und 28% des Eigenkapitals. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer setzen sich aus Marken zusammen. Das Management führt jährlich einen Impairmenttest durch, welcher auf einer Vielzahl von verschiedenen Annahmen beruht. Dieser Prozess ist aufgrund seiner Komplexität und des hohen Mass an Ermessen für unseren Audit signifikant. Goodwill sowie Marken werden auf der Stufe Division einem Impairmenttest unterzogen, welche das jeweilige operative Segment repräsentiert. Die CALIDA Gruppe legt die Informationen über Impairmenttests in der Sektion «Schätzungen und Annahmen» und in der Anmerkung 7 der konsolidierten Jahresrechnung offen.

Unser Prüfverfahren Die CALIDA Gruppe trifft Annahmen über zukünftige Marktentwicklungen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Wir involvierten Bewertungsspezialisten, um die Annahmen sowie die verwendete Methodik für die Bestimmung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten zu beurteilen. Wir verglichen die verwendeten Daten mit vorhandenen externen Daten wie Inflationsraten oder Marktwachstumsraten. Weiter führten wir Sensitivitätsberechnungen auf Basis des verwendeten Bewertungsmodells der CALIDA Gruppe durch.

Unsere Prüfungsarbeiten führten zu keinen Einwendungen hinsichtlich der Bilanzierung von Goodwill und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Bilanzierung von Leasingverträgen nach IFRS 16

Prüfungssachverhalt Zum Bilanzstichtag machen die langfristigen Vermögenswerte aus Nutzungsrechten 23% und die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (kurzfristig und langfristig) 18% der Bilanzsumme der CALIDA Gruppe aus. Die CALIDA Gruppe wendet eine Bilanzierung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 zum 1. Januar 2019 an. Aufgrund der erstmaligen Anwendung sowie der Bedeutung der Beträge und Beurteilungen bei der Bilanzierung von Leasingverhältnissen, insbesondere in Bezug auf Kündigungs- und Verlängerungsoptionen, wurde dieser Prüfverhalt für unsere Prüfung als wesentlich angesehen. Die CALIDA Gruppe legt die Informationen in der Sektion «Bewertungsgrundsätze» und in der Anmerkung 6 der konsolidierten Jahresrechnung offen.

Unser Prüfverfahren Wir überprüften die neuen Rechnungslegungsgrundsätze der CALIDA Gruppe für Leasingverhältnisse. Zudem überprüften wir die Berechnungsmethode der CALIDA Gruppe für die angesetzten Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten anhand von Stichproben. Wir haben die folgenden Eingabeparameter anhand von Stichproben mit den entsprechenden Leasingverträgen überprüft: monatliche Leasingzahlungen, Leasingdauer, zugrundeliegender Abzinsungssatz und Verlängerungs- oder



Kündigungsoptionen. Für Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen haben wir die durch die CALIDA Gruppe erstellte Beurteilung der Berücksichtigung verifiziert. Unsere Prüfungshandlungen haben wir zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung per 1. Januar 2019 sowie für Veränderungen im Jahr 2019 durchgeführt. Für Verträge, die 2019 unterzeichnet wurden, überprüfen wir die korrekte Erfassung als neue Leasingverträge oder als Änderungen von bestehenden Leasingverträgen.

Unsere Prüfungsarbeiten führten zu keinen Einwendungen hinsichtlich der Bilanzierung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16.



Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme konsolidierten Jahresrechnung, der Jahresrechnung, dem Vergütungsbericht und unserer dazugehörigen Berichte

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt



4

vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

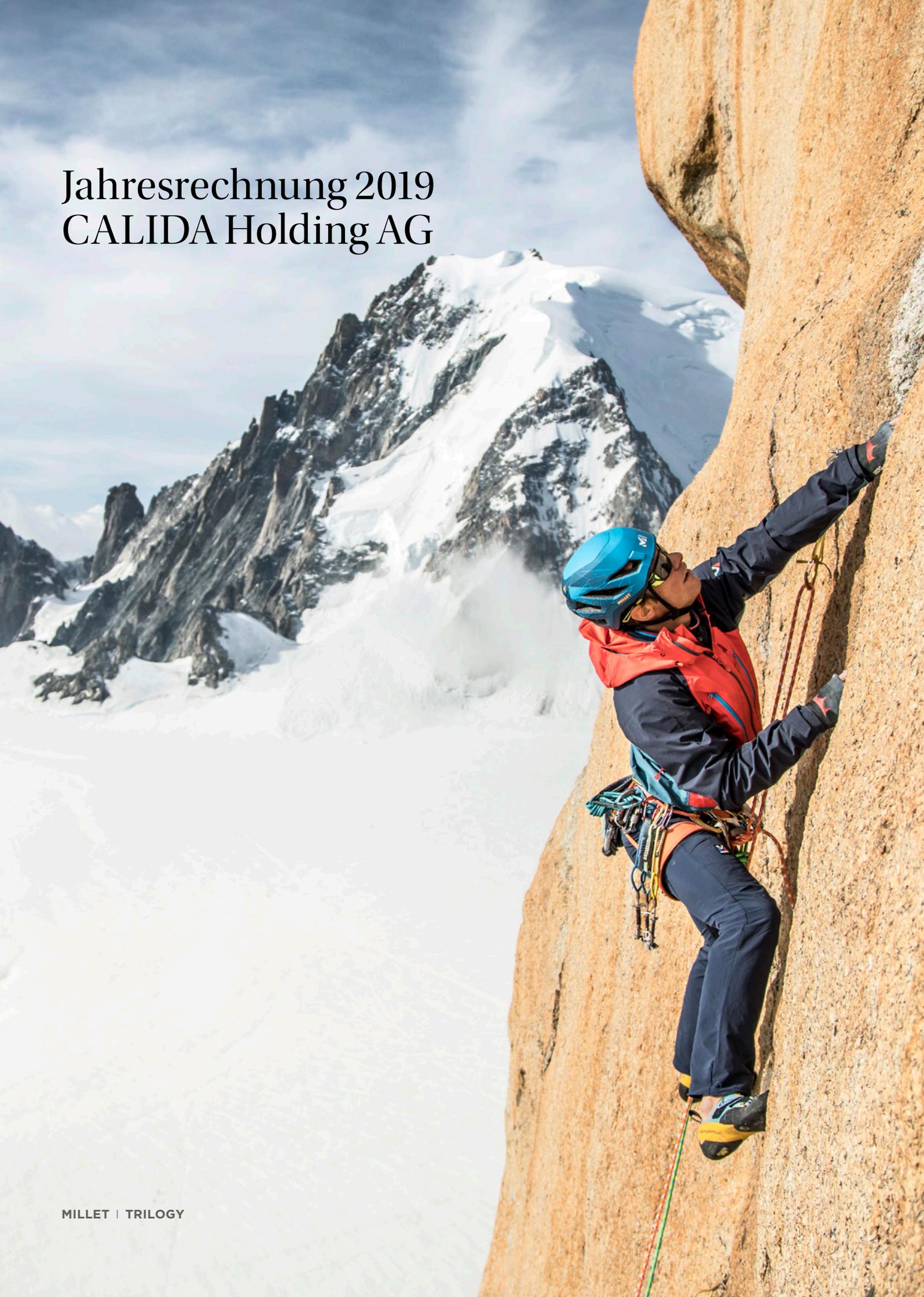
Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Ana Dragus
Manager

Jahresrechnung 2019 CALIDA Holding AG



Bilanz

PER 31. DEZEMBER

	Anmerkungen	2019	2018
Flüssige Mittel		410	1'696
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber Dritten		95	117
gegenüber Beteiligungen		-	14
Umlaufvermögen		505	1'827
Darlehen gegenüber Beteiligungen		3'427	5'306
Beteiligungen	1.1	206'937	201'167
Anlagevermögen		210'364	206'473
AKTIVEN		210'869	208'300
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1.2	23'802	27'886
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten		94	1'135
gegenüber Beteiligungen		12'567	6'201
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'153	425
Kurzfristige Verbindlichkeiten		37'616	35'647
Fremdkapital		37'616	35'647
Aktienkapital	1.3	826	826
Reserven aus Kapitaleinlage	1.5	702	7'265
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		500	500
Bilanzgewinn		171'761	164'598
Eigene Aktien	1.6	-536	-536
Eigenkapital		173'253	172'653
PASSIVEN		210'869	208'300

Erfolgsrechnung

1. JANUAR – 31. DEZEMBER

	Anmerkungen	2019	2018
Dividendenertrag		10'000	16'022
Auflösung Wertberichtigungen auf Beteiligungen	1.1	-	1'000
Sonstiger Finanzertrag		2'233	2'180
Übrige betriebliche Erträge		-	25
Ertrag		12'233	19'227
Verwaltungsaufwand		-3'251	-2'361
Finanzaufwand		-1'819	-1'949
Direkte Steuern		-	-
Aufwand		-5'070	-4'310
Jahresgewinn		7'163	14'917

Veränderung des Eigenkapitals

	Aktienkapital	Reserven aus Kapitaleinlage	Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven	Bilanzgewinn	Eigene Aktien	Eigenkapital
1. Januar 2017	812	15'351	7'500	139'082	-531	162'214
Kapitalerhöhung	8	3'112	-	-	-	3'120
Dividende aus Kapitaleinlagereserve	-	-6'543	-	-	-	-6'543
Auflösung allgemein gesetzliche Gewinnreserven	-	-	-7'000	7'000	-	-
Kauf eigener Aktien	-	-	-	-	-5	-5
Jahresgewinn	-	-	-	3'599	-	3'599
31. Dezember 2017	820	11'920	500	149'681	-536	162'385
Kapitalerhöhung	6	1'937	-	-	-	1'943
Dividende aus Kapitaleinlagereserve	-	-6'592	-	-	-	-6'592
Jahresgewinn	-	-	-	14'917	-	14'917
31. Dezember 2018	826	7'265	500	164'598	-536	172'653
Kapitalerhöhung	-	30	-	-	-	30
Dividende aus Kapitaleinlagereserve	-	-6'593	-	-	-	-6'593
Jahresgewinn	-	-	-	7'163	-	7'163
31. Dezember 2019	826	702	500	171'761	-536	173'253

Anhang zur Jahresrechnung

Die im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführten Werte sind in CHF 1'000 dargestellt, sofern keine anderen Angaben gemacht werden (Informationen pro Aktie und Option werden in CHF 1 ausgewiesen).

Grundsätze der Rechnungslegung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

DARLEHEN AN BETEILIGUNGEN

Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Fälligkeiten unter einem Jahr werden als

kurzfristige, solche über einem Jahr als langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten ausgewiesen.

EIGENE AKTIEN

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust direkt im Bilanzgewinn erfasst.

VERZICHT AUF GELDFLUSSRECHNUNG UND ZUSÄTZLICHE ANGABEN IM ANHANG

Da die CALIDA Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

1. Anmerkungen zur Jahresrechnung

1.1 BETEILIGUNGEN

Die CALIDA Holding AG, Oberkirch hält als Muttergesellschaft der CALIDA GROUP folgende Beteiligungen direkt:

Gesellschaft ¹⁾	Sitz	Geschäftstätigkeit		Grundkapital		Kapital- und Stimmenanteil	
				in lokaler Währung		31.12.2019	31.12.2018
CALIDA AG	Oberkirch/Sursee, Schweiz	Vertrieb/ Logistik	CHF	10'000'000	100.0%	100.0%	
CALIDA Austria GmbH	Wien, Österreich	Vertrieb	EUR	100'000	100.0%	100.0%	
CALIDA Belgium SPRL	Forest, Belgien	Vertrieb	EUR	18'550	100.0%	100.0%	
CALIDA Finance AG	Sursee, Schweiz	Finanz- dienstleistungen	CHF	100'000	100.0%	100.0%	
CALIDA France SAS	Paris, Frankreich	Vertrieb	EUR	16'639'200	100.0%	100.0%	
CALIDA GmbH	Lörrach, Deutschland	Vertrieb	EUR	102'258	100.0%	100.0%	
CALIDA Handels GmbH	Lörrach, Deutschland	Vertrieb	EUR	100'000	100.0%	100.0%	
CALIDA Management AG	Oberkirch, Schweiz	Management- dienstleistungen	CHF	100'000	100.0%	100.0%	
CALIDA Netherlands BV	Rotterdam, Holland	Vertrieb	EUR	18'000	100.0%	100.0%	
CALIDA Produktionsgesellschaft mbH	Rajka, Ungarn	Produktion	HUF	477'300'000	100.0%	100.0%	
AUBADE SA	Oberkirch, Schweiz	Vertrieb	CHF	500'000	100.0%	100.0%	
AUBADE Denmark ApS	Hellerup, Dänemark	Vertrieb	DKK	80'000	100.0%	100.0%	
AUBADE Handels GmbH	Lörrach, Deutschland	Vertrieb	EUR	100'000	100.0%	100.0%	

Gesellschaft ¹⁾	Sitz	Geschäftstätigkeit	Grundkapital		Kapital- und Stimmenanteil	
			in lokaler Währung		31.12.2019	31.12.2018
SPTF AZUR SA	Sursee, Schweiz	Holding	CHF	100'000	100.0%	100.0%
LAFUMA SA	Annecy-le-Vieux, Frankreich	Holding	EUR	56'885'352	91.8%	87.7%
Reich Online Services GmbH	Stephanskirchen, Deutschland	Vertrieb	EUR	25'000	100.0%	100.0%
indirekt:						
AUBADE Paris SAS	Paris, Frankreich	Vertrieb / Logistik	EUR	15'754'230	100.0%	100.0%
AUBADE Paris (UK) Ltd.	Hemel Hempstead, England	Vertrieb	GBP	100	100.0%	100.0%
AUBADE Paris & Cie SCS	Monte Carlo, Monaco	Vertrieb	EUR	100'000	100.0%	100.0%
BELAUBADE SA	Forest, Belgien	Vertrieb	EUR	362'000	100.0%	100.0%
Société de Lingerie Azur	Monastir, Tunesien	Produktion	TND	10'000	100.0%	100.0%
MILLET Outdoor Products (Nanjing) CO. Ltd.	Nanjing, China	Produktion / Vertrieb	CNY	15'000'000	91.8%	87.7%
L.M.O. SRL.	Grassobbio, Italien	Vertrieb	EUR	10'000	91.8%	87.7%
L.W.A. SA	Wavre, Belgien	Vertrieb	EUR	66'931	91.8%	87.7%
LAFPROM Tunisie	Sousse, Tunesien	Produktion	TND	100'000	91.8%	87.7%
LAFUMA America Inc.	Duluth, USA	Vertrieb	USD	24'500	91.8%	87.7%
LAFUMA BV	Leusden, Holland	Vertrieb	EUR	113'445	91.8%	87.7%
LAFUMA GROUP GmbH	Stephanskirchen, Deutschland	Vertrieb	EUR	285'000	91.8%	87.7%
LAFUMA GROUP SL	Barcelona, Spanien	Vertrieb	EUR	475'000	91.8%	87.7%
LAFUMA Hungaria KFT	Sarvar, Ungarn	Produktion	HUF	51'350'000	91.8%	87.7%
LAFUMA MOBILIER SAS	Anneyron, Frankreich	Produktion / Vertrieb	EUR	9'262'561	91.8%	87.7%
LALLEMAND SAS	Vieux d'Izenave, Frankreich	Produktion / Vertrieb	EUR	925'540	91.8%	87.7%
MILLET MOUNTAIN GROUP (Switzerland) Ltd.	Oberkirch, Schweiz	Vertrieb	CHF	100'000	91.8%	87.7%
MILLET MOUNTAIN GROUP SAS	Annecy-le-Vieux, Frankreich	Vertrieb	EUR	3'921'068	91.8%	87.7%
MILLET MOUNTAIN GROUP JAPAN Co Ltd. ²⁾	Tokyo, Japan	Vertrieb	JPY	10'000'000	91.8%	87.7%
OXBOW SAS	Mérignac, Frankreich	Vertrieb	EUR	50'000	91.8%	87.7%
SHERPA Logistique SAS	Saint-Rambert d'Albon, Frankreich	Logistik	EUR	373'570	91.8%	87.7%

¹⁾ Nur aktive Gesellschaften aufgeführt.

²⁾ Namensänderung im Berichtsjahr.

Aufgrund einer nachhaltigen Wertaufholung konnte im Vorjahr eine Beteiligung im Umfang von CHF 1'000 aufgewertet werden.

1.2 VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Die verzinslichen Verbindlichkeiten ergeben sich im Umfang von CHF 23'802 aus dem 2018 neu verhandelten Syndikatskreditvertrag. Die Kredite sind nominell in Schweizer Franken und Euro.

1.3 AKTIENKAPITAL

Das Aktienkapital von CHF 826 (2018: CHF 826) besteht aus 8'257'351 (2018: 8'255'951) Namenaktien à nominal CHF 0.10 (2018: CHF 0.10). Per Bilanzstichtag sind 1'400 ausgegebene Namenaktien (2018: 53'672 Namenaktien) nicht im Handelsregister eingetragen.

1.4 BEDINGTES AKTIENKAPITAL

Die Generalversammlung vom 15. April 2019 hat eine Erhöhung des bestehenden bedingten Kapitals beschlossen. Die Erhöhung erfolgt unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch die Ausgabe von maximal 250'000 voll zu liberierenden Namenaktien à CHF 0.10.

Im Berichtsjahr wurde das Aktienkapital mittels Ausübung von bedingtem Kapital im Umfang von CHF 0.1 (2018: CHF 6) oder 1'400 Namenaktien (2018: 53'672 Namenaktien) erhöht. Mit der Kapitalerhöhung wurden Kapitaleinlagereserven von CHF 30 (2018: CHF 1'937) gebildet.

Das per 31. Dezember 2019 verfügbare bedingte Kapital beträgt CHF 35 (2018: CHF 10). Dies entspricht 352'649 Namenaktien (2018: 104'049 Namenaktien) mit einem Nennwert von CHF 0.10 (2018: CHF 0.10).

1.5 RESERVEN AUS KAPITALEINLAGEN

Die Reserven aus Kapitaleinlagen beinhalten das Agio aus den vergangenen Kapitalerhöhungen und die Zuweisung aus der Kapitalherabsetzung durch Nennwertreduktion, vermindert um die bisherigen Dividendenausschüttungen. Die Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen wird steuerlich gleich behandelt wie die Rückzahlung des Aktienkapitals. Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat bestätigt, dass die Reserven aus Kapitaleinlagen als Kapitaleinlage im Sinne von Art. 5 Abs. 1 bis VStG anerkannt sind.

1.6 EIGENE AKTIEN

Zum Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2019 hält die Gesellschaft 15'160 eigene Aktien. Im Berichtsjahr gab es keine Transaktionen mit eigenen Aktien.

2. Weitere Anmerkungen

2.1 VOLLZEITSTELLEN

In der CALIDA Holding AG sind keine Mitarbeitenden angestellt (Vorjahr: 0).

2.2 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Die folgenden Aktionäre halten am Bilanzstichtag nach eigenen Angaben eine die 5-Prozent-Quote übersteigende Beteiligung (direkt und/oder indirekt) an den im Handelsregister eingetragenen Aktien der CALIDA Holding AG.

	2019	2018
Stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe der Familie Kellenberger	34.1%	34.3%
Veraison Capital AG	15.1%	16.1%
Vontobel Fonds Services AG	7.2%	8.7%
Swisscanto Fondsleitung AG ¹⁾	5.0%	5.0%

¹⁾ Gemäss entsprechender Meldung an die SIX Swiss Exchange vom 26. September 2019.

2.3 ZUR SICHERUNG EIGENER VERBINDLICHKEITEN VERWENDETE AKTIVEN

Per 31. Dezember 2019 sind keine Aktiven als Sicherheiten verpfändet. Der 2018 abgeschlossene Syndikatskreditvertrag sieht keine solchen Sicherheiten vor.

2.4 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Per 31. Dezember 2019 bestehen Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter für Konzerngesellschaften im Zusammenhang mit der Bankenfinanzierung bis zu einem Maximalbetrag von CHF 40'000 (2018: CHF 40'000). Davon waren zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2019 CHF 0 (2018: CHF 0) beansprucht. Weiter besteht per 31. Dezember 2019 eine Mietzinsgarantieverpflichtung zugunsten Dritter für einen AUBADE Store (2018: ein AUBADE Store).

2.5 BETEILIGUNGEN DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Anzahl per 31. Dezember	Namensaktien 2019	Mitarbeiter- optionen 2019	Total 2019	Namensaktien 2018	Mitarbeiter- optionen 2018	Total 2018
Thomas Lustenberger (Präsident) ⁴⁾	n/a	n/a	n/a	74'680	-	74'680
Stimmrechtsanteil				0.9%		0.9%
Marco Gadola (Präsident) ¹⁾	8'799	-	8'799	-	-	-
Stimmrechtsanteil	0.1%		0.1%	-	-	-
Hans-Kristian Hoejsgaard (Vizepräsident) ¹⁾	1'000	-	1'000	-	-	-
Stimmrechtsanteil	0.0%		0.0%	-	-	-
Valentin Chapero Rueda (Mitglied)	-	-	-	-	-	-
Nathalie Gaveau (Mitglied)	-	-	-	-	-	-
Beat Grüning (Mitglied) ⁴⁾	n/a	n/a	n/a	39'174	-	39'174
Stimmrechtsanteil				0.5%		0.5%
Lukas Morscher (Mitglied) ²⁾	-	-	-	n/a	n/a	n/a
Dijana Kellenberger (Mitglied) ^{2), 3)}	2'813'393	-	2'813'393	n/a	n/a	n/a
Stimmrechtsanteil	34.1%		34.1%			
Erich Kellenberger (Mitglied) ^{3), 4)}	n/a	n/a	n/a	2'809'845	-	2'809'845
Stimmrechtsanteil				34.3%		34.3%
Stefan Portmann (Mitglied)	6'400	-	6'400	6'400	-	6'400
Stimmrechtsanteil	0.1%		0.1%	0.1%		0.1%
Reiner Pichler (CEO)	4'600	-	4'600	4'600	-	4'600
Stimmrechtsanteil	0.1%		0.1%	0.1%		0.1%
Daniel Gemperle (COO)	-	40'701	40'701	-	30'701	30'701
(potenzieller) Stimmrechtsanteil		0.5%	0.5%		0.4%	0.4%

Anzahl per 31. Dezember	Namensaktien 2019	Mitarbeiter- optionen 2019	Total 2019	Namensaktien 2018	Mitarbeiter- optionen 2018	Total 2018
Sacha Gerber (CFO)	1'500	-	1'500	1'000	-	1'000
Stimmrechtsanteil	0.0%		0.0%	0.0%		0.0%
Manuela Ottiger (CHRO)	-	25'000	25'000	-	18'000	18'000
(potenzieller) Stimmrechtsanteil		0.3%	0.3%		0.2%	0.2%
Stefan Mues (CDO) ⁵⁾	-	10'000	10'000	n/a	n/a	n/a
(potenzieller) Stimmrechtsanteil		0.1%	0.1%			

¹⁾ neue Funktion ab 15. April 2019.

²⁾ ab 15. April 2019.

³⁾ Stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe der Familie Kellenberger.

⁴⁾ bis 15. April 2019.

⁵⁾ Gruppenleitung seit 1. Januar 2019.

2.6 IM BERICHTSJAHR ZUGETEILTE MITARBEITEROPTIONEN

Als Teil der Vergütung erhalten die Geschäftsleitungsmitglieder (mit Ausnahme des CEO) Mitarbeiteroptionen auf Namensaktien der CALIDA Holding AG zugeteilt, wobei eine Option zum Bezug von einer Namensaktie berechtigt. Der Ausübungspreis für die im Geschäftsjahr 2019 zugeteilten Optionen beträgt CHF 31.45 (2018: CHF 36.30). Die Bewertung der Optionen erfolgt gemäss einem Binomialmodell und der definitive Erwerb der Optionen ist abhängig von der Erfüllung der Vesting-Konditionen (u.a. der fortbestehenden Anstellung).

	Anzahl 2019	Wert 2019	Anzahl 2018	Wert 2018
Mitarbeiteroptionen, zugeteilt an die Mitglieder der Geschäftsleitung ¹⁾	27'000	126	17'000	109

¹⁾ Die Optionen wurden am 1. April 2019 Geschäftsleitungsmitglieder zugeteilt, welche in einem fortbestehenden Arbeitsverhältnis standen.

Die erfolgswirksame Erfassung der Zuteilung der Mitarbeiteroptionen findet in denjenigen Gesellschaften statt, in welchen die Geschäftsleitungsmitglieder vertraglich angestellt sind.

2.7 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Jahresrechnung wurde am 28. Februar 2020 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Am 29. April 2020 wird die Jahresrechnung zur Genehmigung der Generalversammlung vorgelegt.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung der allgemeinen gesetzlichen Gewinnreserven, des Bilanzgewinns und der Reserven aus Kapitaleinlagen

Bilanzgewinn	2019	2018
Vortrag aus dem Vorjahr	164'598	149'681
Jahresgewinn	7'163	14'917
Bilanzgewinn am 31. Dezember	171'761	164'598
Dividende	-6'593	-
Bilanzgewinn am 31. Dezember / Vortrag auf neue Rechnung	165'168	164'598

Reserven aus Kapitaleinlagen	2019	2018
Vortrag aus dem Vorjahr	672	5'328
Zuweisungen	30	1'937
Reserven aus Kapitaleinlagen zur Verfügung der Generalversammlung	702	7'265
Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen	-	-6'593
Vortrag der Reserven aus Kapitaleinlagen auf neue Rechnung	702	672

Für das Geschäftsjahr 2019 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung der CALIDA Holding AG vom 29. April 2020 eine Dividende von CHF 0.80 pro Namenaktie auszuschütten.

Die beantragte Ausschüttung umfasst alle ausgegebenen Aktien per 31. Dezember 2019. Aufgrund der möglichen Ausgabe von neuen Aktien für Mitarbeiter aus dem bedingten Aktienkapital kann sich der Dividendenbetrag geringfügig verändern. Die sich zum

Zeitpunkt der Dividendenauszahlung im Eigenbesitz befindenden Namenaktien sind nicht dividendenberechtigt, entsprechend ist die Höhe der Auszahlung der Gesamtdividende abhängig von der Anzahl im Zeitpunkt der Ausschüttung gehaltenen eigenen Aktien. Im Falle der Zustimmung der Generalversammlung zur Dividendenausschüttung erfolgt die Auszahlung am 8. Mai 2020.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der CALIDA Holding AG, Oberkirch



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
CALIDA Holding AG, Oberkirch

Zürich, 28. Februar 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der CALIDA Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 75 bis 82), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der

Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung der Beteiligungen

Prüfungs- sachverhalt	Die CALIDA Holding AG hält Beteiligungen, welche 98% der Bilanzsumme des Einzelabschlusses der CALIDA Holding AG ausmachen. Der Beteiligungswert ist wesentlich für die Gesellschaft und könnte Wertschwankungen unterliegen. Entsprechend werden Werthaltigkeitsüberlegungen durch das Management durchgeführt und Berechnungen vorgenommen, um den Wert für jede einzelne Beteiligung zu bestimmen.
----------------------------------	---

Unser Prüfvorgehen	Unsere Prüfungsarbeiten beinhalteten, die Bewertung durch das Management zu beurteilen sowie eigene Berechnungen zu erstellen.
-------------------------------	--

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Beteiligungen ergeben.

Die Beteiligungen sind in der Anmerkung 1.1 des Einzelabschlusses der CALIDA Holding AG offengelegt.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Ana Dragus
Manager



CALIDA

Vergütungsbericht 2019 der CALIDA Holding AG

Die im Vergütungsbericht aufgeführten Werte sind in CHF 1'000 dargestellt, sofern keine anderen Angaben gemacht werden (Informationen zu Aktienpreisen werden in CHF 1 ausgewiesen).

Einleitung

Der Vergütungsbericht der CALIDA Holding AG beschreibt das angewandte Vergütungssystem und zeigt die detaillierten Angaben zur Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates (VR) und der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2019 und 2018. Dieser Bericht erfüllt die Anforderungen von Ziffer 5 des Anhangs zur Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange vom 1. September 2014 und von Art. 13 bis Art. 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), welche am 1. Januar 2014 in Kraft getreten ist.

1. Grundsätze

Der Wert und Erfolg der CALIDA GROUP hängt im Wesentlichen von der Qualität und dem Engagement ihrer Mitarbeitenden ab. Die Vergütungspolitik verfolgt das Ziel, qualifizierte Personen für die Gruppe zu gewinnen, zu motivieren und zu binden. Mit den leistungsorientierten und aktienbasierten Komponenten der Vergütung soll zusätzlich das Denken und Handeln im Sinne der Aktionäre ausgerichtet werden.

Das Vergütungssystem beruht auf folgenden Grundsätzen:

Die Vergütungen sind fair und marktgerecht.

Der Unternehmenserfolg wirkt sich auf die Vergütungen aus

Das Vergütungssystem bringt die langfristige Strategie der Gruppe mit den Interessen der Mitarbeitenden in Einklang

Die Vergütungen sind transparent.

2. Vergütungsregelungen

Das Nomination & Compensation Committee (NCC) unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung von dessen Aufgaben im Bereich der Festlegung der Entschädigungen sowie bei der Ausgestaltung von Options- und Beteiligungsplänen.

GENEHMIGUNGSVERFAHREN

Entscheid über:	CEO	NCC	VR	GV
Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder (ohne CEO)	Vorschlag	Antrag	Entscheid	
Vergütung des CEO		Antrag	Entscheid	
Vergütung des VR und seiner Ausschüsse		Antrag	Entscheid	
Maximale Gesamtvergütung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	Vorschlag	Antrag		bindende Abstimmung
Vergütungsbericht	Vorschlag	Genehmigung		konsultative Abstimmung

Die ordentliche Generalversammlung vom 15. April 2019 hat Hans-Kristian Hoejsgaard (Vorsitz) ins NCC wiedergewählt und Dijana Kellenberger (Mitglied) wurde neu gewählt.

Die Sitzungen des NCC finden in der Regel vor Sitzungen des Verwaltungsrates statt, sodass die Anträge formuliert und vom Gesamtgremium genehmigt werden können.

Das NCC und der Verwaltungsrat verfügen in ihrer Zusammensetzung über ein fundiertes Wissen und einen umfassenden Einblick in die Branchen «Textil und Bekleidung» sowie «Retail Non-Food», welche ihnen erlauben, den Marktwert der Positionen einzuschätzen. Im Weiteren orientiert sich die Gesamtvergütung an der Verantwortung, am effektiven Tätigkeitsumfang der Funktion und an der individuellen Leistung.

3. Vergütungssystem

3.1 BESTIMMUNG DER VERGÜTUNG AN DEN VERWALTUNGSRAT

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Arbeit in der Regel eine fixe Entschädigung, welche nicht an eine Erfolgskomponente gebunden ist. Je nach Funktion und Einsitzen in Verwaltungsratsausschüssen setzt sich diese unterschiedlich zusammen:

Präsident	150
Vizepräsident	70
Mitglied	59
Vorsitz Verwaltungsratsausschuss	35
Mitglied Verwaltungsratsausschuss	25

Einzelnen oder allen Mitgliedern des Verwaltungsrates können im Rahmen einer variablen Entschädigung Optionen auf oder Namenaktien der CALIDA Holding AG zugeteilt werden. Diese Möglichkeit wurde jedoch in den Berichtsjahren nicht angewendet.

Die Gesellschaft kann den Mitgliedern des Verwaltungsrates einen Auslagenersatz in Form von effektiven und/oder pauschalen Spesen im Rahmen des steuerlich Zulässigen ausrichten. Dieser gilt nicht als Vergütung.

Es werden keine Darlehen oder Kredite an aktuelle und frühere Mitglieder des Verwaltungsrates gewährt.

3.2 BESTIMMUNG DER VERGÜTUNG AN DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Für die Festlegung der Vergütung der Geschäftsleitung wird einerseits auf Kriterien wie Funktion, Verantwortung und Erfahrung abgestellt und werden andererseits die Vergütungen denjenigen von Geschäftsleitungsmitgliedern vergleichbarer Unternehmen gegenübergestellt, so wie diese aus öffentlich zugänglichen Quellen erhältlich sind oder dem NCC und dem Verwaltungsrat aus ihrer Erfahrung in ähnlichen Unternehmen bekannt sind. Als vergleichbar gelten Unternehmen, die aufgrund von Branche, Struktur, Grösse, geografischer Präsenz, Profitabilität, Börsenkaptalisierung und Komplexität der CALIDA GROUP ähnlich sind. Es werden in der Regel keine externen Berater für die Ausgestaltung der Vergütung beigezogen.

Das Vergütungssystem für die Geschäftsleitung ist auf die Unternehmensstrategie ausgerichtet und mit den relevanten Kennzahlen sowie dem Aktienkurs verknüpft. Dies ermöglicht eine transparente Festlegung der Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten für ihre Leistungen fixe und variable Vergütungskomponenten, welche in bar, in Namenaktion der CALIDA Holding AG oder mittels Optionen auf Namenaktien der CALIDA Holding AG ausgerichtet werden.

Der Verwaltungsrat bestimmt als Gesamtgremium auf Antrag des NCC nach pflichtgemäßem Ermessen über die Höhe, vorbehaltlich der Genehmigung durch die die Aktionäre für das vorausgehende Jahr. Sie folgt dem Grundsatz einer leistungsabhängigen und marktgerechten Vergütung.

Die Gesellschaft kann den Mitgliedern der Geschäftsleitung einen Auslagenersatz in Form von effektiven und/oder pauschalen Spesen im Rahmen des steuerlich Zulässigen ausrichten. Dieser gilt nicht als Vergütung.

Es werden keine Darlehen oder Kredite an aktuelle und frühere Geschäftsleitungsmitglieder gewährt.

Geschäftsleitungsmitglied im Auftragsverhältnis

Die CHRO erfüllt ihre Funktion auf Mandatsbasis und erhält dafür eine monatliche Aufwandsentschädigung auf Basis eines marktüblichen Tagessatzes. Des Weiteren sieht der Vertrag eine variable Erfolgskomponente vor, welche systematisch derjenigen der übrigen Geschäftsleitungsmitgliedern entspricht. Das Honorar wird in der Zeile «Lohn fix (netto)» ausgewiesen.

3.3 NAHESTEHENDE PERSONEN

Es werden keine Vergütungen an nahestehende Personen gezahlt noch Darlehen oder Kredite gewährt.

3.4 ELEMENTE DER VERGÜTUNG

Fixe Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die fixe Vergütungskomponenten werden in bar ausgerichtet.

Variable Vergütung

Kurzfristig variable Komponente der Geschäftsleitung

Im Berichtsjahr waren Umsatz- und operative Ertragsziele auf Divisions- und Gruppenstufe die Basis

für die Bemessung der kurzfristigen variablen Komponente, welche durch den Verwaltungsrat im Rahmen des Budgetierungsprozesses festgelegt worden sind. Die Umsatzziele werden mit 20%, die operativen Ertragsziele mit 80% gewichtet.

Diese auf kurzfristigen Zielsetzungen basierende variable Komponente kann beim CEO bis maximal CHF 800 brutto und minimal CHF 0 betragen, entsprechend den Bandbreiten um die Ertragsziele (Wert bei Zielerreichung: CHF 400). Bei der übrigen Geschäftsleitung beträgt die variable Komponente maximal 60% der festen Vergütungskomponente, minimal 0% (Anteil bei Zielerreichung: 40%).

Die Erreichung der operativen Ziele 2019 führten zu einer variablen Vergütung des CEO von 160% und einer durchschnittlich variablen Vergütung der übrigen Geschäftsleitungsmitglieder von 50%.

Die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütungskomponente erfolgt in bar nach Abschluss des Geschäftsjahres.

Langfristig variable Komponente der Geschäftsleitung (ohne CEO)

Auf Antrag des Nomination & Compensation Committee (NCC) können mit Ausnahme des CEO den Mitgliedern der Geschäftsleitung Optionen auf Namenaktien der CALIDA Holding AG zugeteilt werden. Die Zuteilungskriterien umfassen Funktion, Verantwortung und Leistung.

Die zugeteilten Optionen werden drei Jahre zur Ausübung gesperrt und verfallen zwei Jahre nach Ende dieser Sperrfrist. Die Optionen können ausgeübt werden, solange ein Mitglied nach der Sperrfrist bei der CALIDA GROUP angestellt ist.

Gewährte Optionen können im Fall eines Kontrollwechsels sofort gewandelt werden.

Der Betrag der Vergütung entspricht dem Wert, der den zugeteilten Beteiligungspapieren bzw. Rechten im Zeitpunkt der Zuteilung zukommt, wobei aufschiebende und auflösende Bedingungen den Zeitpunkt der Zuteilung nicht beeinflussen.

Der Verwaltungsrat legt Zuteilungsbedingungen, Ausübungsbedingungen und -fristen, sowie allfällige Sperr- oder Haltefristen, zusätzlich Verfallsbedingun-

gen oder die Bedingungen, die zu einem bedingungslosen und/oder vorzeitigen Rechtsanspruch auf den Erwerb der zugeteilten Beteiligungspapiere führen, fest.

Langfristig variable Komponente des CEO (Long Term Incentive Plan)

Zum Zweck der Beteiligung an der langfristigen Entwicklung ist der Long Term Incentive Plan mit dem Aktienkurs verknüpft.

Mit Beschluss der GV vom 9. Mai 2017 wurde der Long Term Incentive Plan in einen aktienbasierten Plan überführt:

Gemäss diesem Plan erhält der CEO ab der Überschreitung des nächsten relevanten Schwellenwertes (Aktienkurs von CHF 38.50) einen Bonus in Höhe von CHF 240 für die Erhöhung des Aktienkurses der CALIDA Holding AG um jeweils CHF 2.50. Ab Überschreitung des nächsten relevanten Schwellenwertes erfolgt die Auszahlung des Bonus neu nicht mehr als Barvergütung, sondern in gesperrten Namenaktien der CALIDA Holding AG. Bereits überschrittene Schwellenwerte (bis Aktienkurs von CHF 36.00) werden nach Massgabe des vorher gültigen Phantom Plans abgewickelt.

Der Plan ist so ausgestaltet, dass eine erste Auszahlung im Wert von CHF 120 dann erfolgt, wenn der Aktienkurs der CALIDA Holding AG relevante Schwellenwerte nachhaltig überschreitet. Eine nachhaltige Schwellenüberschreitung liegt dann vor, wenn der Aktienkurs innerhalb einer Periode von 180 aufeinanderfolgenden Tagen den betreffenden Schwellenwert während mindestens 90 Tagen, die nicht aufeinanderfolgend sein müssen, überschreitet. Der nächste relevante Schwellenwert liegt bei einem Aktienkurs von CHF 38.50, die folgenden Schwellenwerte bei jeder weiteren Steigerung des Aktienkurses um jeweils CHF 2.50. Eine zweite Auszahlung im Wert von CHF 120 erfolgt, wenn der Aktienkurs zwei Jahre nach dem Stichtag der nachhaltigen Überschreitung immer noch über dem entsprechenden Schwellenwert liegt. Sollte der Aktienkurs zu diesem Zeitpunkt unter dem entsprechenden Schwellenwert liegen, besteht trotzdem ein Anspruch, wenn der Aktienkurs diesen Schwellenwert nochmals nachhaltig überschreitet. Der Bonus ist dabei pro nachhaltige Überschreitung eines Schwellenwertes nur einmal geschuldet. Sollte der Aktienkurs also unter einen Schwellenwert sinken und dann wieder darüber steigen, so besteht kein erneuter Anspruch.

Die relevante Anzahl der Namenaktien wird gestützt auf den volumengewichteten Durchschnittskurs der CALIDA-Aktien in den 30 Börsentagen, die der Fälligkeit der ersten Auszahlung des relevanten Bonus vorangehen, berechnet. Eine Verfügung über die entsprechende Anzahl Namenaktien ist erst nach Ablauf einer Sperrfrist von zwei Jahren ab Fälligkeit des relevanten Bonus (anteils) möglich.

3.5 AUSBLICK 2020: NEUER LONG-TERM INCENTIVE PLAN (LTI)

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein neues Beteiligungsprogramm (LTI) entwickelt, welches vom Verwaltungsrat genehmigt wurde. Das neue Beteiligungsprogramm (LTI) wird das aktuelle variable und langfristige Beteiligungsprogramm (LTI) von der Geschäftsleitung und CEO ersetzen. Dieses neue Beteiligungsprogramm (LTI) wird im Geschäftsjahr 2020 eingeführt, um die langfristige Wertschöpfung des Unternehmens weiter zu fördern und der Marktpraxis auf der Grundlage folgender Überlegungen besser gerecht zu werden:

Ermöglicht der Geschäftsleitung und dem CEO Aktionäre der CALIDA Holding AG zu werden, oder ihre Beteiligung an der CALIDA Holding AG zu erhöhen;

Weitere Harmonisierung der langfristigen Interessen der Geschäftsleitung mit denen von den Aktionären, was den Wert der CALIDA GROUP steigern wird;

CALIDA GROUP in die Position zu bringen, hochqualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu halten und zu motivieren sowie ihren Beitrag zum langfristigen Erfolg der CALIDA GROUP zu belohnen.

Die einzelnen Zuschussbeträge in Schweizer Franken, im Rahmen des neuen Beteiligungsprogramm (LTI), werden auf der Grundlage mehrerer Faktoren definiert. Zu den Faktoren gehören unter anderem die Rolle des Teilnehmers, das allgemeine Leistungsniveau, die Qualität der realisierten Leistung und die Unternehmensstrategie, sowie externe Marktüberlegungen.

Die Zuteilung im Rahmen des neuen Beteiligungsprogramms (LTI) berechtigt bedingt (Performance Share Unit oder PSU) zum Erhalt von Unternehmensaktien, sofern bestimmte Leistungsziele über einen Leistungszeitraum von drei Jahren erreicht worden sind.

Falls bestimmte Schwellenwerte nicht erreicht werden, können keine Unternehmensaktien, auf der Grundlage des neuen Beteiligungsprogrammes, ausgeübt werden.

Für den Zweck des neuen Beteiligungsprogramms (LTI) basiert die Bewertung der langfristigen Leistung des Unternehmens auf zwei gleich gewichtete Parameter:

50% der Zuteilung sind an den absoluten «Total Shareholder Return (TSR)» gebunden; und

50% der Zuteilung ist abhängig von dem kumulativen EBIT Ergebnis.

Bei jeder Zuteilung werden die Ziele der beiden Parameter vom Verwaltungsrat genehmigt.

4. Offenlegung der Vergütung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

(aktuelle und ehemalige Mitglieder)

Die Generalversammlung vom 18. Mai 2018 hat für das Geschäftsjahr 2019 folgende maximale Gesamtbeträge genehmigt:

	CHF
Vergütung an den Verwaltungsrat	900
Fixe und kurzfristig variable Vergütung an die Geschäftsleitung	3'250
Langfristig variable Vergütung an die Geschäftsleitung	1'000

2019	Fixe Vergütung	Variable Vergütung		Sachleistungen	Vorsorgeleistungen ⁶⁾	Total	
		Langfristig					
		Kurzfristig	Langfristig				
Bar (brutto)	Bar (brutto)	Optionen ⁵⁾	LTI				
Marco Gadola (Präsident) ³⁾	152	-	-	-	-	12	164
Hans-Kristian Hoejsgaard (Vizepräsident) ⁴⁾	100	-	-	-	-	-	100
Thomas Lustenberger ²⁾	49	-	-	-	-	3	52
Valentin Chaperro Rueda	83	-	-	-	-	6	89
Nathalie Gaveau	75	-	-	-	-	-	75
Beat Grüring ²⁾	30	-	-	-	-	2	32
Dijana Kellenberger ¹⁾	60	-	-	-	-	5	65
Lukas Morscher ¹⁾	67	-	-	-	-	5	72
Erich Kellenberger ²⁾	22	-	-	-	-	1	23
Stefan Portmann	90	-	-	-	-	-	90
Total Verwaltungsrat	728	-	-	-	-	34	762
Total Geschäftsleitung	1'699	1'138	126	-	43	493	3'499
davon: CEO Reiner Pichler	664	640	-	-	10	262	1'576
Anzahl aktuelle und ehemalige Geschäftsleitungsmitglieder							5

¹⁾ Seit der Wahl durch die Generalversammlung am 15. April 2019.

²⁾ Bis zur Generalversammlung am 15. April 2019.

³⁾ Seit der Wahl durch die Generalversammlung am 15. April 2019 Präsident des Verwaltungsrates.

⁴⁾ Seit der Generalversammlung vom 15. April 2019 Vizepräsident des Verwaltungsrates.

⁵⁾ 27'000 Call-Optionen auf Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 der CALIDA Holding AG; 1 Option berechtigt zum Bezug von 1 Namenaktie zu einem Ausübungspreis von CHF 31.45; definitiver Erwerb der Optionen abhängig von der Erfüllung der Vesting-Konditionen, u. a. der fortbestehenden Anstellung, Bewertung gemäss Binomialmodell.

⁶⁾ Beinhaltet Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen sowie für die Geschäftsleitungsmitglieder Beiträge für die berufliche Vorsorge (BVG).

2018	Fixe Vergütung		Variable Vergütung		Sachleistungen	Vorsorgeleistungen ⁵⁾	Total
	Bar (brutto)	Langfristig		LTI			
		Kurzfristig	Optionen ⁴⁾				
Thomas Lustenberger (Präsident)	169	-	-	-	-	10	179
Marco Gadola (Vizepräsident)	97	-	-	-	-	8	105
Valentin Chaperon Rueda	68	-	-	-	-	5	73
Nathalie Gaveau ¹⁾	33	-	-	-	-	-	33
Beat Grüring	102	-	-	-	-	8	110
Hans-Kristian Hoejsgaard	87	-	-	-	-	-	87
Erich Kellenberger	77	-	-	-	-	4	81
Stefan Portmann	77	-	-	-	-	-	77
Jean-Paul Rigaudeau ²⁾	39	-	-	-	-	3	42
Total Verwaltungsrat	749	-	-	-	-	38	787
Total Geschäftsleitung	1'396	1'072	109	-	21	429	3'027
davon: CEO Reiner Pichler	664	712	-	-	10	268	1'654
Anzahl aktuelle und ehemalige Geschäftsleitungsmitglieder ³⁾	5						

¹⁾ Seit der Wahl durch die Generalversammlung am 18. Mai 2018.

²⁾ Bis zur Generalversammlung am 18. Mai 2018.

³⁾ Im Geschäftsjahr 2018 wurden Vergütungen an vier aktuelle und ein ehemaliges Geschäftsleitungsmitglied (Austritt aus der Gruppe im 2018) ausbezahlt.

⁴⁾ 17'000 Call-Optionen auf Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 der CALIDA Holding AG; 1 Option berechtigt zum Bezug von 1 Namenaktie zu einem Ausübungspreis von CHF 36.30; definitiver Erwerb der Optionen abhängig von der Erfüllung der Vesting-Konditionen, u. a. der fortbestehenden Anstellung, Bewertung gemäss Binomialmodell.

⁵⁾ Beinhaltet Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen sowie für die Geschäftsleitungsmitglieder Beiträge für die berufliche Vorsorge (BVG).

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts der CALIDA Holding AG, Oberkirch



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
CALIDA Holding AG, Oberkirch

Zürich, 28. Februar 2020

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der CALIDA Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auf den Seiten 91 bis 92 des Vergütungsberichts.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der CALIDA Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Ana Dragus
Manager



MILLET | TRILOGY SIGNATURE WOOL

Corporate Governance Bericht 2019

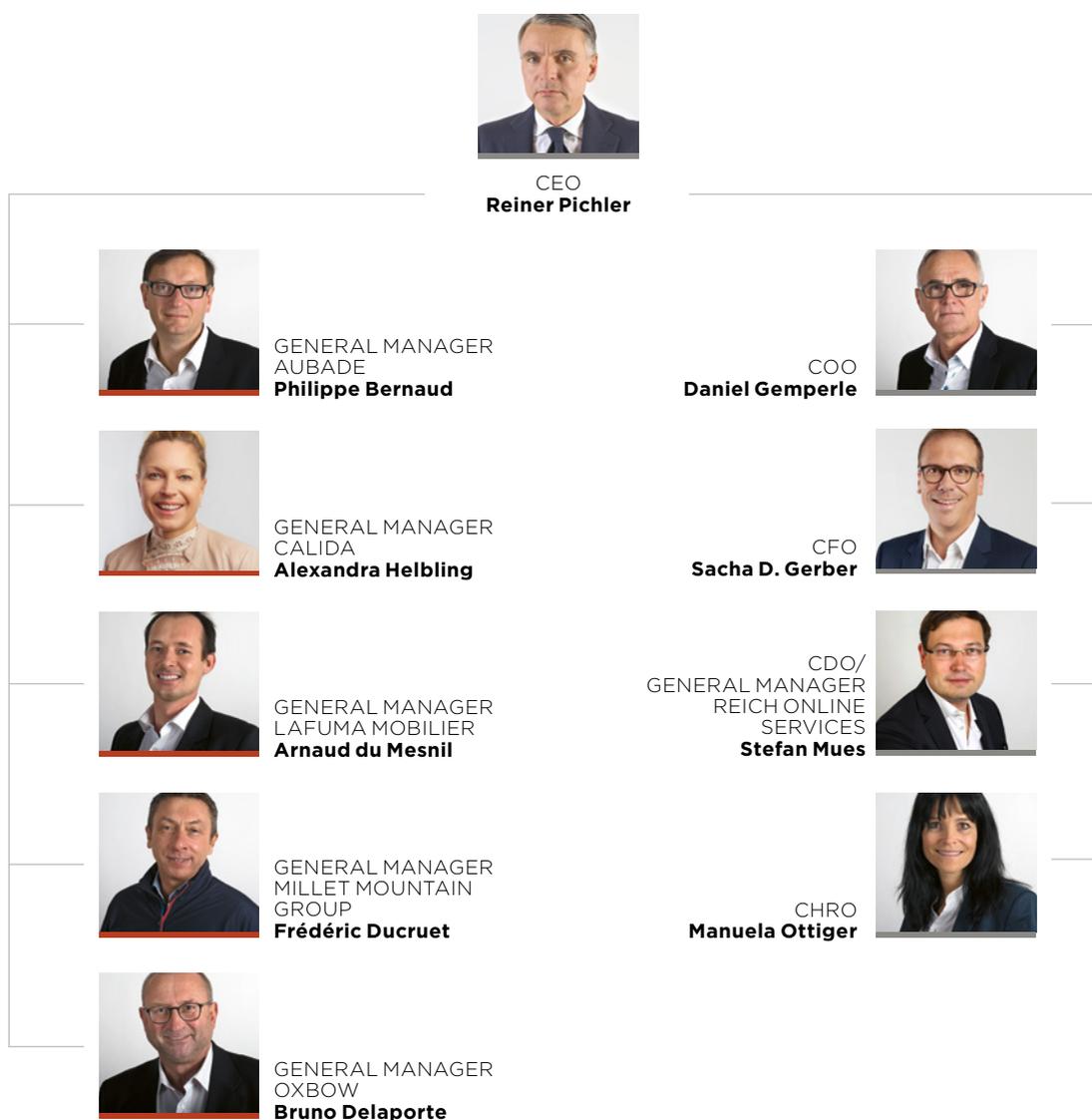
CALIDA GROUP

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 KONZERNSTRUKTUR

1.1.1 Darstellung der operativen Konzernstruktur

Die nachfolgende grafische Darstellung zeigt die per Ende des Berichtsjahres gültige operative Gruppenstruktur:



Operative Division

Gruppenfunktion &
Mitglied der Geschäftsleitung

1.1.2 Zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaften

Die Namenaktien der CALIDA Holding AG mit Sitz in Oberkirch (Schweiz) werden am International Reporting Standard der SIX Swiss Exchange gehandelt (ISIN CH0126639464, Kürzel CALN). Die Börsenkaptalisierung beträgt per Stichtag 31. Dezember 2019 rund CHF 303.9 Mio.

Die Namenaktien der LAFUMA SA mit Sitz in Annecy-le-Vieux (Frankreich) werden an der EURONEXT gehandelt (ISIN FR0000035263, Kürzel LAF). Die Börsenkaptalisierung beträgt per Stichtag 31. Dezember 2019 rund Euro 147.6 Mio.

1.1.3 Zum Konsolidierungskreis gehörende nicht kotierte Gesellschaften

Die zum Konsolidierungskreis gehörenden nicht kotierten Gesellschaften sind im Geschäftsberichtsteil «Jahresrechnung 2019 CALIDA GROUP» unter der Rubrik «Konsolidierungskreis» auf Seite 40f. detailliert ersichtlich.

1.2 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Die folgenden Aktionäre halten per 31. Dezember 2019 nach eigenen Angaben eine die 3-Prozent-Quote übersteigende Beteiligung (direkt und/oder indirekt) an den im Handelsregister eingetragenen Aktien der CALIDA Holding AG.

Stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe der Familie Kellenberger	34.1%
Veraison Capital AG	15.1%
Vontobel Fonds Services AG	7.2%
Swisscanto Fondsleitung AG ¹⁾	5.0%

¹⁾ Gemäss entsprechender Meldung an die SIX Swiss Exchange vom 26. September 2019.

Angaben zu bedeutenden Aktionären werden von der Gesellschaft gemacht, wenn im Berichtsjahr Offenlegungsmeldungen nach Art. 20 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) erfolgt sind. Eine Pflicht zur Offenlegung von Beteiligungen besteht, wenn eine meldepflichtige Person oder Gruppe 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33 1/3, 50 oder 66 2/3 Prozent der Stimmrechte an CALIDA Holding AG erreicht, über- oder unterschreitet.

Die Meldungen über die Offenlegungen von Beteiligungen an der CALIDA Holding AG sind in der elektro-

nischen Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle unter dem folgenden Link ersichtlich: <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html?companyId=CALIDA>

Die Beteiligungsverhältnisse der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind im Geschäftsberichtsteil «Jahresrechnung 2019 CALIDA Holding AG» unter der entsprechenden Rubrik auf Seite 80f. detailliert dargestellt. Der Gesellschaft sind keine weiteren bedeutenden Aktionäre im Sinne von Art. 20 des BEHG bekannt.

1.3 KREUZBETEILIGUNGEN

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1 KAPITAL PER 31. DEZEMBER 2019

Das ordentliche Aktienkapital der Gesellschaft beträgt rund TCHF 826, eingeteilt in 8'257'351 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10. Das im Handelsregister eingetragene ordentliche Aktienkapital betrug per 31. Dezember 2019 rund TCHF 826, was 8'255'951 Namenaktien entspricht.

Das verfügbare bedingte Kapital beträgt rund TCHF 35. Dies entspricht 352'649 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10.

2.2 GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL IM BESONDEREN

Es besteht kein genehmigtes Kapital.

Das bedingte Kapital dient zur Beteiligung von Mitarbeitern und Mitgliedern des Verwaltungsrates der Gesellschaft oder von Gruppengesellschaften. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die Ausgabe von Optionsrechten auf Namenaktien der CALIDA Holding AG erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat auszuarbeitenden Plan. Der Ausübungspreis der ausgegebenen Optionsrechte kann unter dem zum Ausgabezeitpunkt gültigen Börsenkurs festgelegt werden.

2.3 KAPITALVERÄNDERUNGEN

Die Kapitalveränderungen der letzten drei Berichtsjahre sind im Geschäftsberichtsteil «Jahresrechnung 2019 CALIDA Holding AG» unter der Rubrik «Veränderung des Eigenkapitals» auf Seite 76 detailliert ersichtlich.

2.4 AKTIEN UND PARTIZIPATIONSSCHEINE

Betreffend Aktienzahl sowie Nennwert wird auf Ziffer 2.1 verwiesen. Die Gesellschaft verfügt über eine Aktienkategorie. Es gilt deshalb ein konstantes Verhältnis von Nennwert zu Stimmkraft. Dabei handelt es sich um Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10, welche eine uneingeschränkte Dividendenberechtigung aufweisen. Das Kapital ist vollumfänglich einbezahlt.

Die Gesellschaft hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 GENUSSSCHEINE

Die Gesellschaft hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 BESCHRÄNKUNGEN DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE EINTRAGUNGEN

2.6.1 Beschränkungen der Übertragbarkeit pro Aktienkategorie unter Hinweis auf allfällige statistische Gruppenklauseln und auf Regeln zur Gewährung von Ausnahmen

Die Statuten der Gesellschaft sehen keine Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien vor.

2.6.2 Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr

Die Statuten der Gesellschaft sehen keine Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien vor.

2.6.3 Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen unter Hinweis auf allfällige Prozentklauseln und Eintragungsvoraussetzungen

Die Gesellschaft akzeptiert keine Nominee-Eintragungen.

2.6.4 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung von statistischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit

Es bestehen keine statistischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit.

2.7 WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen ausgegeben. Die Angaben zu den ausgegebenen Mitarbeiteroptionen sind im Geschäftsberichtsteil «Jahresrechnung 2019 CALIDA GROUP» unter der Rubrik «Aktienbasierte Vergütungen» auf Seite 60f. detailliert dargestellt.

3. Verwaltungsrat

3.1 MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

a) Name, Nationalität, Ausbildung und beruflicher Hintergrund

MARCO GADOLA

Präsident des Verwaltungsrates

Nationalität	Schweiz / Frankreich
Geburtsjahr	1963
Eintritt in VR	7. April 2011
Amtsduer	bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2019
Ausschuss	Audit & Risk Committee, Mitglied
Ausbildung	Universität Basel (lic. rer. pol; MBA), London School of Economics (Accelerated Management Development Programme)
Beruflicher Hintergrund	März 2013 bis Dezember 2019 CEO und Mitglied der Konzernleitung der Straumann-Gruppe; 2012-2013 CEO Asia Pacific der Panalpina-Gruppe; 2008-2012 CFO und Mitglied der Konzernleitung der Panalpina-Gruppe; 2005-2008 CFO/Chief Operations Officer und Mitglied der Konzernleitung der Straumann Gruppe; 2001-2005 Group CFO und Mitglied der Konzernleitung der HERO-Gruppe; 1992-2001 verschiedene Funktionen bei der Hilti-Gruppe u. a. in den USA, Spanien und Deutschland
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Vorstandsmitglied der Medacta, Castel San Pietro (TI); Verwaltungsrat der DKSH Holding AG, Zürich; sowie im Verwaltungsrat von weiteren nicht kotierten Gesellschaften

HANS-KRISTIAN HOEJSGAARD**Vizepräsident des Verwaltungsrates**

Nationalität	Dänemark
Geburtsjahr	1958
Eintritt in VR	13. Mai 2014
Amtsduer	bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2019
Ausschuss	Nomination & Compensation Committee, Vorsitz
Ausbildung	Southern Denmark Business School (HD, Business graduate); Harvard Business School (Executive Education), INSEAD (Executive Education) and The Wharton School of Business, University of Pennsylvania (Executive Education)
Beruflicher Hintergrund	CEO-Mentor bei Mentore Consulting LLP, London; 2018-2019 Interim CEO bei MCH Group AG, Basel; 2011-2017 CEO bei Oettinger Davidoff AG, Basel und 2014-2017 Verwaltungsrat; 2008-2009 CEO der Timex Group B.V., New York und Chairman Timex India; 2003-2007 CEO der Georg Jensen A/S, Kopenhagen; 1998-2002 CEO der Lancaster Group (Coty), Paris; 1993-1998 Regional Managing Director, Asia Pacific von Guerlain (LVMH), Hong Kong; 1986-1993 Seagram International, Italien, Hong Kong, Thailand
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Verwaltungsrat, Vorsitzender des Strategy Committees und Mitglied des Governance, Nomination und Compensation Committee der MCH Group AG (Messe Schweiz); Verwaltungsrat und Mitglied des Audit Committees der Barclays Bank (Suisse) SA

DR. VALENTIN CHAPERO RUEDA

Nationalität	Schweiz/Spanien
Geburtsjahr	1956
Eintritt in VR	9. Mai 2017
Amtsduer	bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2019
Ausschuss	Strategic Committee, Mitglied
Ausbildung	Universität Heidelberg (Doktor der Physik)
Beruflicher Hintergrund	Mitbegründer und Partner der Veraison Capital AG bis November 2019; 2002-2011 CEO und Verwaltungsrat der Sonova Holding AG; 1989-2002 verschiedene Managementfunktionen im Siemens Konzern
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Präsident des Verwaltungsrat Ascom Holding AG; Verwaltungsrat der TRI Dental Implants AG; Präsident des Verwaltungsrats der VALAMERO Holding AG

NATHALIE GAVEAU

Nationalität	Frankreich
Geburtsjahr	1975
Eintritt in VR	18. Mai 2018
Amtsduer	bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2019
Ausschuss	Strategic Committee, Mitglied
Ausbildung	HEC School of Management (Ecole des Hautes Etudes Commerciales), Paris
Beruflicher Hintergrund	Seit September 2019, Geschäftsführerin und Partner von BCG Digital Ventures, London, Paris; 2010-2019 Gründerin und CEO SHOPCADE, Frankreich, England und USA; 2007-2010 Interactive Business Director bei Tequila, Hong Kong, London; 2003-2007 E-Business und CRM Manager Asia Pacific bei Club Med, Singapur & Hong Kong; 2000-2003 Mitgründerin und Geschäftsführerin bei Priceminister, Paris
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Verwaltungsrätin der HEC Stiftung für Bildung und Forschung; Verwaltungsrätin und Mitglied des Nachhaltigkeitskomitees von Coca-Cola European Partners (CCEP)

DR. LUKAS MORSCHER

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1963
Eintritt in VR	15. April 2019
Amtsduer	bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2019
Ausschuss	Audit & Risk Committee, Vorsitz
Ausbildung	Universität Basel (lic. rer. pol., Dr. iur.); Harvard Business School (Advanced Management Program)
Beruflicher Hintergrund	seit 1998 Rechtsanwalt und seit 2003 Partner bei Lenz & Staehelin; 1996–1997 Rechtsanwalt bei Preston Gates & Ellis, in den USA; 1995–1998 Rechtsanwalt bei Bockli Thomann & Partner, 1993–1995 Wissenschaftlicher Berater bei Swiss State Secretariat for Economic Affairs (SECO)
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Vizepräsident des Verwaltungsrates der ONE.THING.LESS AG; Mitglied des Stiftungsrates der EFORT Foundation

DIJANA KELLENBERGER

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1963
Eintritt in VR	15. April 2019
Amtsduer	bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2019
Ausschuss	Nomination & Compensation Committee, Mitglied
Ausbildung	Schweizerische Textilfachschule in Luzern
Beruflicher Hintergrund	2000–2018 Co-Founder und CEO der Blue Lemon AG, Luzern; zwischen 1996 und 2000 in verschiedenen Funktionen bei der CALIDA AG, Sursee
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Co-CEO, Verwaltungsrätin und Mitinhaberin der Blue Lemon AG, Luzern

STEFAN PORTMANN

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1967
Eintritt in VR	21. April 2016
Amtsduer	bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2019
Ausschuss	Strategic Committee, Vorsitz
Ausbildung	University of Wales (Master in Science of Marketing), University of Maryland (MBA)
Beruflicher Hintergrund	2004–2014 Geschäftsleitung Schild AG, Luzern; 1992–2004 Mitglied der Unternehmungsleitung/div. Führungspositionen Herren Globus/Globus, Zürich und Spreitenbach
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Seit 2017 Verwaltungsrat Luzerner Kantonalbank AG, Luzern; seit 2015 Verwaltungsrat Stöckli Swiss Sports AG, Wolhusen; seit 2013 Stiftungsrat Pro Juventute, Zürich; seit 2010 Verwaltungsrat Flaschenpost Services AG, Zürich; sowie im Verwaltungsrat von weiteren nicht kotierten Gesellschaften

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick der Sitzungen, Telefonkonferenzen und Zirkularbeschlüsse des Verwaltungsrats im Jahr 2019.

	Verwaltungs- rat ³⁾	Strategic Committee	Audit Committee	Compensation Committee	Zirkular- beschlüsse
Total	9	2	3	1	1
Durchschnittliche Dauer (in Stunden)	4:35	1:30	2:15	2:00	-
Teilnehmer					
Marco Gadola (Präsident)	9	0	3	0	1
Thomas Lustenberger ¹⁾	1	0	0	0	0
Hans-Kristian Hoejsgaard (Vizepräsident)	9	0	0	1	1
Valentin Chapero Rueda	9	2	1	0	1
Nathalie Gaveau	9	2	0	0	1
Beat Grüring ¹⁾	1	0	0	0	0
Lukas Morscher ²⁾	8	0	2	0	1
Erich Kellenberger ¹⁾	1	0	0	0	0
Dijana Kellenberger ²⁾	8	0	0	1	1
Stefan Portmann	9	2	0	0	1

¹⁾ Bis zur Generalversammlung am 15. April 2019.

²⁾ Seit der Wahl durch die Generalversammlung am 15. April 2019.

³⁾ Inklusive zwei Telefonkonferenzen.

b) Operative Führungsaufgaben für den Emittenten oder eine Konzerngesellschaft des Emittenten

Keines der Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllt operative Führungsaufgaben im Unternehmen.

c) Vertretung Geschäftsleitung und wesentliche geschäftliche Beziehungen

Kein Mitglied des Verwaltungsrates war während der letzten vier Jahre in der Geschäftsleitung der CALIDA Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften vertreten.

Die CALIDA GROUP bezieht Beratungsdienstleistungen in rechtlichen Angelegenheiten von mehreren Rechtsanwaltskanzleien, unter anderem von Meyerlustenberger Lachenal Rechtsanwälte, Zürich. Dr. Thomas Lustenberger, Präsident des Verwaltungsrates der CALIDA Holding AG (bis 15. April 2019), war früher Partner in dieser Kanzlei. Per 31. Dezember 2015 ist er als Partner ausgeschieden. Meyerlustenberger Lachenal hat der CALIDA GROUP bis zum 15. April 2019 Honorare in der Höhe von TCHF 40 in Rechnung gestellt.

Die stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe der Familie Kellenberger, die 34.1% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals hält, ist mit Dijana Kellenberger im Verwaltungsrat der CALIDA Holding AG vertreten. Die CALIDA AG hat mit der Blue Lemon AG, welche durch Dijana Kellenberger kontrolliert wird, im Berichtsjahr Umsätze in der Höhe von TCHF 231, basierend auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen, getätigt.

Weitere wesentliche Geschäftsbeziehungen zwischen der CALIDA GROUP und den nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates bestehen nicht.

3.2 WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Die weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Verwaltungsräte sind unter Ziffer 3.1a) aufgeführt.

3.3 STATUTARISCHE REGELN IN BEZUG AUF DIE ANZAHL DER ZULÄSSIGEN TÄTIGKEITEN GEMÄSS ART. 12 ABS. 1 ZIFF. 1 VegüV

Die Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen nicht

mehr als die folgende Anzahl zusätzlicher Tätigkeiten in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten innehaben bzw. ausüben, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren:

5 Mandate bei Publikumsgesellschaften, wobei mehrere Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Gruppe angehören, als ein Mandat zählen; und

10 Mandate bei anderen Rechtseinheiten gegen Entschädigung, wobei mehrere Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Gruppe angehören, als ein Mandat zählen; und

10 unentgeltliche Mandate, wobei ein Spesenersatz nicht als Entgelt gilt und mehrere Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Gruppe angehören, als ein Mandat zählen.

Nicht unter diese Beschränkung fallen Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates im Auftrag der Gesellschaft wahrnimmt (z.B. Joint Ventures oder Vorsorgeeinrichtungen dieser Rechtseinheit oder in Unternehmen, an denen diese Rechtseinheit eine wesentliche (nicht-konsolidierte) Beteiligung hält).

3.4 WAHL UND AMTSZEIT

3.4.1 Grundsätze des Wahlverfahrens

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden für die Dauer von einem Jahr gewählt. Die Wahl des Verwaltungsrates erfolgt einzeln. Die Wiederwahl ist unbeschränkt zulässig. Die Amtszeit eines Verwaltungsrates endet jedoch endgültig mit der ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr, in dem der Verwaltungsrat das 70. Lebensjahr erreicht hat.

3.4.2 Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer

Die erstmalige Wahl und die verbleibende Amtszeit der einzelnen Verwaltungsräte sind unter Ziffer 3.1a) aufgeführt.

3.5 INTERNE ORGANISATION

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Die Angaben zu den einzelnen Personen des Verwaltungsrates und deren Funktion sind unter Ziffer 3.1a) aufgeführt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich

selbst, vorbehaltlich der zwingenden Kompetenzen der Generalversammlung. Er bestimmt einen Vizepräsidenten sowie einen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein muss. Die Amtsdauer für die im Rahmen der Konstituierung zugeordneten Chargen ist in der Regel identisch mit der Amtsdauer als Verwaltungsrat, wobei dem Verwaltungsrat in begründeten Fällen jederzeit das Recht einer vorzeitigen Abberufung aus der Charge zusteht, vorbehaltlich der zwingenden Kompetenzen der Generalversammlung.

3.5.2 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzen

Die personelle Zusammensetzung der verschiedenen Verwaltungsratsausschüsse ist unter Ziffer 3.1a) aufgeführt.

Der Verwaltungsrat kann zur Vorbereitung einzelner Beschlüsse, zur Wahrung gewisser Kontrollfunktionen sowie für sonstige Spezialaufgaben ständige oder Ad-hoc-Ausschüsse einsetzen. Diese Ausschüsse verfügen über keine Beschlusskompetenzen. Das Nomination & Compensation Committee wird von der Generalversammlung bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Die Mitglieder der anderen Ausschüsse, insbesondere des Audit & Risk Committee und des Strategic Committee, werden vom Verwaltungsrat ernannt. Den Ausschüssen gehören in der Regel zwei bis vier Verwaltungsratsmitglieder an. Der Verwaltungsrat wählt die Ausschussmitglieder auf Antrag des Nomination & Compensation Committee, ausser die Mitglieder des Nomination & Compensation Committee, die von der Generalversammlung gewählt werden. Wiederwahl ist möglich. Der Verwaltungsrat bestimmt auch den Vorsitzenden eines Ausschusses.

Gemäss dem durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Organisationsreglement hat das Audit & Risk Committee im Wesentlichen folgende Aufgaben:

Überprüfung der Ausgestaltung des Rechnungswesens (anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften, interne und externe finanzielle Berichterstattung, Liquiditäts- und Finanzierungsmanagement,

Beurteilung von Bewertungs- und Finanzierungsgrundsätzen) in Bezug auf Angemessenheit, Zuverlässigkeit und Wirksamkeit und gegebenenfalls Unterbreitung von Änderungsanträgen zusammen mit dem CFO und in Abstimmung mit dem CEO zuhanden des Verwaltungsrates;

Überprüfung des Jahresabschlusses und anderer Finanzinformationen, die Eingang in publizierte Abschlüsse des Konzerns finden;

Überwachung der Einschätzung der Unternehmensrisiken und Überprüfung der Praktiken des Risk Managements beziehungsweise der Wirksamkeit und Effizienz des internen Kontrollsystems (IKS)

Periodische Überprüfung der dem Konzern zur Verfügung stehenden Versicherungsdeckung (einschliesslich D & O Versicherung);

Überwachung der Geschäftstätigkeit hinsichtlich Einhaltung von Beschlüssen des Verwaltungsrates, interner Reglemente und Richtlinien, Weisungen und der einschlägigen Rechtsvorschriften, insbesondere der Börsengesetzgebung (Compliance);

Überprüfung der Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der externen Revision sowie Wahlempfehlung zuhanden des Verwaltungsrates beziehungsweise der Generalversammlung;

Detailberatung der Prüfberichte; Beratung aller bedeutenden Feststellungen und Empfehlungen der externen Revision mit Geschäftsleitung und externer Revision;

Überwachung der Umsetzung von Empfehlungen der externen Revision;

Überprüfung der Leistung und Honorierung von Beratungsmandaten mit Nahestehenden;

Erladigung von weiteren ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben.

Gemäss dem durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Organisationsreglement hat das Nomination & Compensation Committee im Wesentlichen folgende Aufgaben:

Leitung des Selektionsprozesses und Antragstellung betreffend neue Verwaltungsräte;

Leitung des Selektionsprozesses und Antragstellung betreffend CEO;

Prüfung des Selektionsprozesses von Mitgliedern der Geschäftsleitung (inklusive Interviews in Endselektion) sowie der wesentlichen Bedingungen ihrer Anstellungsverträge;

Beantragung der Entschädigung des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse;

Prüfung, Verhandlung und Beantragung der Entschädigung des CEO;

Prüfung und Beantragung (zusammen mit dem CEO) der Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung sowie Kenntnisnahme von Nebentätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung;

Prüfung, Beantragung und Überwachung der Implementierung von Options- und Beteiligungsplänen des Verwaltungsrates, des CEO, der Geschäftsleitung und der übrigen Mitarbeiter;

Nachfolgeplanung auf oberster Führungsebene;

Erladigung von weiteren ihm vom Verwaltungsrat im Bereich Nomination und Entschädigung übertragenen Aufgaben.

Im Sinne und nach den Vorgaben des Organisationsreglements hat der Verwaltungsrat ein Strategic Committee eingesetzt. Dieser Ausschuss unterstützt und begleitet die Geschäftsleitung bei der Verfolgung der beschlossenen Strategie.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat hält mindestens viermal jährlich ordentliche Verwaltungsratssitzungen ab. Eine dieser Sitzungen soll als Strategiesitzung mit einem grösseren Zeitrahmen ausgestaltet sein. Im Übrigen

trifft sich der Verwaltungsrat so oft wie notwendig. Ausserordentliche Sitzungen werden abgehalten, wenn dies vom Präsidenten oder von einem Verwaltungsratsmitglied verlangt wird. Ausserordentliche Sitzungstermine sind so festzulegen, dass eine Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder teilnehmen kann. Bei der Organisation der Sitzungen ist auf entsprechendes Begehren sicherzustellen, dass physisch nicht anwesende Mitglieder gegebenenfalls telefonisch an den Beratungen und Beschlüssen teilnehmen können.

Seit dem Geschäftsjahr 2019 führt der Verwaltungsrat eine Selbstevaluation durch. Die Geschäftsleitungsmitglieder werden vom Verwaltungsrat beurteilt. Der Verwaltungsrat bietet auch Mentoring für die Geschäftsleitung mit dem Ziel, den Führungskräften einen erfahrenen Sparringspartner und Coach zu sein.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder an der Verwaltungsratssitzung anwesend sind. Ausgenommen sind Beschlüsse im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen, bei denen die Quorumsvoraussetzung nicht gilt. Beschlüsse können auch mittels Video-, Telefonkonferenz oder über elektronische Medien gefasst werden, sofern kein Mitglied die Beratung in einer Sitzung verlangt. Ein derartiges Begehren ist so früh als möglich zu äussern.

Beschlüsse können auch auf dem Zirkularweg per Briefpost, Telefax, E-Mail oder mit vergleichbaren Systemen gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Beratung an einer Video- oder Telefonkonferenz oder an einer Sitzung verlangt. Die Verfahrensleitung zur Fassung von Zirkulationsbeschlüssen obliegt dem Präsidenten des Verwaltungsrates. Über nicht gehörig angekündigte Traktanden kann ein Beschluss nur gefasst werden, wenn alle Verwaltungsräte – insbesondere auch die abwesenden – zustimmen.

Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung haben in allen Fällen in den Ausstand zu treten, in denen über Geschäfte beraten und entschieden wird, die ihre eigenen Interessen oder diejenigen von ihnen nahestehenden Personen, Organisationen oder Unternehmungen berühren. Sie haben ihre Verhältnisse so zu regeln, dass Interessenkonflikte möglichst vermieden werden. Über das Vorliegen eines Interessenkonflikts entscheidet der Verwaltungsrat.

Das betroffene Geschäftsleitungs- oder Verwaltungsratsmitglied nimmt weder an der Beratung noch an der Entscheidung über das betreffende Traktandum teil und hat die Sitzung zu verlassen. Eine persönliche Stellungnahme vor der Beratung ist dem in Ausstand getretenen Mitglied gestattet.

Das Audit & Risk Committee tagt so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zweimal pro Jahr. Der Ausschuss trifft sich mindestens einmal im Jahr zu einer Sitzung mit Vertretern der externen Revision, an der keine Mitglieder der Geschäftsleitung anwesend sind. Der CFO nimmt vorbehalten der vorerwähnten Sitzung in der Regel an den Sitzungen teil. Zu den Sitzungen können andere Mitglieder des Verwaltungsrates, der CEO, einzelne Mitglieder der Geschäftsleitung oder andere Fachspezialisten beigezogen werden. Der Entscheid obliegt dem Vorsitzenden des Ausschusses. Im Berichtsjahr haben drei Sitzungen stattgefunden, wobei bei zwei Sitzungen die Vertreter der Revisionsstelle anwesend waren.

Das Nomination & Compensation Committee trifft sich so oft es die Geschäfte erfordern. Der Vorsitzende kann zu den Sitzungen Mitglieder der Geschäftsleitung oder Dritte einladen. Im Berichtsjahr hat eine Sitzung stattgefunden sowie zwei Workshops.

Das Strategic Committee trifft sich so oft es die Geschäfte erfordern. Der Vorsitzende kann zu den Sitzungen Mitglieder der Geschäftsleitung oder Dritte einladen. Im Berichtsjahr haben zwei Sitzungen stattgefunden.

Daneben übernimmt der Präsident als Ansprechpartner des CEO und der Geschäftsleitung Sonderaufgaben. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben wurden im Berichtsjahr sieben Sitzungen abgehalten.

Die Sitzungen des Verwaltungsrates sowie der Ausschüsse werden in der Regel am Gesellschaftssitz oder am Sitz von Tochtergesellschaften, in einzelnen Fällen auch an anderen Standorten abgehalten. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen nach Bedarf an den Sitzungen des Verwaltungsrates sowie der Ausschüsse teil.

3.6 KOMPETENZREGELUNG

Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrates bestehen in der Festlegung und periodischen Überprü-

fung der Unternehmensstrategie, der Geschäftspolitik und der Organisation des Konzerns, in der Kontrolle der operativen Geschäftsführung und des Risk Managements sowie in der periodischen Beurteilung seiner eigenen Leistungen, der Leistungen des CEO und, zusammen mit diesem, der Mitglieder der Geschäftsleitung. Die operative Geschäftsführung wird basierend auf dem durch den Verwaltungsrat erstellten Organisationsreglement im gesetzlich zulässigen Ausmass an den CEO delegiert. Die operative Geschäftsführung umfasst sämtliche Geschäftsführungsaufgaben, die nicht durch Gesetz, Statuten, Organisationsreglement und gegebenenfalls spezifische Verwaltungsratsbeschlüsse dem Verwaltungsrat vorbehalten sind, und beinhaltet die Geschäftsführung des gesamten Konzerns und insbesondere auch die der Tochtergesellschaften. Die undelegierbaren Pflichten im Sinne von Art. 716a OR verbleiben beim Verwaltungsrat als Gesamtgremium.

Der CEO ist der Vorsitzende der Geschäftsleitung, der auch ein CFO sowie weitere zur Erledigung der divisionsübergreifenden Geschäftsführung benötigte oberste Führungspersonen (derzeit namentlich auch der CDO, COO und CHRO) angehören. Der CEO ist verantwortlich für die Organisation (einschliesslich Stellvertretungsregelung), Führung und Beaufsichtigung der Geschäftsleitung sowie für alle unterstellten Einheiten innerhalb der Gruppe. Zu diesem Zweck erarbeitet er ein Organigramm sowie ein entsprechendes Geschäftsleitungsreglement (einschliesslich Kompetenzregelung innerhalb der Geschäftsleitung sowie der nachfolgenden Hierarchiestufen), die beide vom Verwaltungsrat zu genehmigen sind.

3.7 INFORMATIONS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Der Verwaltungsrat verfügt über verschiedenste Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung. Diese umfassen einerseits die im Organisationsreglement definierten Auskunftspflichten des CEO, die Aufgaben sowie die Berichterstattungspflichten der verschiedenen Ausschüsse (Ziffer 3.5.2) und andererseits die durch die Revisionsstelle im Rahmen ihres Mandates gemachten Feststellungen. Die CALIDA GROUP verfügt über keine interne Revision.

Im vom Verwaltungsrat verabschiedeten Organisationsreglement sind die Informations- und Auskunftspflichten des CEO wie folgt definiert:

Der CEO informiert den Verwaltungsrat über die wesentlichsten Ereignisse der operativen Geschäftsführung, der Umsetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrates sowie aller sonstigen für den Verwaltungsrat und seine Entscheidungsfindung wesentlichen Aspekte;

Insbesondere informiert der CEO sowie bei dessen Verhinderung sein Stellvertreter beziehungsweise das zuständige Mitglied der Geschäftsleitung den Verwaltungsrat unverzüglich bei Eintreten von Vorfällen, die den Geschäftsgang wesentlich beeinträchtigen oder beeinträchtigen können;

Der CEO ist verantwortlich, dass dem Verwaltungsrat die folgenden Informationen zeitgerecht, das heisst sofort nach Fertigstellung, geliefert werden: konsolidierte Halbjahres- und Jahresabschlüsse und -berichte; konsolidierte Monatsabschlüsse, einschliesslich wesentlicher Kennzahlen; Zwischenbericht über den Geschäftsgang an jeder Verwaltungsratssitzung; Information über die Geschäfts- und Marktentwicklung an jeder Verwaltungsratssitzung; stufengerecht erforderliche Informationen über Ereignisse, die das IKS beziehungsweise das Risk Management betreffen, bei Bedarf, mindestens aber halbjährlich; gegebenenfalls zusätzliche vom Verwaltungsrat gewünschte Informationen.

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine Beurteilung des Risikomanagements durch. Die Geschäftsleitung erstellt das Risikoportfolio mit den für die gesamte CALIDA GROUP relevanten Risiken. Die identifizierten Risiken werden in die Kategorien Umwelt, Absatz, Distribution, Design & Entwicklung, Beschaffung, Administration, Finanzen, Organisation und IT gegliedert und nach Eintrittswahrscheinlichkeit und der Höhe der Auswirkung eingeschätzt. Es wird jährlich eine Risikoübersicht erstellt. Das Audit & Risk Committee überwacht für den Verwaltungsrat die Einschätzung der Unternehmensrisiken und überprüft die Praktiken des Risk Managements. Der Verwaltungsrat äussert sich in strategischer Hinsicht. Detaillierte Angaben zum Finanzrisikomanagement können dem Geschäftsberichtsteil «Jahresrechnung 2019 CALIDA GROUP» unter der Rubrik «Finanzrisikomanagement» auf Seite 63ff. entnommen werden.

Weiter ist im Organisationsreglement definiert, dass anlässlich von Verwaltungsratssitzungen jedes Mitglied von den anderen Mitgliedern und von der Geschäftsleitung Auskunft über alle Angelegenheiten

der Gesellschaft verlangen kann. Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied vom CEO und vom CFO Auskunft über den Geschäftsgang und wesentliche Geschäfte verlangen.

4. Geschäftsleitung

4.1 MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Name, Nationalität, Ausbildung und beruflicher Hintergrund

REINER PICHLER

Chief Executive Officer (CEO)

Nationalität	Schweiz / Deutschland
Geburtsjahr	1962
Eintritt in GL	1. April 2016
Ausbildung	Master Tradesman München / D (Einzelhandelskaufmann)
Beruflicher Hintergrund	2014-2015 CEO der s.Oliver Group / D; 1994-2013 CEO der Holy Fashion Group / CH; 1992-1994 Managing Director Sales DACH bei Gruppo Finanziaro Tessile / I; 1984-1991 verschiedene Management Positionen im Vertrieb bei Hugo Boss / D
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Président et Directeur Général der LAFUMA SA, Annecy-le-Vieux / F; Präsident des Verwaltungsrates der Viu Ventures AG, Zürich; Mitglied des Beirats der Hess Natur-Textilien GmbH, Butzbach / D

DANIEL GEMPERLE

Chief Operations Officer (COO)

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1959
Eintritt in GL	1. August 2011
Ausbildung	Fachhochschule Bekleidung & Technik, Mönchengladbach/D (Ing. FH)
Beruflicher Hintergrund	1999-2011 Mitglied der Geschäftsleitung der CALIDA AG, verantwortlich für: Produktion, Logistik, Beschaffung, technische Entwicklung und teilweise IT; Zusätzlich von 2005-2011 verantwortlich für Integrationsprojekte der Marke AUBADE; 1988-1999 Mitglied der Geschäftsleitung (Bereich Operations) und Verwaltungsrat bei einem schweizerischen Bekleidungsunternehmen; 1984-1988 Verantwortlicher Operations bei einer schweizerischen Bekleidungsgruppe (Retail & Produktion)
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Mitglied des Verwaltungsrates der LAFUMA SA, Annecy-le-Vieux / F; Mitglied des Verwaltungsrates der LU Couture AG, Luzern

SACHA D. GERBER**Chief Financial Officer (CFO)**

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1975
Eintritt in GL	1. September 2018
Ausbildung	Berner Fachhochschule (Betriebsökonom FH); dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, Universität St. Gallen (International Executive MBA HSG in General Management)
Beruflicher Hintergrund	2010-2018 Mitglied der Geschäftsleitung Hero AG, Lenzburg, 2010-2012 CFO, 2013-2016 CFO/COO, 2016-2018 CFO/COO & Head of BU Foodservice; 2002-2010 Finanzfunktionen in div. Gruppengesellschaften der SWATCH GROUP, seit 2007 als CFO (Mitglied der Geschäftsleitung)
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Mitglied des Verwaltungsrates der LAFUMA SA, Annecy-le-Vieux / F

STEFAN MUES**Chief Digital Officer (CDO)**

Nationalität	Deutschland
Geburtsjahr	1974
Eintritt in GL	1. Januar 2019
Ausbildung	Kaufmann im Einzelhandel Universität Kassel, ehem. GhK (Diplom Oeconom), Kassel
Beruflicher Hintergrund	seit April 2018 Geschäftsführer, Reich Online Services GmbH (Member of CALIDA GROUP), Stephanskirchen; Seit August 2017 Gesellschafter und Geschäftsführer, becomeZ HSM GmbH - digital mindset for you, Hamburg; 2015-2017 CMO, EM Group Holding AG, Wertingen; 2011-2014 Gesellschafter und Geschäftsführer, elaboratum New Commerce Consulting GmbH, München; 2005-2011 Director New Media (Member of the Executive Board), Verlagsgruppe Weltbild GmbH, Augsburg; 2000-2005 Consultant, atways Business Consultants AG, Hamburg
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Gesellschafter und Geschäftsführer, becomeZ HSM GmbH - digital mindset for you, Hamburg

MANUELA OTTIGER**Chief Human Resources Officer (CHRO)**

Nationalität	Schweiz
Geburtsjahr	1971
Eintritt in GL	28. März 2014
Ausbildung	SIB Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie (dipl. Personalleiterin)
Beruflicher Hintergrund	seit 2012 CEO/Inhaberin Ottiger Consulting; 2003-2011 Head of Human Resources und Mitglied der Geschäftsleitung CALIDA AG; 1994-2003 Personalleiterin bei einer schweizerischen Medien-gruppe
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Mitglied des Verwaltungsrates der LAFUMA SA, Annecy-le-Vieux / F; Stiftungsratsmitglied Stiftung Lebensraum Gebirge

4.2 WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Diese Angaben sind unter Ziffer 4.1 aufgeführt.

4.3 STATUTARISCHE REGELN IN BEZUG AUF DIE ANZAHL DER ZULÄSSIGEN TÄTIGKEITEN GEMÄSS ART. 12 ABS. 1 ZIFF. 1 VegüV

Die Mitglieder der Geschäftsleitung dürfen nicht mehr als die folgende Anzahl zusätzlicher Tätigkeiten in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten innehaben bzw. ausüben, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren:

1 Mandat bei Publikumsgesellschaften, wobei mehrere Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Gruppe angehören, als ein Mandat zählen; und

1 Mandat bei anderen Rechtseinheiten gegen Entschädigung, wobei mehrere Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Gruppe angehören, als ein Mandat zählen; und

2 unentgeltliche Mandate, wobei ein Spesenersatz nicht als Entgelt gilt und mehrere Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Gruppe angehören, als ein Mandat zählen.

Nicht unter diese Beschränkung fallen Mandate, die ein Mitglied der Geschäftsleitung im Auftrag der Gesellschaft wahrnimmt (z.B. Joint Ventures oder Vorsorgeeinrichtungen dieser Rechtseinheit oder in Unternehmen, an denen diese Rechtseinheit eine wesentliche (nicht-konsolidierte) Beteiligung hält).

Die Annahme von Mandaten/Anstellungen durch Geschäftsleitungsmitglieder ausserhalb der CALIDA GROUP bedarf der vorgängigen Zustimmung des Verwaltungsrates.

4.4 MANAGEMENTVERTRÄGE

Im 2014 wurde Manuela Ottiger zur CHRO ernannt. Hierzu wurde ein Auftragsverhältnis mit der Ottiger Consulting GmbH, Luzern, eingegangen, welche von Manuela Ottiger kontrolliert wird. Der Vertrag verlangt die persönliche Ausführung der Funktion als Mitglied der Geschäftsleitung durch Manuela Ottiger und ist somit nicht einem Managementvertrag gleichzusetzen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 INHALT UND FESTSETZUNGSVERFAHREN DER ENTSCHÄDIGUNGEN UND DER BETEILIGUNGSPROGRAMME

Für den Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme wird auf den Vergütungsbericht 2019 der CALIDA Holding AG auf Seiten 87 bis 92 verwiesen.

5.2 ANGABEN VON EMITTENTEN, DIE DER VegüV UNTERSTEHEN

5.2.1 Statutarische Regeln betreffend Grundsätze über die erfolgsabhängigen Vergütungen und über die Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten sowie den Zusatzbetrag für die Vergütungen von Mitgliedern der Geschäftsleitung, die nach der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen ernannt werden

Für die Regeln betreffend Grundsätze über die erfolgsabhängigen Vergütungen und über die Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten wird auf den Vergütungsbericht 2019 der CALIDA Holding AG auf Seiten 87 bis 92 verwiesen.

Für Mitglieder der Geschäftsleitung, die nach der Genehmigung des maximalen Gesamtbetrages ernannt werden, besteht ein Zusatzbetrag im Sinne von Art. 19 VegüV. Der Zusatzbetrag darf im Fall eines neuen CEO und/oder neuen CFO maximal 30% über dem auf den früheren CEO bzw. CFO entfallenen Betrag des von der Generalversammlung für das entsprechende Geschäftsjahr genehmigten maximalen Gesamtbetrages der Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung liegen. Im Fall eines anderen neuen Geschäftsleitungsmitgliedes darf der Zusatzbetrag je maximal 30% über der durchschnittlichen Gesamtvergütung eines Geschäftsleitungsmitgliedes für das entsprechende Geschäftsjahr liegen. Die durchschnittliche Gesamtvergütung eines Geschäftsleitungsmitgliedes entspricht dem genehmigten maximalen Gesamtbetrag für die Mitglieder der Geschäftsleitung nach Abzug des auf den CEO und auf den CFO entfallenen Betrages, dividiert durch die Anzahl Geschäftsleitungsmitglieder (ohne CEO und CFO) am Tag der Genehmigung durch die Generalversammlung.

5.2.2 Statutarische Regeln betreffend Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Es werden keine Darlehen oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gewährt. Die Vorsorgeleistungen beschränken sich auf die berufliche Vorsorge.

5.2.3 Statutarische Regeln betreffend die Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen

Die Generalversammlung genehmigt jährlich in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung gesondert die Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das auf die Generalversammlung folgende Geschäftsjahr. Die Abstimmung der Generalversammlung hat bindende Wirkung.

Der Verwaltungsrat kann der Generalversammlung Anträge in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge oder einzelne Vergütungselemente für andere Zeitperioden sowie zusätzliche Anträge zur Genehmigung vorlegen. Er kann der Generalversammlung jährlich den Vergütungsbericht für das letzte Geschäftsjahr zur konsultativen (nicht bindenden) Zustimmung vorlegen.

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung für die Geschäftsleitung und/oder den Verwaltungsrat, so kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung angepasste Anträge stellen oder solche einer nachfolgenden ordentlichen oder ausserordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorlegen, wobei die angepassten Anträge sich aus einem maximalen Gesamtbetrag oder mehreren maximalen Teilbeträgen unter Berücksichtigung aller relevanten Faktoren zusammensetzen können.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNGEN UND -VERTRETUNG

6.1.1 Statutarische Regeln betreffend Stimmrechtsbeschränkungen unter Hinweis auf Gruppenklauseln und auf Regeln zur Gewährung von Ausnahmen sowie auf effektiv gewährte Ausnahmen im Berichtsjahr

In den Statuten der Gesellschaft sind keine Stimmrechtsbeschränkungen vorgesehen. Die Statuten sehen vor, dass sich ein Namenaktionär, gestützt auf eine schriftliche Vollmacht, durch einen anderen Aktionär vertreten lassen kann. Vorbehalten bleibt die gesetzliche Vertretung.

6.1.2 nicht anwendbar

6.1.3 Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr

Es bestehen keine statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen.

6.1.4 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung statutarischer Stimmrechtsbeschränkungen

Es bestehen keine statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen.

6.1.5 Statutarische Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung

Die Statuten der Gesellschaft beinhalten keine von den gesetzlichen Regelungen abweichenden Regelungen

6.1.6 Angaben betreffend allfällige statutarische Regelungen zur Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter

Die Generalversammlung wählt einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wählbar sind natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich.

Die Generalversammlung kann den unabhängigen Stimmrechtsvertreter auf das Ende der Generalversammlung abberufen. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter muss die ihm übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss ausüben. Hat er weder ausdrückliche noch konkludente Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme.

Der Verwaltungsrat kann die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen bestimmen. Er kann auch bestimmen, unter welchen Voraussetzungen eine gültige Weisungserteilung an die unabhängige Stimmrechtsvertretung vorliegt. Zudem kann er bei elektronischen Vollmachten auf das Erfordernis einer qualifizierten elektronischen Signatur verzichten.

Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag Weisungen zu erteilen. Er stellt überdies sicher, dass Aktionäre die Möglichkeit haben (i) zu neuen Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände (einschliesslich solche zu abgelehnten Vergütungen gemäss Art. 15 Abs. 3 der Statuten) und (ii) zu Anträgen zu nicht angekündigten Verhandlungsgegenständen (Antrag auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung) allgemeine Weisungen zu erteilen.

6.2 STATUTARISCHE QUOREN

Die Statuten der Gesellschaft beinhalten keine von den gesetzlichen Regelungen abweichenden Regelungen. Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit nicht eine zwingende Vorschrift des Gesetzes oder die Statuten etwas anderes bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr. Bei Stimmgleichheit entscheidet bei Abstimmungen der Vorsitzende mit einem Stichentscheid, bei Wahlen das Los.

6.3 EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG

Die Statuten der Gesellschaft beinhalten keine von den gesetzlichen Regelungen abweichenden Regelungen. Die Einladung an die Aktionäre erfolgt mindestens 20 Tage vor der Versammlung schriftlich an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre sowie durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

6.4 TRAKTANDIERUNG

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von siebenundvierzigtausend Franken oder 10 Prozent des Aktien-

kapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Traktanden mit Anträgen an die Generalversammlung müssen bei der Gesellschaft zuhanden des Verwaltungsrates mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich eingereicht werden.

6.5 EINTRAGUNGEN IM AKTIENBUCH

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Als Aktionär ist an der Generalversammlung stimmberechtigt, wer 30 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen ist. 30 Tage vor der Generalversammlung bis zum Tage nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

7. Kontrollwechsel

7.1 ANGEBOTSPFLICHT

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend Opting-out beziehungsweise Opting-up (Art. 22 BEHG).

7.2 KONTROLLWECHSELKLAUSEL

Optionen, welche dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung oder Mitarbeitern gewährt worden sind, können im Fall eines Kontrollwechsels sofort gewandelt werden.

8. Revisionsstelle

8.1 DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER DES LEITENDEN REVISORS

8.1.1 Zeitpunkt der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats

Die Ernst & Young AG, Zürich, wurde anlässlich der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2006 (2. Mai 2007) erstmalig als Revisionsstelle für ein Geschäftsjahr gewählt. Anlässlich der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2018 wurde die Revisionsstelle für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr bestätigt.

8.1.2 Amtsantritt des leitenden Revisors, der für das bestehende Revisionsmandat verantwortlich ist

Der für das Revisionsmandat verantwortliche leitende Revisor hat sein Amt als Engagement Partner anlässlich der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2013 (13. Mai 2014) übernommen. Der Rotations-

rhythmus des leitenden Revisors basiert auf der geltenden Maximaldauer von sieben Jahren und endet mit der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2019, da er bereits für das Geschäftsjahr 2013 Revisionsarbeiten durchführte (nicht als leitender Revisor).

8.2 REVISIONSHONORAR

Insgesamt belaufen sich die periodengerechten Aufwendungen der Revisionsstelle Ernst & Young AG für die Prüfung der Einzelabschlüsse und Konzernrechnung 2019 auf rund TCHF 560. Die einmaligen prüfungsnahen Aufwendungen betragen TCHF 21.

8.3 ZUSÄTZLICHE HONORARE

Zusätzlich sind im Berichtsjahr Aufwendungen enthalten von Ernst & Young AG für Beratungen im Umfang von TCHF 14.

8.4 INFORMATIONSTRUMENTE

DER EXTERNEN REVISION

Das Audit & Risk Committee beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Es schlägt dem Verwaltungsrat die der Generalversammlung zur Wahl zu beantragende Revisionsstelle vor. Das Audit & Risk Committee prüft anhand der durch die externe Revision erstellten umfassenden Berichte und Revisionsberichte sowie anhand von mündlichen Beratungen die Arbeit und die Honorierung der Revisionsstelle.

Das Audit & Risk Committee trifft sich mindestens einmal pro Jahr zu einer Sitzung mit den Vertretern der externen Revision, an der keine Mitglieder der Geschäftsleitung anwesend sind. Im Verlauf des Berichtsjahres hat das Audit & Risk Committee zwei Sitzungen mit Vertretern der Revisionsstelle abgehalten.

9. Informationspolitik

Die CALIDA Holding AG informiert ihre Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit mittels Halbjahres- und Jahresberichterstattung über den Geschäftsverlauf. Die Kurzversion des Geschäftsberichts per 31. Dezember 2019 wird den im Aktienbuch eingetragenen Aktionären auf Wunsch zusammen mit der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung zugeschickt. In elektronischer Form ist dieser bereits ab dem 6. März 2020 unter der nachfolgend genannten Internetadresse verfügbar. Der Halbjahresbericht

wird den Aktionären auf Wunsch nach Publikation im Sommer 2020 zugestellt.

Geschäftsberichte, Halbjahresberichte, Ad-hoc-Mitteilungen, Pressemitteilungen, Termine usw. sind im Internet unter www.calidagroup.com im Teilbereich Investoren abrufbar. Im selben Teilbereich kann auch der elektronische Versand von Ad-hoc-Mitteilungen abonniert werden. Gedruckte Unterlagen können via Internet (www.calidagroup.com), per E-Mail (investor.relations@calida.com) oder bei der Geschäftsadresse CALIDA Holding AG, Investor Relations, Postfach, 6210 Sursee, +41 41 925 42 42, bestellt werden. Die Bekanntgabe kursrelevanter Tatsachen erfolgt gemäss den Bestimmungen der SIX Swiss Exchange.



CALIDA | People

CALIDA HOLDING AG

Bahnstrasse
CH-6208 Oberkirch
Tel. +41 41 925 45 25
Fax +41 41 925 46 41
www.calidagroup.com

Postadresse:

Investor Relations
Postfach, CH-6210 Sursee
Tel. +41 41 925 42 42
Fax +41 41 925 46 41
investor.relations@calida.com

